

WIRTSCHAFT



in der TechnologieRegion Karlsruhe

Juli | 9.7.2015 | www.karlsruhe.ihk.de

7-8 | 2015

Transatlantische Energie- und Bildungsbrücke



DIE ZSCHERNITZ HANDWERKER-OFFENSIVE!



RENAULT
Passion for life

Großer Abverkauf - 10x Renault Master Profi!



Sie sparen 40%
Sofort lieferbar!

Z.B. Master dCi 125 L2 H2 3,5t Neuwagen mit 92 kW (125 PS)

Neuwagen mit einer Aktionszulassung. Hochdach, Nutzlast 1.535t, Ladekante 54,5 cm, Laderaumhöhe innen 1.894 Meter, Laderaumlänge Boden 3.083 Meter.

Ausstattung: Zentralverriegelung mit Funk, Fahrer/Beifahrer Airbag, ESP + ABS, Außenspiegel beheizbar und einstellbar, Elektrische Fensterheber, Beifahrer Doppelsitzbank, Kraftstofftank 105 Liter, Ganzjahresreifen, Lichtmaschine 185A, Hecktüre 108 Grad mit Fenster u.v.m. Alle Preise netto zzgl. MwSt.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts/außerorts/kombiniert/CO₂- Emissionen kombiniert (nach Messverfahren VO [EG] 715/2007) Effizienzklasse: 8,7/6,7/7,4/195/C.

UPE¹ €

Aktionspreis €

Sie sparen €

~~30.085,-~~

17.999,-

12.086,-

Oder mtl.² € **185,-**
OHNE ANZAHLUNG

1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers am Tage der Erstzulassung. Zzgl. Überführungskosten. 2) Leasingangebot der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, für die wir als ungebundener Vermittler tätig sind. Vertragsdauer 48 Monate, Gesamtfahrleistung 40.000 km, Sonderzahlung 0,-. Alle Angaben netto.

Zuverlässig. Zügig. Zschernitz.

Zschernitz

Autohaus Zschernitz GmbH



Karlsruhe

Am Mühlburger Bahnhof 10
Tel. 07 21/66 28-0

www.zschernitz.de

Mannheim

Viehhofstr. 6-20
Tel. 06 21-44 55-0

Digitaler Binnenmarkt

FÜR DIE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT VON GRÖSSTER BEDEUTUNG

Kaum ein anderer Bereich entwickelt sich so rasend schnell wie die digitale Wirtschaft: Vor einem Jahr noch hatte kaum jemand vom Taxi-Wettbewerber Uber oder vom Hotel-Substitut Airbnb gehört. Heute kennt die Online-Dienste jeder. Digitale Dienste, wenn sie erst einmal existieren, werden sich kaum aufhalten lassen, selbst wenn man wollte. Allerdings kann man ihre Entwicklung beeinflussen. Doch um Einfluss zu haben, müssen Europa und Deutschland eine aktive Rolle spielen.

Wir müssen daher die digitale Gesellschaft in Europa weiter entwickeln, denn wenn wir es nicht tun, wird sie woanders entwickelt und wir müssen sie so nehmen, wie sie anderen gefällt. Aus europäischer Sicht sind zwei Aspekte wichtig:

Erstens muss es uns gelingen, dass wirklich jeder – jung, alt, berufstätig oder nicht – von der digitalen Entwicklung profitiert. Das gelingt mit einem leistungsfähigen, digitalen Netzzugang – wo immer man ist – und digitalen Kompetenzen, die so weit verbreitet sind wie das Lesen und das Schreiben.

Ohne leistungsfähigen Netzzugang können die Bürger viele Vorteile der Digitalisierung nicht in Anspruch nehmen. Deswegen wollen wir einen Teil des von der EU neu aufgelegten 315-Milliarden-Euro-Investitionsprogramms für den Ausbau von Breitbandnetzen verwenden und dabei auch bestimmte Qualitätsstandards vorschreiben, wie etwa die Geschwindigkeit der Datenübertragung.

Notwendig sind auch digitale Kompetenzen. Und zwar sowohl auf der Bürger- und Verbraucherseite, wo zumindest Grundkenntnisse erforderlich sind, um am zunehmend digitalen Leben teilzunehmen, als auch auf der Unternehmenssei-

te, wo angewandte Kenntnisse für die allermeisten Angestellten und spezialisierte Kenntnisse für die digitalen Profis gebraucht werden. Insbesondere bei den letzteren hat Europa Nachholbedarf. Während die Nachfrage nach Digitalprofis steigt, stagniert die Zahl der Berufsanfän-



ger. Zwar ist Deutschland in dieser Hinsicht seit einigen Jahren eine positive Ausnahme, aber angesichts der demografischen Entwicklungen Deutschlands sollte es die Hände nicht in den Schoss legen.

Digitale Wirtschaft und Industrie

Zweitens braucht es einen europäischen digitalen Binnenmarkt. Die Schaffung eines wirklichen digitalen Binnenmarktes ist für die Unternehmen und für unsere Wettbewerbsfähigkeit von größter Bedeutung.

Ohne einen digitalen Binnenmarkt werden sich auch viele neue Technologien langsamer durchsetzen. Eine permanente



Günther Oettinger

Fernüberwachung eines herzkranken Patienten, die im Auslandsurlaub durch Roaming-Gebühren zum unbezahlbaren Luxus wird; ein Ferndiagnosesystem für installierte Industriemaschinen, dessen Informationen nur verspätet vom ausländischen Netz übertragen werden; ein Cloud Computing-Anbieter, der Rechenzentren in 28 Mitgliedsländern eröffnen muss, um Datenschutzanliegen Rechnung zu tragen: Dies sind nur ein paar Beispiele, wie Innovationen ohne digitalen Binnenmarkt gebremst werden.

Auch für das verarbeitende Gewerbe, bis zum heutigen Tag immer noch das Rückgrat der europäischen und deutschen Wirtschaft, sind die digitalen Technologien von zentraler Bedeutung. Die europäische Union hat die Wichtigkeit der Industrie erkannt und visiert eine Steigerung des Anteils an der Bruttowertschöpfung auf 20 Prozent an. Dies geht natürlich nur mit neuen industriellen Technologien, nicht mit der Rückkehr zu Altbewährtem. 3-D-Drucker sind ein Beispiel, wie die digitale Technologie dem verarbeitenden Gewerbe zu einer Renaissance verhelfen kann.

Digitale Wirtschaft und Industrie sind keine Gegensätze. Heute sind sie vereinbar, morgen werden sie untrennbar sein. ■

*Günther Oettinger,
EU-Kommissar für digitale Wirtschaft
und Gesellschaft*



TRANSATLANTISCHE ENERGIE- UND BILDUNGSBRÜCKE 4

Bei dem Besuch einer IHK-Delegation wurde die „Trans atlantische Energie- und Bildungsbrücke“ zwischen der TechnologieRegion Karlsruhe und der Region Charlotte weiter gestärkt.

ATTR@KTIVE INNENSTADT: NEUE WEGE FÜR HANDEL UND STADTENTWICKLUNG 14

IHK-Vizepräsident Roland Fitterer forderte bei einer Veranstaltung im IHK Haus der Wirtschaft den Zusammenschluss aller Akteure, um die Innenstadt als gesellschaftlichen Mittelpunkt zu erhalten.

STANDPUNKT

- 1 Digitaler Binnenmarkt: für die Wettbewerbsfähigkeit von größter Bedeutung

TITEL

- 4 Transatlantische Energie- und Bildungsbrücke

EHRENAMT

- 8 Neuer IHK-Arbeitskreis Zoll und Außenwirtschaftsrecht

IHK: VON KARLSRUHE BIS BRÜSSEL

IHK Karlsruhe

- 10 IHK-Umfrage zur Konjunktur
- 10 Kretschmann und IHK-Spitzen beraten sich
- 64 Zahlen und Daten
- 64 Bekanntmachungen

TechnologieRegion Karlsruhe

- 12 Blickpunkt –Aktuelles aus der TRK

DIHK Berlin und Brüssel

- 11 Kritik an Erbschaftsteuerplänen
- 11 DIHK warnt vor Brexit

GESCHÄFTSFELDER

Service, Handel, Tourismus

- 14 Attr@ktive Innenstadt: neue Wege für Handel und Stadtentwicklung

Berufsbildung

- 16 Sozialkundelehrer aus den USA zu Gast
- 17 Azubi aus dem Elsass
- 19 Förderbedürftige Jugendliche für die Ausbildung stärken

Industrie, Technologie, Energie, Umwelt

- 20 Landesweite IHK-Reihe „Elektromobilität“
- 21 Netzwerk „fokus.energie“ beim EST-Kongress
- 22 Strompreise in der EU
- 24 IHK-Merkblatt zum Hochwasserschutz

Außenwirtschaft und Infrastruktur

- 26 Wirtschaftsstandort Kolumbien
- 26 Mautpflicht auf weiteren Bundesstraßen

Recht und Steuern

- 27 IHK-Service: Recht – Beratung

BETRIEBSREPORT

- 31 Regionale Wirtschaft
- 32 Firmenjubiläen
- 36 Personalien



PATENTSTREIT – EIN ZU GROSSES RISIKO FÜR BETRIEBE? 42

Erster mit einer technischen Erfindung zu sein, schützt nicht vor Nachahmern. Daher sollte man vor einer Veröffentlichung prüfen, wie man diese gewerbeschutzrechtlich absichern kann.



STEINBEIS-HAUS KARLSRUHE ERÖFFNET 70

Auf dem Campus der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft ist das Steinbeis-Haus feierlich eröffnet worden. Das Gebäude ist ein landesweit einmaliges Modellprojekt im Wissens- und Technologietransfer.

FÜR DIE PRAXIS

- 37 Gefahrenpotenzial von Smartphone und Co.
- 38 Kein Verzicht auf Kündigungsschutzklage ohne Ausgleich
- 39 Börsen
- 39 Steuerterminkalender
- 40 IHK-Veranstaltungen

SCHWERPUNKT

- 42 Patentstreit – ein zu großes Risiko für Betriebe?
- 44 Der Nutzen von Patentrecherchen
- 46 Erfolgsfaktor „Design“ beim Produktschutz
- 48 Geistiges Eigentum erfolgreich verwerten

SPEKTRUM

- 67 Wirtschaftsjunoren
- 68 Wirtschaftspreise
- 41 Messen und Kongresse
- 72 Veranstaltungen

HANDELSREGISTER

- 57 Neueintragungen
- 59 Veränderungen
- 63 Löschungen

HOCHSCHULE UND FORSCHUNG

- 70 Steinbeis-Haus Karlsruhe eröffnet
- 71 Neues Druckverfahren für Leuchtfolien

VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG

- 28 Marketing, Werbung, PR und Druck
- 50 Wirtschaftsraum Rastatt – Murgtal

IMPRESSUM

62

IHK Karlsruhe

Telefon	(07 21) 174-
Starthilfe, Unternehmensförderung	-172
Aus- und Weiterbildung	-201
Industrie, Technologie, Energie und Umwelt	-142
Außenwirtschaft, Handel, Verkehr und Tourismus	-122
Recht, Banken, Versicherungen	-187
Presse, Mitgliederkommunikation	-125
Verwaltung	-152
Beitrag	-333

ServiceCenter:

Telefon	(07 21) 174-0
Montag bis Donnerstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 14.00 Uhr

www.karlsruhe.ihk.de

Die Delegation der IHK Karlsruhe zu Gast in Charlotte (1. Reihe mittig v.l.n.r.): Dr. Peter Kulitz, Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages (BWIHK); Peter Friedrich, Minister für Bundesrat, Europa und Internationale Angelegenheiten, Stuttgart; Robert W. Huber, Vorsitzender des Außenwirtschaftsausschusses der IHK Karlsruhe; Prof. Hans-Peter Mengele, Hauptgeschäftsführer der IHK Karlsruhe



Transatlantische Energie- und Bildungsbrücke

IHK KARLSRUHE ERNEUT ZU BESUCH IN CHARLOTTE



IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Hans-Peter Mengele (links) und Robert W. Huber, Vorsitzender des Außenwirtschaftsausschusses der IHK Karlsruhe (Mitte), im Gespräch mit dem Rechtsanwalt und Unternehmer Michael Almond aus Charlotte

Mit ihrer hervorragenden Infrastruktur und den außergewöhnlich gut ausgebildeten Fachkräften hat die Region Charlotte im US-amerikanischen Bundesstaat North Carolina bereits eine ganze Reihe namhafter deutscher Unternehmen angelockt. Bei der nunmehr dritten Delegationsreise der IHK Karlsruhe über den Atlantik tauschten sich Vertreter dort ansässiger Firmen wie Bosch Rexroth, Hawe Hydraulics, groninger USA, Huesker und Chiron am „Business Round Table“ mit den baden-württembergischen Gästen aus.

Von den 200 in Charlotte ansässigen deutschen Unternehmen stammen allein 60 aus Baden-Württemberg. Anlass genug für Gespräche mit den hochkarätigen Besuchern, darunter Peter Friedrich, baden-württembergischer Minister für Bundesrat, Europa und Internationale Angelegenheiten, Dr. Peter Kulitz, Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages (BWIHK) sowie Prof. Hans-Peter Mengele, Hauptgeschäftsführer der IHK Karlsruhe. Die IHK Karlsruhe befindet sich bereits seit Anfang des Jahrtausends in einem engen Austausch mit der Region Charlotte. Die Teilnahme von Minister Friedrich und Dr. Peter Kulitz als Vertreter des Landes Ba-

den-Württemberg hat gezeigt, dass die Karlsruher Aktivitäten nun auch auf Landesebene großes Interesse geweckt haben. Ein Folgebesuch der Landesregierung in der Region Charlotte wurde bereits angedacht.

Großes Interesse der Region an Vertiefung der Kooperation

Neben dem Generalkonsul der Bundesrepublik in Atlanta, Christoph Sander, befand sich auch der Honorarkonsul von North Carolina, Klaus Becker, unter den Delegationsteilnehmern. Auch dies zeigt das Interesse der Region Charlotte an einer Vertiefung der Zusammenarbeit der Regionen Karlsruhe und Charlotte bzw.



TTIP-Experte Dr. Daniel Hamilton, Executive Director of the Center for Transatlantic Relations, Johns Hopkins University, Washington D.C.

Baden-Württembergs und North Carolinas bei der Entwicklung von Technologien und Geschäftsmodellen im Energiesektor.

Ein weiteres wichtiges und brandaktuelles Thema des Gesprächs bildete das Transatlantische Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA, kurz TTIP. Die Unternehmen betonten, dass sich durch den erfolgreichen Abschluss des Abkommens deutliche Kosteneinsparungen realisieren ließen. So führte Lothar Burger, Managing Director US Operations von der Firma groninger USA LLC, aus, dass die am Standort Charlotte produzier-

ten Maschinen auf die speziellen Anforderungen des US-Marktes konzipiert sind. Durch eine Harmonisierung der Normen und Standards durch TTIP könnten die Produktionskosten für die in den USA gefertigten Maschinen um 20 bis 30 Prozent gesenkt werden.

Begrüßt wurde die deutsche Delegation mit Experten aus den Themenbereichen Energie und Bildung von Dr. Tony Zeiss, Präsident des Central Piedmont Community College (CPCC), und weiteren Vertretern aus Wirtschaft und Politik der Region. Auf Initiative von Dr. Zeiss und weiteren Führungskräften der Region hat sich Charlotte zum Ziel gesetzt, das neue industrielle Zentrum an der US-Ostküste zu werden. Die IHK-Delegation nahm im Rahmen ihres Besuchs an einem Treffen dieser sogenannten „Global-Vision-Initiative: Create it – Make it – Move it – Market it“ teil. Diese Veranstaltung mit mittlerweile rund 130 Vertretern der Region findet im Jahr nur drei Mal statt. Prof. Mengele hat die Vertreter der Initiative in die TechnologieRegion Karlsruhe eingeladen, um einen Austausch über mögliche weitere Kooperationen zwischen der Region Charlotte und Karlsruhe zu starten.

„Transatlantische Energie- und Bildungsbrücke“

Neben Gesprächen mit Vertretern der Energiewirtschaft der Region Charlotte sowie dem Besuch der regionalen Energiekonferenz „Energy Inc“ stand ein Besuch der University of North Carolina at Charlotte (UNCC) und deren Energy Production and Infrastructure Center (EPIC) auf dem Programm. Aktuell befinden sich elf Studenten des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) an der UNCC, die im Rahmen der seit Mai 2013 bestehenden Kooperationsvereinbarung zwischen KIT und UNCC ein Auslandssemester in Kombination mit einem betrieblichen Praktikum zum Thema Energie absolvieren. Diese traf die IHK-Delegation im Rahmen ihres dortigen Besuchs.

Ausgangspunkt der Reise bildete die im September 2012 im Rahmen eines US-Delegationsbesuchs aus Charlotte in der TechnologieRegion Karlsruhe unterzeichnete „Transatlantic Energy Bridge“-Vereinbarung. In der Zwischenzeit wurde das Abkommen um die Themen berufliche



IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Hans-Peter Mengele, Europaminister Peter Friedrich und BWIHK-Präsident Dr. Peter Kulitz im Austausch mit Vertretern in Charlotte ansässiger deutscher Unternehmen



Alfons Moritz, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung und Leiter des IHK-Bildungszentrums, IHK-Referentin Christina Metzger und IHK-Vollversammlungsmitglied Eberhard Oehler, Stadtwerke Ettlingen, im Energie-Labor des CPCC



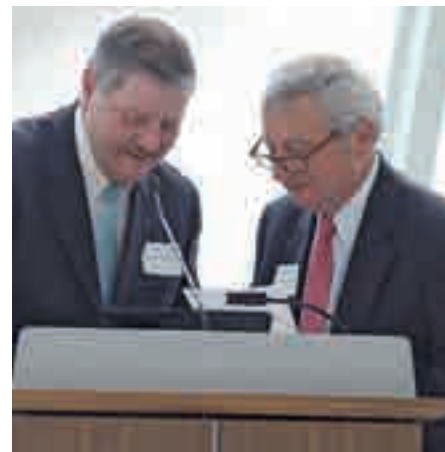
Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Industrie und TTIP weiter ausgebaut.

Berufliche Bildung: Vorbild Deutschland

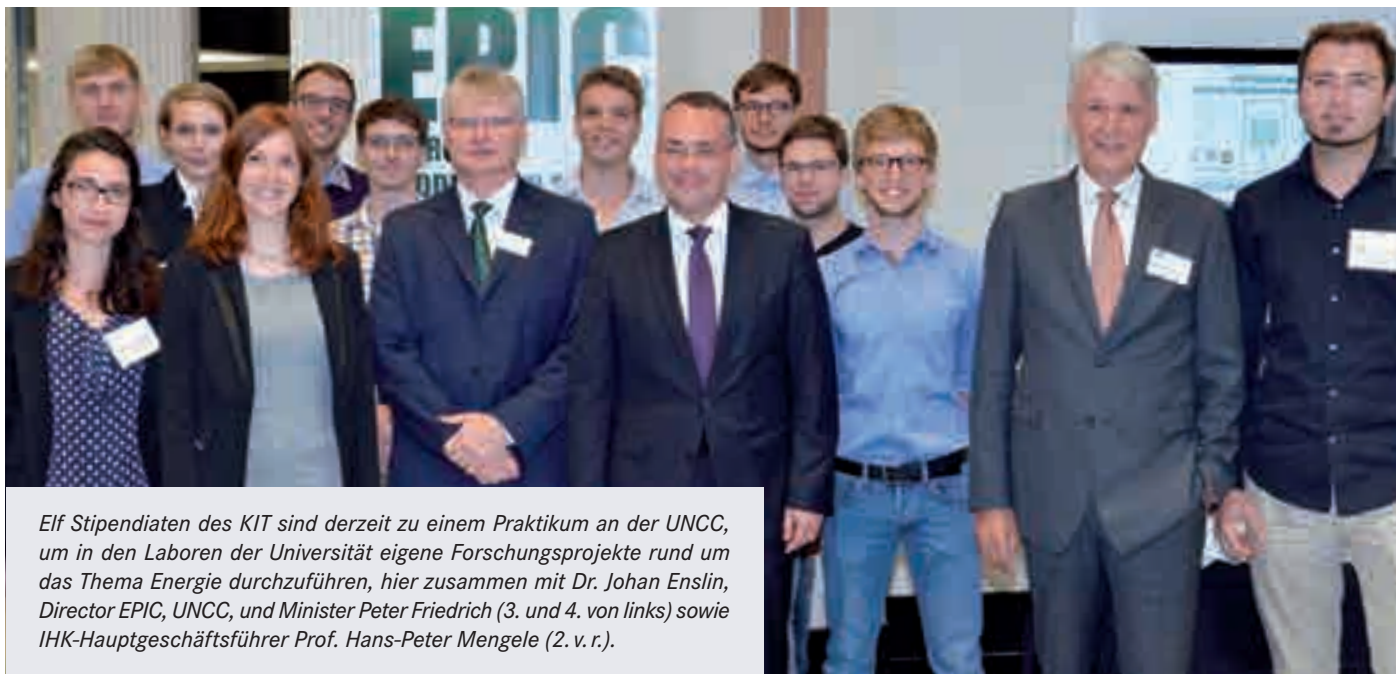
Die „transatlantische Bildungsbrücke“ hat unterdessen einen weiteren wichtigen Stützpfeiler erhalten: IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Hans-Peter Mengele wurde zum ordentlichen Mitglied des President's Council des Central Piedmont Community College (CPCC) berufen. Er ist damit Teil eines hochkarätig besetzten Beraterteams von Unternehmern, Bil-



Für die in Charlotte ansässigen deutschen Unternehmer war TTIP ein wichtiges Thema der Gespräche (v.l.n.r.): Chris Paynter, CPCC; Mark Rohlinger, Director Technical Operations, Rexroth, Bosch Group; Lothar Burger, Managing Director US Operations, groninger USA, und Dirk Zikeli, CEO, Chiron America, Inc.



Der Vorsitzende des Außenwirtschaftsausschusses der IHK Karlsruhe Robert W. Huber (links) und Dr. Tony Zeiss, Präsident des Central Piedmont Community College (CPCC)



Elf Stipendiaten des KIT sind derzeit zu einem Praktikum an der UNCC, um in den Laboren der Universität eigene Forschungsprojekte rund um das Thema Energie durchzuführen, hier zusammen mit Dr. Johan Enslin, Director EPIC, UNCC, und Minister Peter Friedrich (3. und 4. von links) sowie IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Hans-Peter Mengele (2. v. r.).

dungsexperten und Regierungsmitarbeitern, deren Ziel es ist, strategische Partnerschaften des CPCC auszubauen. Die Zusammenarbeit zwischen IHK, IHK-Bildungszentrum und CPCC beruht auf einem regelmäßigen konstruktiven Austausch von Fachleuten zum Thema internationale duale Aus- und Weiterbildung. Erst im November 2014 war eine Delegation aus Charlotte in Karlsruhe zu Gast gewesen. Ziel der Kooperation ist einerseits die Ausbildung qualifizierter Kräfte für deutsche Firmen in den USA, andererseits aber auch die Erhöhung der Transparenz

des Qualifikationsniveaus der Absolventen durch ein einheitliches IHK-Zertifikat, das den deutschen Firmen bekannt ist.

CPCC-Präsident Tony Zeiss und Vizepräsident Richard Zollinger haben sich mit der deutschen Delegation um Minister Peter Friedrich, Prof. Mengele und dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer und Leiter des IHK-Bildungszentrums und der Abteilung Aus- und Weiterbildung der IHK, Alfons Moritz, außerdem zum Thema Digitalisierung in der Didaktik ausgetauscht sowie zu einer Neuausrich-

tung der Lehre vor dem Hintergrund von Industrie 4.0.

Planungen für einen internationalen Ausbildereignungs-Schein wurden geboren. Ein Treffen mit Vertretern deutscher Firmen, die in den USA ausbilden (groninger, Huesker, Hawe, Chiron und Bosch Rexroth), führte zu ersten Gesprächen über ein mögliches Ausbildungsprogramm, das den Austausch für deutsche und amerikanische Azubis organisiert. ■

Telefon (07 21) 174-449
christina.metzger@karlsruhe.ihk.de

Neuer IHK-Arbeitskreis Zoll und Außenwirtschaftsrecht

20 regionale, exportorientierte Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen haben den IHK-Arbeitskreis Zoll und Außenwirtschaftsrecht gegründet. „Mit dem Arbeitskreis wollen wir Hilfe zur Selbsthilfe leisten und praktische Erfahrungen austauschen“, bringt der neu gewählte Vorsitzende des Arbeitskreises, Daniel Schneider von der SEW-Eurodrive in Bruchsal, die Zielsetzung auf den Punkt. Zu seinen Stellvertretern wurden Simone Knüppel von der BOKELA Ingenieurgesellschaft für Mechanische Verfahrenstechnik mbH aus Karlsruhe sowie Manfred Striebich vom Protektorwerk Florenz Maisch GmbH & Co. KG aus Gaggenau gewählt. Das Zoll- und Außenwirtschaftsrecht wird immer komplexer. Die praktische Umsetzung der Exportkontrolle sowie die Verbringens- und Ausfuhrnachweise im Umsatzsteuerrecht stellen die Firmen in ihrer täglichen Arbeit nach Aussagen der Mitglieder immer wieder vor neue Herausforderungen. Hierbei können frühzeitige Informationen über neue Gesetze sowie der Austausch mit Behörden helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und damit Kosten und Zeit zu sparen. „Hierzu kann der Arbeitskreis einen wichtigen Beitrag leisten, gemeinsam Lösungen für aktuelle Problemstellungen zu finden“, so Daniel Schneider. ■



IHK-Arbeitskreis Zoll und Außenwirtschaftsrecht (von links): Dr. Udo Götschel, IHK-Geschäftsbereichsleiter Außenwirtschaft und Infrastruktur, Vorsitzender des Arbeitskreises, Daniel Schneider, SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG in Bruchsal, und seine Stellvertreter, Manfred Striebich, Protektorwerk Florenz Maisch GmbH & Co. KG in Gaggenau sowie Simone Knüppel, BOKELA Ingenieurgesellschaft für Mechanische Verfahrenstechnik mbH in Karlsruhe

Telefon (07 21) 174-440, mischa.groh@karlsruhe.ihk.de

Neuer Vorsitzender des IHK-Arbeitskreises Logistik

Mathias Rüdele, Geschäftsführer der BLANCO Logistik GmbH, Oberderdingen, ist neuer Leiter des IHK-Arbeitskreises Logistik. Sabine Dirksen von der Siemens AG in Karlsruhe, die den Arbeitskreis viele Jahre geleitet hatte, musste aus beruflichen Gründen ihr Ehrenamt aufgeben. Klaus Grunow bleibt weiterhin stellvertretender Vorsitzender. Zu Gast war der Arbeitskreis in seiner jüngsten Sitzung beim Technischen Hilfswerk (THW) in Karlsruhe. Vincent Mengel stellte den Teilnehmern als Geschäftsführer der Geschäftsstelle Karlsruhe die Organisation und die logistischen Abläufe der Bundesbehörde näher vor. Die Struktur des THW ist weltweit einmalig. In 668 Ortsverbänden engagieren sich bundesweit mehr als 80.000 Helferinnen und Helfer in ihrer Freizeit, um Menschen in Not kompetent Hilfe zu leisten. Die Arbeitskreis-Mitglieder tauschten sich zudem über Themen wie die Auswirkungen der Bahnstreiks oder den Umgang mit der Mindestlohnregelung aus. Im September wird der Arbeitskreis das Logistikzentrum der Firma Amazon in Pforzheim besuchen. ■



IHK-Arbeitskreis Logistik beim THW (von links): Mathias Rüdele, Sabine Dirksen, Klaus Grunow

Telefon (07 21) 174-129, sven-eric.brune@karlsruhe.ihk.de



Das IHK-
Magazin als App

Kostenloser Download im App-Store
oder unter: www.karlsruhe.ihk.de





Innovation
that excites

BEI SCHWIERIGEN JOBS HOLT MAN DEN PROFI.

NISSAN NUTZFAHRZEUGE.



NISSAN EVALIA ACENTA
1.6 l 16V, 81 kW (110 PS)

AB € 13.860,- (netto)

NISSAN e-NV200 KASTENWAGEN PRO
80 kW (109 PS)

AB € 20.590,-
(netto, zzgl. Batteriemiete²)

Zero Emission¹

NISSAN NV200 KASTENWAGEN PRO
1.6 l 16V, 81 kW (110 PS)
inkl. Cool & Sound-Paket³

AB € 11.890,-
(netto)

¹Stromverbrauch (kWh/100 km): kombiniert 16,5; Effizienzklasse A+. Null CO₂-Emissionen bei Gebrauch (bei Verwendung von Energie aus regenerativen Quellen).

Abb. zeigen Sonderausstattung. ²Das Fahrzeug kann nur erworben werden bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrags für den Akkumulator für die Antriebseinheit (Batterie) mit der NISSAN Bank. Der monatliche Mietzins ist abhängig von der vereinbarten Gesamtfahrleistung und der Laufzeit. Der monatliche Mietzins deckt die Bereitstellungskosten für die Batterie ab. ³NISSAN NV200 Kastenwagen PRO, Cool & Sound Paket inkl. Klimaanlage und Radio/CD-Kombination mit Bluetooth®-Freisprechanlage. **Alle Preise verstehen sich netto zzgl. MwSt. und Zulassungskosten. Alle Angebote gelten bis 30.09.2015 nur für Gewerbetreibende.**



Autohaus Wild GmbH
Hurststraße 18 • 77815 Bühl-Vimbuch
Tel.: 0 72 23/9 90 87 60 • www.autohauswild.de



**GEWINNER DES NISSAN GLOBAL AWARD 2013
UND 2014 UND DAMIT EINER DER BESTEN
NISSAN HÄNDLER WELTWEIT.**

Auszeichnung erfolgt durch das Unternehmen NISSAN.

IHK-Umfrage: Wachstum kein Selbstläufer

Die Wirtschaft im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe (IHK) steht auch im Frühsommer 2015 im Branchendurchschnitt ausgezeichnet da. Die Zufriedenheit der Unternehmen mit ihrer aktuellen Geschäftslage ist nach wie vor hoch, die Erwartungen an das Wachstum des eigenen Unternehmens in den kommenden zwölf Monaten sind von anhaltendem Optimismus geprägt. Infolge der gegenüber dem Jahresbeginn nochmals leicht gestiegenen Zuversicht hat sich der IHK-Geschäftsklimaindex, der die Beurteilung der aktuellen und der zukünftigen Geschäftslage in einem Wert darstellt, um vier Punkte auf 131 Punkte erhöht. IHK-Präsident Wolfgang Grenke: „Die regionale Wirtschaft zeigt sich in guter Verfassung. Die Unternehmen profitieren zudem von dem im Jahresverlauf gesunkenen Ölpreis und dem für unsere Exportwirtschaft günstigen Euro-Dollar-Wechselkurs.“ Wirtschaftswachstum sei jedoch kein Selbstläufer, warnt Grenke. „Diese Sondereffekte könnten in den kommenden Monaten auslaufen und die Konjunktur in vielen Schwellenländern schwächelt, was die Nachfrage nach heimischen Produkten tendenziell drosseln könnte. Auch hausgemachte Belastungen seitens der Politik wie die Mindestlohndokumentation oder die geplante Arbeitsstättenverordnung können dämpfend wirken.“ ■

www.karlsruhe.ihk.de
Dokumenten-Nummer 106873



Kretschmann und IHK-Spitzen beraten sich

Ministerpräsident Winfried Kretschmann traf sich mit den Spitzen der Industrie- und Handelskammern Baden-Württembergs zu einer Diskussion über Top-Wirtschaftsthemen des Südwestens im Neuen Schloss in Stuttgart. Gegenstand des Dialogs waren die zukünftige Ausgestaltung der Erbschaftsteuer, das Transatlantische Handels- und Investitionsabkommen TTIP sowie Industrie 4.0. Der Ministerpräsident betonte: „Ich weiß, dass wirtschaftlicher Erfolg und Wettbewerbsfähigkeit keine Selbstläufer sind und die großen und kleinen Unternehmen von der Politik vor allem Berechenbarkeit und Planungssicherheit erwarten. Politik und Wirtschaft müssen gerade hier bei uns in Baden-Württemberg in gutem Dialog stehen, dann kann es unserem Land und seinen Menschen weiter gut gehen.“ Dr. Peter Kulitz, Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK), unterstrich: „Der direkte, auch kritische Austausch ist gerade aus Sicht der Wirtschaft wichtig, um aufzuzeigen, wo der Schuh drückt. Nur so kann man zu Lösungen kommen.“ – „Die Industrie hat einen großen Einfluss auf Wachstum und Wohlstand – insbesondere hier in Baden-Würt-

temberg. Der industrielle Kern ist auch Antreiber und Impulsgeber für alle anderen Sektoren, insbesondere im Dienstleistungsbereich, und damit die Basis für zahlreiche Arbeitsplätze. Deshalb sind Entwicklungen wie die zu Industrie 4.0 von besonderer Bedeutung für die gesamte Wirtschaft in Baden-Württemberg“, erklärte IHK-Präsident Wolfgang Grenke.

Industrie 4.0

„Die Unternehmen sind gefordert, die möglichen Chancen zu ergreifen und den technologischen Wandel mitzugestalten, die Politik muss hierfür die geeigneten Rahmenbedingungen schaffen“, so Grenke weiter. Einig war man sich, dass die digitale Infrastruktur für alle Entwicklungen bei „Industrie 4.0“ stimmen muss. Das Land ist beim Breitbandausbau schon weit gekommen, jedoch gilt es weiterhin, weiße Flecken, insbesondere im ländlichen Raum, zu beseitigen. Für Ministerpräsident Kretschmann ist das Thema Chefsache. Wichtig sei auch, Betriebe, die beim Thema Industrie 4.0 noch am Anfang stehen, über die Chancen und Herausforderungen zu sensibilisieren. ■



Der IHK-Newsletter-Service liefert aktuelle Tipps und informiert über die Themen, die die Wirtschaft in der TechnologieRegion bewegen.

Anmeldung: www.karlsruhe.ihk.de (Rubrik: IHK-Service Newsletter)

Informationen: Telefon (07 21) 174-124, irene.schuele@karlsruhe.ihk.de

Newsletter-Service:

- Berufsbildung
- Außenwirtschaft
- Dienstleistungswirtschaft
- Energie
- Tourismus
- Handel
- Industrie
- Innovation/Technologie/IT
- Öffentliches Auftragswesen
- Recht
- Steuern
- Umwelt
- Verkehr
- Beruf und Familie

Erbschaftsteuerpläne nachbessern

Berlin. Der Anfang Juni 2015 vorgestellte Referentenentwurf zur Erbschaftsteuer wird – trotz der vom DIHK vorgelegten Rechtsgutachten und guten Argumenten der Wirtschaft – nicht den Belangen des Mittelstandes und der Bedeutung der Familienunternehmen gerecht. Immerhin wurde der Grenzwert von 20 Millionen Euro für „große“ Unternehmen bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen auf 40 Millionen Euro angehoben. Damit wurde zumindest in kleinen Schritten einer Forderung des DIHK nachgekommen. Die Verdoppelung des Grenzwertes ist aber gebunden an die Einhaltung von qualitativen Kriterien, wie z.B. typischen Verfügungsbeschränkungen der Gesellschafter von Familienbetrieben. Der DIHK fordert auch, qualitative Kriterien bei der Erbschaftsteuer zu prüfen, allerdings im Rahmen der Verschonungsbedarfsprüfung. Die Berücksichtigung dieser Kriterien nunmehr beim Grenzwert ist im Vergleich zu den bisher bekannten Eckpunkten positiv, allerdings ist die Umsetzung durch den Entwurf viel zu bürokratisch, nicht rechtssicher und nicht praxisgerecht. Das gilt auch für das Wahlrecht, wenn eine Übertragung den Wert von 20 bzw. 40 Millionen Euro übersteigt. DIHK-Präsident Eric Schweitzer hält Korrekturen für zwingend notwendig: „Wenn die Erbschaftsteuer so kommt, wird die Übertragung von Betrieben zu erheblichem Substanzverlust führen.“ ■

kambeck.rainer@dihk.de

DIHK warnt vor Brexit

Brüssel. Als eine seiner ersten Amtshandlungen hat der wiedergewählte britische Premierminister Cameron das EU-Referendum auf den Weg gebracht. Der DIHK warnt vor den Folgen eines EU-Austritts Großbritanniens. Die EU würde den wichtigsten Fürsprecher für freien und fairen Wettbewerb und Freihandel verlieren. Und Großbritannien würde den Zugang zum Binnenmarkt verlieren – das EU-Projekt, das für sie am wichtigsten ist. Derzeit geht rund die Hälfte der britischen Exporte in die EU. Bei einem Austritt müsste Großbritannien neue Abkommen mit der EU verhandeln und schlimmstenfalls wieder Zölle entrichten. Auch Londons Rolle als führender europäischer Finanzplatz käme ins Wanken. ■

boehne.alexandra@dihk.de



VR-InnovationsPreis Mittelstand 2016

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Innovative Unternehmen aus Baden-Württemberg mit beispielhaften Projekten und Leistungen gesucht! Der Preis ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert.

Sie haben eine technische Innovation, kreative Marketing- und Dienstleistungskonzepte oder andere Lösungen für Ihren unternehmerischen Erfolg realisiert? Dann bewerben Sie sich. Ausschreibungsunterlagen erhalten Sie bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank oder im Internet unter vr-innovationspreis.de

Einsendeschluss: 30. Oktober 2015

**50.000 Euro &
Filmporträts für
die Preisträger!**

Die Volksbanken Raiffeisenbanken arbeiten in der genossenschaftlichen FinanzGruppe mit:

DZ BANK
Deutsche Zentral-
Genossenschaftsbank
Frankfurt am Main

Bausparkasse
Schwäbisch Hall

DG HYP Deutsche
Genossenschafts-
Hypothekenbank

Münchener Hyp

R+V
Versicherung

SDK
Süddeutsche
Krankenversicherung

Union
Investment

VR Leasing Gruppe
VR Leasing Gruppe

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**





Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ):

Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor ins Leben gerufen

Stadt und TechnologieRegion Karlsruhe zählen zu den zehn Gründungsmitgliedern



Vertreterinnen und Vertreter von 13 Regionen und Kommunen aus zwei Nationen haben die Gründung vollzogen.

Die wirtschaftsstärksten Regionen Europas zwischen Rotterdam und Genua arbeiten künftig beim Ausbau der Verkehrsinfrastrukturen und ihrer multimodalen Vernetzung noch stärker zusammen. Hierzu hat sich am 24. April in Mannheim die „Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen Korridor“ gegründet. Zu den zehn Gründungsmitgliedern aus den Niederlanden und Deutschland zählen die Stadt Karlsruhe und die TechnologieRegion Karlsruhe.

Hauptziel der Kooperation ist, die regionalen und lokalen Perspektiven gezielt in die transeuropäischen Verkehrsplanungen einzubringen und die territoriale Zusammenarbeit zwischen ihren Mitgliedern zu stärken und zu koordinieren.

EVTZ als solides Fundament

Die Partner haben beschlossen, eine noch relativ neue Rechtsform zu nutzen, die EU-weit Gültigkeit hat: der Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ). Dieser Weg betont den aus Sicht aller Beteiligten wegweisenden europäischen Kooperationscharakter.

Entlang der offiziell als Rhein-Alpen-Korridor bezeichneten Nord-Süd-Achse von Rotterdam bis Genua leben rund 70 Millionen Menschen. Der zentrale Wirtschafts-

und Lebensraum ist mehr als nur eine europäische Transportachse. Elementares Stichwort in diesem Zusammenhang ist auch die Magistrale für Europa, ein Paris und Budapest über Karlsruhe verbindender Bahnkorridor. Dem EVTZ geht es auch um die Gestaltung dieses Lebensraums, der entlang einer Strecke von rund 1.300 Kilometern durch dicht besiedelte Gebiete verläuft und sensible Naturlandschaften berührt.

Mehr Effizienz, aber auch mehr Lebensqualität. Die bereits im Vorgängerprojekt CODE24 (Corridor 24 Development Rotterdam-Genoa) entwickelte Strategie zur Entwicklung des multimodalen Korridors, die dabei gewonnenen Erkenntnisse und die gemeinsam definierten Handlungsempfehlungen sollen nun mit vereinten Kräften umgesetzt werden. Dabei wird vor allem auf die bessere und effizientere Nutzung vorhandener Infrastruktur sowie letztlich den Ausbau der Transportkapazitäten für Personen und Güter geachtet. Gleichzeitig soll durch geeignete Maßnahmen – etwa beim Lärmschutz – die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner gesteigert werden.

Übergeordnet strebt die Interregionale Allianz eine Vereinigung und Bündelung der gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber nationalen, europäischen und für Infrastruktur zuständigen Institutionen an. Ferner geht es unter anderem um die Nutzung gemeinsamer beziehungsweise zur Verfügung gestellter Finanzmittel für korridorbezogene Aktivitäten und Projekte, die Bereitstellung einer zentralen Plattform für wechselseitigen, steten Informations- und Erfahrungsaustausch sowie eine verbesserte öffentliche Erkennbarkeit und Wahrnehmung des Korridors.

Weitere Informationen: egtc-rhine-alpine.eu

REGIOTELEGRAMM

// WIRTSCHAFT // UNTERNEHMENS-UMFRAGE DER TRK. Die Unternehmen der Region sind aufgerufen, sich an einer Umfrage zu aktuellen Fachkräftebedarfen, Entwicklungen auf dem regionalen Arbeits- und Ausbildungsmarkt sowie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu beteiligen und bestehende Unterstützungsangebote zu bewerten. www.trk.de/umfrage +++

// EVENTS // 24. BIS 26. JULI // DAS FEST. In der Günther-Klotz-Anlage in Karlsruhe findet jährlich eine der größten Open-Air-Veranstaltungen in Deutschland statt. Das Sommer-Event lockt mit einer einzigartigen amphitheater-ähnlichen Atmosphäre und namhaften Künstlern zahlreiche Besucher aus Deutschland und aus den angrenzenden Ländern zum „Mount Klotz“. www.dasfest.de +++

// KULTUR // 14. BIS 16. AUGUST // BRETTEN LIVE. Das Musikfestival-Wochenende auf dem Brettener Marktplatz findet zum 18. Mal statt und verspricht erstklassige Unterhaltung für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen. Der gesamte Erlös geht zugunsten der „Aktion Mensch e. V.“. www.festival-der-guten-taten.de +++

WIR fördert und unterstützt werbewirksame Projekte aus den Bereichen Regionalmarketing und Regionalbewusstsein, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur sowie Sport für die Technologie-Region Karlsruhe

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Udo Götschel
Telefon 0721 174-183,
E-Mail: udo.goetschel@karlsruhe.ihk.de





Gebäude der
L-Bank am
Schlossplatz 21
in Karlsruhe

L-Bank: 8,8 Milliarden Euro für die Zukunft Baden-Württembergs

Mit 8,8 Milliarden Euro hat die L-Bank im Jahr 2014 Unternehmen, Kommunen und Privatleute gefördert. „Um die Entwicklung Baden-Württembergs bestmöglich zu unterstützen, setzen wir auf vier Säulen: Mit klassischen Förderkrediten finanzieren wir Investitionen in Wirtschaft, Wohnraum und Infrastruktur. Zwei weitere Säulen sind die Eigenkapitalvergabe und die Standortentwicklung, die einen Beitrag zur Stärkung technologieorientierter, innovativer Unternehmen im Land leisten. Abgerundet wird dieses Förderinstrumentarium durch Finanzhilfen, die wir im Auftrag des Landes ausreichen. Wir setzen unsere Bankinfrastruktur ein, um den hohen verwaltungstechnischen Aufwand bei der Vergabe dieser Mittel effizient und schnell zu bewältigen“, sagte Dr. Axel Nawrath, der Vorsitzende des Vorstands der L-Bank, bei der Bilanzpressekonferenz. Die Investitionen des baden-württembergischen Mittelstands unterstützte die L-Bank mit insgesamt 3,0 Milliarden Euro und erreichte damit wieder ein hohes Niveau. ■

www.l-bank.de

Ladenbau wird „grün“

Handelsunternehmen werden verstärkt daran gemessen, wie sozial- und umweltverträglich ihre Arbeitsbedingungen und Beschaffungspolitik sind. Damit erhält Nachhaltigkeit auch für die Ladeneinrichtung eine immer stärkere Bedeutung. Händler berücksichtigen dies zunehmend als Auswahlkriterium bei der Wahl ihres Lieferanten. Das Kölner EHI Retail Institute hat gemeinsam mit dem Handel und einigen seiner Partner einen Leitfaden zur Nachhaltigkeit im Ladenbau erarbeitet. Das Kernstück ist ein unternehmensspezifisches Nachhaltigkeitsmodell, das individuelle Prioritäten berücksichtigt. Es liefert dem Handel ein Werkzeug, mit dem sich Aspekte der Nachhaltigkeit objektiv, effizient und sehr praxisnah in Ladenplanung und -bau umsetzen lassen. ■

www.ehi-shop.de/ehi-leitfaden-nachhaltigkeit-im-ladenbau

Ehlgoetz
KOMPRESSOREN

Druckluft
Hochdruck
Atemluft
Vakuum
Service

Ehlgoetz Kompressoren & Motoren GmbH
Printzstraße 11 (Gewerbegebiet Hagsfeld)
76139 Karlsruhe
☎ 0721 62354-0
☎ 0721 62354-20
info@ehlgoetz.de
www.ehlgoetz.de

Druckluft
für alle
Branchen

web manager
suchmaschinenoptimierung

WEBMANAGER GMBH
HAUPTSTRASSE 19 · 76547 SINZHEIM / BADEN-BADEN
TEL +49 (0) 72 21 99 19 44 · E-Mail: info@webmanager.net

- ✓ 15 Jahre Erfahrung im Bereich **Suchmaschinenoptimierung (SEO)**
- ✓ Hocheffizientes Management von **Google AdWords®**

Suchmaschinenpositionen in weiter Ferne?

Kostenloser Website-Check unter
www.webmanager.net

WMV
Recruiting · Consulting

The Bridge To New Horizons
Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen
Johann Wolfgang von Goethe

Business English • Conversation Kurse • US Cultural Workshop • Private Coaching
Kundenorientierter, branchenspezifischer Sprachaufbau
Vom Small Talk bis zum sicheren Verhandlungsgeschäft
WMV Recruiting & Consulting • Seboldstr. 1 • 76227 Karlsruhe
Tel. 0721 453 98228 Fax 0721 453 98229 wmv@wmv-recruiting-consulting.com
www.wmv-recruiting-consulting.com

WALTER KNOLL

»SILENT CHAIR«

diöse-design.de

Informelles Arbeiten und Loungen.

Fon 0721/62 89-300 · www.feederle.de

Feederle

Feederle Die Büroräume · Am Storrenacker 22 · 76139 Karlsruhe · Mo-Fr 9-18 Uhr



Attr@ktive Innenstadt: neue Wege für Handel und Stadtentwicklung

Die zentralen Einkaufslagen unserer Region stehen in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Für den Handel ist dies insbesondere die Digitalisierung, die jedoch auch enorme Potenziale bietet. Diese Themen diskutierten die Teilnehmer bei der Fachtagung „Attr@ktive Innenstadt – Neue Wege für Einzelhandel und Stadtentwicklung“ im IHK Haus der Wirtschaft in Karlsruhe. Veranstalter waren die IHK Karlsruhe und der Regionalverband Mittlerer Oberrhein.

Die voranschreitende Digitalisierung, der demografische Wandel und ökonomische Konzentrationsprozesse bedingen einen Strukturwandel, der das zukünftige Erscheinungsbild unserer Innenstädte maßgeblich prägen wird. Besonders die Einkaufslagen der Mittel- und Unterzentren stehen in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Roland Fitterer, IHK-Vizepräsident und Vorsitzender des IHK-Einzelhandelsausschusses, forderte in seinem Grußwort den Zusammenschluss aller Akteure in den zentralen Einkaufslagen. „Um die Innenstadt als gesellschaftlichen Mittelpunkt zu erhalten, müssen wir alle gemeinsam eine attraktive Gesamtkomposition entwickeln“, so Fitterer.



IHK-Vizepräsident Roland Fitterer

Der Kunde hat heutzutage Alternativen, die einen Besuch der Innenstadt und somit des Ladengeschäfts überflüssig machen. So werden viele Besorgungen mittlerweile über das Internet getätigt. Den Weg in die Stadt wählt der Kunde, um etwas zu erleben. „Mit einer ansprechenden Innenstadtgestaltung, Atmosphäre und Erlebnischarakter kann eine Stadt die Wahrnehmung

ihrer Gesamtattraktivität positiv beeinflussen“, erklärte Referent Kai Hudetz vom Institut für Handelsforschung Köln, der eine Studie des Instituts zu den Merkmalen vitaler Innenstädte aus Sicht der Kunden vorstellte. Fehle es auf der anderen Seite an Gestaltung, Sauberkeit oder Handelsvielfalt, sinke die Attraktivität der Innenstadt. Vor allem die Angebotsvielfalt im Handel sei der entscheidende Faktor. „Ein verloren gegangenes Angebot in der Innenstadt wiederherzustellen ist dabei weitaus schwieriger, als der Versuch, es zu erhalten“, so Hudetz.

Appell an die Regional- und Stadtplanung

Die Regional- und Stadtplanung müssen dafür an den richtigen „Stellschrauben“ drehen. Auf der Ebene der Regionalplanung sei der Weg zur Stärkung der Zentren der Region im Rahmen der planungsrechtlichen Steuerungsmöglichkeiten bereits eingeläutet. „Mit unserem Einzelhandelskonzept haben wir die Einkaufsmagnete wieder ins Zentrum gerückt“, so Prof. Dr. Hager, Verbandsdirektor des Regionalverbandes.

Besonders im Fokus der Veranstaltung stand auch der Austausch der unterschiedlichen Akteursgruppen. Insbesondere die Unternehmen verfügen über spezifische Kenntnisse der örtlichen Gegebenheiten, die für die Planung von großem Nutzen sein können. Dies betonte Frau Petra Lorenz, Inhaberin dreier Einzelhandelsgeschäfte in der Region und stellvertretende Vorsitzende des IHK-Einzelhandelsausschusses. So verfüge der Handel wie auch die Gastronomie über spezifische Kenntnisse, die es zu nutzen gelte. Darüber hinaus richtete sie einen Appell an die Fachleute in der Stadtplanung und im Stadtmarketing. Im Hinblick auf die Attraktivierung von Innenstädten und Ortskernen dürfe man unkonventionelle Ansätze nicht scheuen, so Lorenz. Mit den üblichen Maßnahmen könne man sich heute nicht mehr von der Masse abheben. Auch Prof. Dr. Franz Pesch von Pesch und Partner, Dortmund/Stuttgart, ermunterte die Teilnehmer, offensiv zu denken. In jeder Stadt gebe es Bereiche, die einer Optimierung beziehungsweise eines Umbaus bedürfen. Hier könne man durchaus Experimente wagen, so seine Empfehlung. Nach

einer Prognose der Hochschule Niederrhein kann der Flächenumsatz in den Mittel- und Unterzentren bis 2023 allein aufgrund des Online-Handels um dreißig Prozent sinken. Auch der stetig steigende Anteil des Online-Handels verschärft die Wettbewerbssituation vor Ort. Dies bedinge mittelfristig zwangsläufig einen Rückgang der Einzelhandelsflächen, meinte Olaf Kather, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Südbaden. Daher müsse man Konzepte für nicht mehr genutzte Einzelhandelsflächen entwickeln. In Karlsruhe funktioniere dies beispielsweise mit studentischen Wohneinheiten schon sehr gut.

Digitalisierung bietet Chancen

Die Ausgangslage in den Mittel- und Unterzentren, wie Bruchsal oder Ottersweier, ist dabei jedoch eine andere. Die große Frage wird daher auch sein, welche Ideen und Konzepte man hier für die Zukunft entwickelt. Hier bietet insbesondere auch die Digitalisierung große Chancen. Der Online-Shop ist dabei nur eines von vielen Elementen, mit welchen sich der Handel auseinandersetzen muss. Dabei zeigt sich, nur für die wenigsten lohnt sich die Entwicklung eines eigenen Webshops. Weitaus größere Potenziale bieten sich vielen Unternehmen im Bereich des Marketings. So suchen beispielsweise etwa 76 Prozent der Deutschen regelmäßig online nach Informationen zu Geschäften und Dienstleistungen in ihrer Stadt. „Der ‚pure‘ stationäre Kunde, der weder einen Kauf noch die Recherche im Internet in Erwägung zieht, wird in absehbarer Zeit verschwinden“, sagte Kai Hudetz.

Daran anknüpfend konkretisierte Hagen Fisbeck, Geschäftsführer von DigitalRetail, Meckenheim (Pfalz), in seinem Vortrag die Potenziale der Digitalisierung des Handels. Dabei müsse man nicht über das Handelskonzept der Zukunft nachdenken, sondern vielmehr über das Konsumkonzept. Denn der Kunde stehe auch weiterhin im Mittelpunkt des Handelns. Angesprochen auf die zukünftigen Standards im Handel sieht er insbesondere die Präsentation der Produkte im Internet (digitalisierte Produktbestände) als eine zentrale Entwicklung der kommenden fünf Jahre. Einige Händler hätten diesen Schritt bereits umgesetzt. Ein Großteil werde hier jedoch in den kommenden Jahren nachziehen.

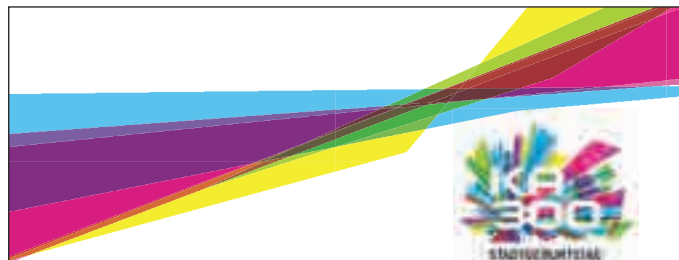
Positives Fazit

Alle Teilnehmer und Referenten waren sich darin einig: Um die Innenstädte und Ortskerne als gesellschaftliche Mittelpunkte zu erhalten, bedarf es einer Zusammenarbeit aller Akteure. Der Austausch sei wichtig, um von den jeweiligen Erfahrungen und Erkenntnissen zu profitieren. Mit der Fachtagung „Attr@ktive Innenstadt – Neue Wege für Handel und Stadtentwicklung“ haben die IHK Karlsruhe und der Regionalverband Mittlerer Oberrhein hier einen wichtigen Impuls gegeben.

Einen Anknüpfungspunkt für interessierte Unternehmen bietet auch die IHK-Veranstaltungsreihe „Digitalisierung im Handel“. In kurzen, etwa einstündigen Vorträgen werden hier Bausteine für die digitale Transformation eines Unternehmens vorgestellt. ■

Nicolas Schruff

Telefon (07 21) 174-161, nicolas.schruff@karlsruhe.ihk.de
www.karlsruhe.ihk.de, Dokumenten-Nummer 106721



KARLSRUHER SCHLOSSLICHTSPIELE



Seine imposante, 180 Meter weitläufige Schönheit und die umliegende Parkanlage machen das Karlsruher Schloss zum wichtigsten architektonischen Attraktionspunkt der Stadt. Zum 300. Stadtgeburtstag wird es vom 20. Juni bis 26. September jeden Abend zur interaktiven Groß-Leinwand, mit schiefen Fenstern, sich bewegenden Außenmauern und einem leuchtenden Schlossturm.

„Schlosslichtspiele“ nennt sich das Projekt, für das internationale Künstler und Künstlergruppen neue multimediale Werke entwickelt haben, die das Schloss mit spektakulärer Licht- und Videokunst in ein völlig neues Licht tauchen. Die Projektionen und Videomappings – von denen einige interaktiv sein werden – nehmen Bezug auf das Gebäude und die Stadt. Sie schaffen überraschende und überwältigende visuelle Formen und narrative Inhalte, die nur ortsspezifisch entstehen können. Kuratiert wurden die Schlosslichtspiele von ZKM-Vorstand Peter Weibel. Der Eintritt ist frei.



Die Schlosslichtspiele finden statt von Samstag, 20. Juni, bis Samstag, 26. September, von 22 Uhr (bzw. August 21 Uhr, September 20:30 Uhr) bis 24 Uhr, am Freitag und Samstag bis 1 Uhr. Der Auftakt ist im Rahmen der KA300-Eröffnungsshow am Samstag, 20. Juni.

www.ka300.de

Sozialkundelehrer aus den USA zu Gast

Die extrem niedrige Arbeitslosenquote, der intensive Einsatz deutscher Unternehmen in Sachen Ausbildung und die wunderschönen alten Gebäude waren es, die die Delegation US-amerikanischer Sozialkundelehrer bei ihrem Besuch in Deutschland am meisten beeindruckt hatten. Zu Beginn ihrer Station in der IHK Karlsruhe warf IHK-Pressesprecher Dietmar Persch einen Blick zurück in die Vergangenheit, zu dem französischen König Ludwig IX, der erstmals in der Weltgeschichte einen Beraterstab für Handels- und Wirtschaftsfragen eingerichtet hatte. Geburtsstunde der IHK Karlsruhe war im Jahr 1813, als die erste Handelsstube zu Karlsruhe am Marktplatz eröffnet wurde. Persch erklärte den Gästen aus den USA das Prinzip der wirtschaftlichen Selbstverwaltung, das 1956 im sogenannten IHK-Gesetz manifestiert wurde. Bildungsberater Stephan Ruf lüftete das Er-



folgsgeheimnis der in den USA weitgehend unbekannten dualen Ausbildung, die zur Zeit 1,4 Millionen junge Deutsche absolvieren: „Unsere duale Ausbildung ist ganz genau auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten.“ Katia Beck von der CCI Strasbourg berichtete über die grenzüberschreitende Ausbildung mit Berufsschule in

Frankreich und dem praktischen Teil in einer deutschen Firma. IHK-Bildungsreferentin International, Sonja Waldherr-Rummel, informierte die Gäste über die vor drei Jahren errichtete „Education Bridge“ zwischen der TechnologieRegion Karlsruhe und der Region Charlotte im US-Bundesstaat North Carolina (siehe Seite 4 ff.). ■

ASTA-Portal für Ausbildungsbetriebe

Die Ausbildung im eigenen Betrieb ist ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung. Die Ausbildung macht Unternehmen konkurrenzfähig. Indem sie selbst für qualifizierten Nachwuchs im Betrieb sorgen, sparen Betriebe Kosten für Personalgewinnung und Einarbeitung. Um ihren Ausbildungsbetrieben den Umgang mit den notwendigen Formalitäten zu erleichtern, hat die IHK Karlsruhe das „ASTA-Portal“/Portal für Ausbildungsstätten eingerichtet, auf dem ein wesentlicher Auszug aus der IHK-Datenbank zur Verfügung steht. Speziell Ausbildungsbetriebe können von dort wichtige Informationen abrufen. Hinterlegte Korrespondenz- und Rechnungsanschriften des eigenen Unternehmens, freigeschaltete Ausbildungsberufe mit vielen nützlichen Berufsinfor-

mationen, registrierte Ausbilder und Ausbildungsverhältnisse inklusive Informationen zu den vorgesehenen Prüfungsterminen sowie die Ansprechpartner der IHK Karlsruhe können eingesehen werden. Das Portal enthält außerdem eine grenzüberschreitende Lehrstellenbörse. Zusätzlich zur bundesweiten IHK-Lehrstellenbörse (www.ihk-lehrstellenboerse.de) können hierüber Praktikums- und Ausbildungsplätze speziell für französische Jugendliche angeboten und verwaltet werden. ■

<https://ihk-azubi-apprenti.eu>
Telefon (07 21) 174-275
daniel.helbig@karlsruhe.ihk.de
www.karlsruhe.ihk.de
Dokumenten-Nummer 106988

Arbeiten am anderen Ende der Welt

Mit dem Baden-Württemberg-STIPENDIUM fördert die Baden-Württemberg Stiftung junge Menschen, die sich im Ausland beruflich weiterentwickeln möchten. Über alle Branchen hinweg haben junge Fachkräfte aus Baden-Württemberg mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung die Chance, ihre beruflichen Fähigkeiten im Ausland zu vertiefen. Je nach Zielland erhalten die Teilnehmer des Programms ein Stipendium in Höhe von rund 1.000 Euro monatlich und bis zu 500 Euro für einen Sprachkurs. Die Praktika dauern zwischen zwei und sechs Monaten, die Weiterbildungen zwischen zwei und elf Monaten. Ein Auslandsaufenthalt kann sich bei einer nichtakademischen Karriereplanung als ausgesprochen sinnvoll erweisen, weshalb die Stiftung jungen Berufstätigen spannende Einblicke in Arbeitsweise und Betriebsstrukturen in anderen Ländern bietet. ■

www.bws-world.de/registrierung

Anzeige

Stuttgart – Friedrichshafen – Würzburg – Karlsruhe – Augsburg

Schwerdtfeger
Transport GmbH

EXPRESSGUT

- Sonderfahrten
- Maschinentransporte
- Messelogistik
- Komplettladungen
- Textilversand
- u.v.m.

WWW.SCHWERTFEGERGMBH.DE

Azubi aus dem Elsass

Michelle Armbruster aus dem elsässischen Langensoultzbach hat sich schon bei ihrem Praktikum in Deutschland besonders wohlgefühlt. Jetzt hat sie bei der Mayr-Melnhof Gernsbach GmbH einen Ausbildungsvertrag zur Kauffrau für Büromanagement unterschrieben. Startschuss für die Ausbildung ist der 1. September 2015. Michelle wird das Lycée André Siegfried in Haguenau besuchen, wo sie sich parallel auf den französischen Berufsabschluss BTS assistant de manager vorbereiten wird, den sie nach zwei Jahren abschließt. Die deutsche Abschlussprüfung absolviert sie nach drei Jahren. Kennengelernt haben sich Auszubildende und Ausbildungsbetrieb auf der grenzüberschreitenden Ausbildungsmesse „Les Rendez-Vous de L'Apprentissage“ im April 2015 in Haguenau. Mayr-Melnhof ist der weltweit größte Hersteller von gestrichenem Recyclingkarton mit einer wachsenden Position in Frischfaserkarton. ■



Ausbildungsleiterin Elke Adamek von Mayr-Melnhof (links), Michelle Armbruster und IHK-Bildungsberater Stephan Ruf

Projekt VerA erfolgreich

Von der Initiative VerA haben inzwischen 5.000 junge Menschen profitiert, die im Betrieb oder in der Berufsschule auf Schwierigkeiten stoßen oder überlegen, ihre Lehre abzubrechen. Die Auszubildenden werden individuell von Ehrenamtlichen begleitet, die der Senior Experten Service (SES) vermittelt. Über 80 Prozent der Begleitungen verlaufen erfolgreich und sind somit ein wichtiges Fundament für die berufliche Zukunft. Durch die Initiative VerA sollen jährlich 3.000 junge Menschen gestärkt werden, damit sie ihre Ausbildung abschließen können. Der SES hilft mit dieser Initiative zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen seit Ende 2008 Auszubildenden in ganz Deutschland. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt wegen seiner enormen Bedeutung und verlängerte im Januar 2015 aufgrund des bisherigen Erfolgs die Laufzeit. Der SES sucht weiterhin bundesweit Ehrenamtliche, die jungen Menschen beistehen. ■

Telefon (02 28) 2 60 90-40
vera@ses-bonn.de

fischer

digital + schnelldruck

Mit unseren Produktionssystemen für Farb- und Schwarzweissdrucke bieten wir Ihnen die fortschrittlichste Technologie im digitalen Druck. Die außergewöhnliche hohe Druckauflösung garantiert höchste Bildqualität, perfekte Farbübergänge sowie hervorragende Textdruckqualität.

Digitaldruck,
ob in Farbe oder SchwarzWeiss-
immer was besonderes



Fischer digital & schnelldruck
Seubertstraße 8
76131 Karlsruhe (Oststadt)

Mo-Fr: 9:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 17:00 Uhr
Mi-Nachmittag geschlossen!

Telefon: 0721 - 622547

Kundenparkplätze im Hof

Fischer-schnelldruck@t-online.de

Haas

Die Vielfalt des Bauens.



GEWERBE- & INDUSTRIEBAU

- Firmen- und Bürogebäude
- Industrie- und Lagerhallen
- Werkstätten und Baumärkte

Haas Fertigbau GmbH
Industriestr. 8 · D-84326 Falkenberg
Telefon +49 8727 18-462
Info@Haas-Fertigbau.de

www.Haas-Gewerbebau.de

Member of the **HAAS GROUP**

Zelthallen – Stahlhallen



RÖDER HTS HÖCKER GMBH

Top Konditionen – Leasing und Kauf

<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100

Prüfung von Arbeitsmitteln

Das Arbeitsschutzgesetz, die Betriebssicherheitsverordnung und die Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften BGV A3 schreiben das Prüfen von Arbeitsmitteln vor. Werden etwa elektrische Anlagen nicht oder falsch geprüft, kann das gravierende rechtliche Folgen haben. Insbesondere die Betriebssicherheitsverordnung mit der technischen Regel für Betriebssicherheit 1203 (TRBS 1203) fordert daher von Elektrofachkräften und befähigten Personen eine Weiterbildung zum Erhalt ihrer Befähigung. Diese bietet das IHK-Bildungszentrum Karlsruhe über zwei Tagesseminare an: „Erhalt der Prüffähigkeit für elektrische Geräte“ (nach den Vorgaben der VDE 0701-0702, Lehrgangsstart am 30. Juli 2015) und „Erhalt der Prüffähigkeit für elektrische Anlagen“ (nach den Vorgaben der VDE 0100 T100, Lehrgangsstart am 31. Juli 2015). ■

Telefon (0 72 21) 99 65-350, wohlfeil@ihk-biz.de
www.ihk-biz.de

Immobilien-Sommer-Crashkurse

Beim Kauf und Verkauf von Immobilien ist fachmännischer Rat gesucht. Denn dabei geht es meist um größere Investitionen. Auch die Verwaltung von Immobilien wird gerne in die Hände von Fachleuten gelegt. Zertifizierte Immobilienspezialisten sind darum gefragt. Erwerben kann man solide Sach- und Fachkenntnisse in den Immobilien-Sommer-Crashkursen am IHK-Bildungszentrum Karlsruhe. Die Zertifikatslehrgänge starten Ende Juli 2015. Beide Fachkurse können aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds mit bis zu 50 Prozent gefördert werden. Wer etwa als Mittler in der Immobilienwirtschaft tätig werden will, kann sich das Know-how dazu in dem Crashkurs „Immobilienmakler (IHK)“ aneignen. Kursstart ist am 29. Juli 2015. Kaufmännisches und technisches Wissen sowie kommunikative Fähigkeiten für die professionelle Immobilienverwaltung vermittelt der Sommer-Crashkurs „Immobilienverwalter (IHK)“ ab dem 30. Juli 2015. ■

Telefon (07 21) 174-206, roth@ihk-biz.de
www.ihk-biz.de



Das IHK-Bildungszentrum informiert

Nähe zu den Betrieben. Das ist unsere Stärke.

Zu unseren Kernaufgaben gehört die Entwicklung aktueller Lehrgänge. Entscheidend dabei ist unsere Nähe zu den regionalen Unternehmen. Dort kennt man den Schulungsbedarf am besten. Erfahrene Fach- und Führungskräfte geben uns immer wieder frische Impulse. Bei der Konzeption neuer Lehrgänge bringen sie ihren Sach- und Fachverstand ein.

So hält unser Schulungsangebot Schritt mit technologischen Umbrüchen, neuen Berufsfeldern, Wertschöpfungsstrategien, Standards und Normen – kurzum: mit dem Wandel in Wirtschaft und Arbeitswelt. Davon profitieren alle – die Betriebe, die Mitarbeiter, unser Wirtschaftsstandort.

Sprechen Sie mit uns, wenn es um Fort- und Weiterbildung geht. In den IHK-Bildungszentren in Karlsruhe, Rastatt und Baden-Baden bieten wir zahlreiche Lehrgänge, Trainings und Firmenschulungen an – aktuell und auf Ihren Bedarf zugeschnitten.



Ihre erste Adresse für berufliche Qualifizierung:

www.ihk-biz.de

IHK-Bildungszentrum Karlsruhe GmbH
Haid-und-Neu-Straße 7
76131 Karlsruhe
Tel. : +49 (0721) 1 74-2 22
info@ihk-biz.de



Foto: Falk



Berufliche Ausbildung sichert den Fachkräftenachwuchs – doch der geht den Betrieben langsam aus: Sowohl die Zahl als auch die Qualität der Lehrstellenbewerbungen gehen zurück.

Förderbedürftige Jugendliche für die Ausbildung stärken

Berufliche Ausbildung sichert den Fachkräftenachwuchs – doch der geht den Betrieben langsam aus: Sowohl die Zahl als auch die Qualität der Lehrstellenbewerbungen gehen zurück. Leistungsschwache Jugendliche erhalten Absagen und bleiben ohne Ausbildungsplatz. Dabei entdecken Heranwachsende ihre Talente oft erst während der Berufsausbildung. Viele Betriebe wissen das. Sie wollen förderbedürftigen Schulabgängern eine Chance geben. Das verlangt neben Fingerspitzengefühl auch Fachwissen. Die nötigen Kenntnisse vermittelt der Blended-Learning-Kurs „Stark für Ausbildung“ am IHK-Bildungszentrum Karlsruhe. Die Weiterbildung bereitet Ausbildungsverantwortliche kleiner und mittlerer Betriebe auf den kompetenten Umgang mit förderbedürftigen Auszubildenden vor. Von erfahrenen Praktikern erfahren die Kursteilnehmer, welche Fähigkeiten in den Jugendlichen schlummern können und wie man starke Fachkräfte aus ihnen

macht – auch wenn sie aus Förder- oder Hauptschulen kommen. Die Schulung besteht aus interaktiven Selbstlerneinheiten und Praxisseminaren. Ihre kommunikativen Fähigkeiten trainieren die Kursteilnehmer in simulierten Bewerbungs-, Konflikt- und Feedbackgesprächen.

Der Lehrgang „Stark für Ausbildung“ erweitert das Verständnis für die Zusammenhänge zwischen sozialen Voraussetzungen, Ausbildungschancen, Ausbildungsorganisation, individueller Förderung und betrieblicher Sozialisation der Jugendlichen. Der Blended-Learning-Lehrgang umfasst 50 Unterrichtsstunden und beginnt am 16. Oktober 2015. Davon werden 26 online absolviert. Nach regelmäßiger Teilnahme und bestandenerm Abschlusstest erhalten die Teilnehmer ein IHK-Lehrgangszertifikat. ■

Telefon (07 21) 174-342
koppanyi@ihk-biz.de
www.ihk-biz.de

INDUSTRIEBAU



WAS BEDEUTET KOMPETENZ?

www.buehrer-wehling.de



BUEHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung



Hallen- und Gewerbebau nach Maß



BWI BAUR+WILLIG
INDUSTRIEBAU GmbH
www.meine-halle.de

Auf der Platte 4
D-67122 Altrip
Tel: 06236 - 2026
Fax: 06236 - 30622

Ihr starker Partner für:

Lfd. Lohn-
abrechnungen
Kontierung und
Verbuchung der Lfd.
Geschäftsvorfälle
Ihrer Buchhaltung

GfD

Eckardt GmbH

Im Buckeberg 4
76307 Karlsbad
Telefon
0 72 02 / 941 400
Telefax
0 72 02 / 941 4001

Auszeichnung für Tüftler in der Schalt-, Steuerungs- und Regelungstechnik

Die Private Stiftung Ewald Marquardt für Wissenschaft und Technik, Kunst und Kultur schreibt zum fünften Mal ihren Preis für die wissenschaftliche Durchdringung und innovative Gestaltung von Erzeugnissen und Verfahren auf dem Gebiet der elektrischen Schalt-, Steuerungs- und Regelungstechnik aus. Die Stiftung mit Sitz in Rietheim-Weilheim, Kreis Tuttlingen, will damit dieses Spezialgebiet mit seinen hochtechnologischen Ausprägungen, das sonst nicht im Rampenlicht steht, ins Blickfeld rücken. Denn Neuerungen auf diesem Fachgebiet haben oftmals Pioniercharakter und sind Wegbereiter für Anwendungen in Elektrogeräten und -werkzeugen, bei Maschinen und Motoren sowie in der Kfz-Elektrik und Kfz-Elektronik. Zudem geht es der Stiftung darum, Erfolgskonzepte der einheimischen, zumeist mittelständischen Industrie zu fördern und zur Sicherung der Standorte beizutragen. Der Preis, der alle zwei Jahre vergeben wird, ist mit insgesamt 25.000 Euro dotiert; der Erstplatzierte erhält 10.000 Euro. Bewerben können sich alle interessierten Personen und Gruppen aus Naturwissenschaft und Technik in Baden-Württemberg, gleichgültig, ob sie in der Industrie, in Labor oder Werkstatt, an Universitäten oder Hochschulen tätig sind oder studieren. Die Auswahl der Preisträger wird von einer namhaften Jury unter Leitung von Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger vorgenommen, ehemaliger Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft in München. **Bewerbungsschluss ist der 31. August 2015.** www.stiftung-ewaldmarquardt.de



PRIVATE STIFTUNG EWALD MARQUARDT

ZUKUNFTSPREIS FÜR DIE
ELEKTRISCHE SCHALT-, STEUERUNGS-
UND REGELUNGSTECHNIK

25.000 EURO
FÜR EFFEKTIVE IDEEN!

Die Private Stiftung Ewald Marquardt für Wissenschaft und Technik, Kunst und Kultur vergibt 2015 zum fünften Mal den Zukunftspreis für die wissenschaftliche Durchdringung und innovative Gestaltung von Erzeugnissen und Verfahren im obigen Fachgebiet. Gefragt sind nachhaltige Anwendungen für Elektrogeräte und -werkzeuge, für Maschinen und Motoren sowie insbesondere für die Kfz-Elektrik und Kfz-Elektronik. In Summe wird ein Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro ausgeschüttet, davon 10.000 Euro für den 1. Preis.

Anmeldeschluss ist der **31.08.2015**, nähere Informationen, die Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie online unter www.stiftung-ewaldmarquardt.de oder auch telefonisch unter 07424 95878-0. **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**



Landesweite IHK-Reihe „Elektromobilität“ wird attraktiver

Elektroautos haben den Ruf, dass man sie nicht für weite Strecken nutzen kann. „Mit den neuen intelligenten Reiseplanungs- und Navigationssystemen von Karlsruher Unternehmen erhöhen sich die Reichweiten von Elektroautos erheblich“, begrüßte IHK-Referentin Dr. Claudia Rainfurth die über 30 Teilnehmer einer Veranstaltung der landesweiten Reihe „Technologie im Wandel“ im eMOBILITÄTSZENTRUM Karlsruhe. Die Systeme der Firmen RA Consulting und PTV AG sowie des Forschungszentrums Informatik berücksichtigen das jeweilige Fahrerprofil sowie das aktuelle Wetter und optimieren dann die Streckenplanung. Dadurch kann man mit einem Elektroauto erheblich weiter fahren.

Im Anschluss informierten sich die Teilnehmer der gemeinsamen Veranstaltung der IHK Karlsruhe, des Automotive Engineering Networks und des Clusters Elektromobilität Süd-West über weitere Karlsruher Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität, wie zum Beispiel das Projekt InitiativeE-BW: Ziel des Projektes ist es unter anderem, den Anteil an elektrischen Fahrzeugen in den Flotten in Baden-Württemberg zu erhöhen. Dazu werden bis zu 45 Prozent der Investitionsmehrkosten eines Elektrofahrzeuges im Leasing gefördert, abgewickelt im Übrigen durch das Leasingunternehmen Kazenmaier aus Karlsruhe und der Firma X-Leasing aus München. Koordiniert wird das Projekt von e-Motion Line, einem Elektromobilitätsdienstleistungsunternehmen, das bei der Einführung und dem Betrieb von elektrischen Fahrzeugen unterstützt. „Mit regionalen Veranstaltungen wie dieser leisten die IHKs einen wichtigen Beitrag zum Technologietransfer“, resümierte Franz Loogen von der baden-württembergischen Landesagentur Elektromobilität die Karlsruher Veranstaltung. ■

Telefon (07 21) 174-454
claudia.rainfurth@karlsruhe.ihk.de
www.initiative-bw.de



„Unsere Erwartungen haben sich erfüllt. Wir konnten auf dem EST-Kongress unser Netzwerk sichtbar machen und uns mit unseren Partnern präsentieren“, erklärt Dr.-Ing. Hans Hubschneider, Vorsitzender von fokus.energie e. V.

Netzwerk „fokus.energie“ beim EST-Kongress

Mit über 180 Vorträgen und einer begleitenden Ausstellung war der internationale Kongress für Energieforschung „Energy, Science, Technology (EST)“ im Kongresszentrum Karlsruhe eine Austauschplattform für über 600 Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Die Teilnehmer informierten sich und diskutierten über aktuellste und spannende Energiethemen: erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Energiesysteme sowie Speicherung und Energie-Netze. Ein maßgeblicher Gesprächs- und Austauschtreffpunkt war für sie die Innovation Lounge des Karlsruher Netzwerkes „fokus.energie“, maßgeblich gefördert durch die Technologie-Region Karlsruhe. Ziel war es, die Kongressteilnehmer über Themen wie Bildung, Start-up-Unterstützung, Förderung innovativer Energieprojekte sowie Unternehmensansiedlung in der



TechnologieRegion Karlsruhe zu informieren und die hier ansässigen Unternehmen, Hochschulen und Institutionen zu präsentieren. Die Innovation Lounge wird von zahlreichen regionalen Unternehmen und Partnern getragen, darunter auch die IHK Karlsruhe. Dr.-Ing. Hans Hubschneider, Vorsitzender von fokus.energie e. V., resümiert: „Unsere Erwartungen haben sich erfüllt. Wir konnten hier auf dem Kongress unser Netzwerk sichtbar machen und uns mit unseren Partnern präsentieren.“ Organisiert wurde die Veranstaltung von der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK), mit Unterstützung von den Partnern wie der DECHEMA-Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie – und dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT). ■

TechnologieRegion Karlsruhe zu informieren und die hier ansässigen Unternehmen, Hochschulen und Institutionen zu präsentieren. Die Innovation Lounge wird von zahlreichen regionalen Unternehmen und Partnern getragen, darunter auch die IHK Karlsruhe. Dr.-Ing. Hans Hubschneider, Vorsitzender von fokus.energie e. V., resümiert: „Unsere Erwartungen haben sich erfüllt. Wir konnten hier auf dem Kongress unser Netzwerk sichtbar machen und uns mit unseren Partnern präsentieren.“ Organisiert wurde die Veranstaltung von der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK), mit Unterstützung von den Partnern wie der DECHEMA-Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie – und dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT). ■

www.fokusenergie.net
www.est-conference.com

INDUSTRIEBAU



KOMPETENZ BEDEUTET, DAS BAUEN DEN FACHLEUTEN ZU ÜBERLASSEN.

www.buehrer-wehling.de



BÜHRER+WEHLING
 Die Kraft einer starken Lösung



HALLEN

Industrie- und Gewerbehallen

von der **Planung** und **Produktion** bis zur
schlüsselfertigen Halle



Wolf System GmbH
 94486 Osterhofen
 Tel. 09932/37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Anzeigen-Hotline
07221 / 2119-24

Strompreise in der EU

Kaufkraftbereinigt zahlten deutsche Privatkunden und viele kleine Unternehmen im 2. Halbjahr 2014 EU-weit die höchsten Strompreise – Tendenz steigend. Aber auch die Strompreise für die deutsche Industrie liegen weit über dem EU-Schnitt, meldet Eurostat. Grund für die hohen Preise sind weiterhin hohe Steuern und Abgaben, die 52 Prozent des Gesamtpreises ausmachen. Strompreissteigernde Maßnahmen wie der Klimabeitrag würden Deutschlands „Spitzenposition“ hier nur weiter ausbauen. In nominalen Preisen gerechnet liegt Deutschland mit im Schnitt 29,7 Cent pro Kilowattstunde knapp hinter Dänemark mit 30,4 Ct./kWh. Betrachtet man die für kleine Unternehmen relevanten Strompreise ohne Mehrwertsteuer, ist Deutsch-



land auch in nominalen Preisen Europameister. Auch die Strompreise für die deutsche Industrie liegen mit 15,2 Ct./kWh (152 Euro/MWh) weit über dem EU-

Schnitt von 12 Ct./kWh. Deutschland liegt hier hinter Zypern, Malta und Italien auf dem vierten Platz. Besonders vor diesem Hintergrund sind die weiteren Belastungen für den Strompreis und damit die Wirtschaft infrage zu stellen, welche die Bundesregierung in Form des Klimabeitrags für Kohlekraftwerke sowie die zusätzliche KWK-Förderung plant. ■

www.karlsruhe.ihk.de
Dokumenten-Nummer 106961

Foto: Erwin Wodicka, bildertbox.biz

Anzeige

Willkommen in der Wirtschaftsregion Südpfalz

49°Nord, 8° Ost – die Wirtschaftsregion Südpfalz, bestehend aus der Stadt Landau sowie den Landkreisen Südliche Weinstraße und Germersheim, bieten für Unternehmen aller Branchen, die etwas bewegen wollen, die besten Voraussetzungen.

Mit der Metropolregion Rhein-Neckar im Norden, der

Technologieregion Karlsruhe im Süden und dem französischen Elsass liegt die Wirtschaftsregion Südpfalz zentral in einem der stärksten Wirtschaftskorridore Europas.

Gleichermaßen spechen eine hervorragende Verkehrsinfrastruktur, ausreichende Gewerbeflächen für alle Branchen und ein dichtes Hochschulnetz für die Region. Und das

in einer Kulturlandschaft, die zum Leben, Wohnen und Arbeiten einlädt.

„Sprechen Sie mit uns über Ihre Zukunft in der Wirtschaftsregion Südpfalz“.

Attraktive Gewerbeflächen frei!
Sprechen Sie uns an.



Südpfalz die Wirtschaftsregion

49° N 8° O

ökonomisch attraktiv, landschaftlich reizvoll

49°N Südpfalz

Stadt Landau
Martin Messemer
Tel. 06341 - 13 2000

Landkreis Germersheim
Maria Farrenkopf
Tel. 07274 - 53 218

Landkreis Südliche Weinstraße
Uwe König
Tel. 06341 - 940 451

www.suedpfalz.de

© cyberink.de

Energiebericht kompakt 2015



Der Primärenergieverbrauch in Baden-Württemberg lag 2013 nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Landesamtes drei Prozent höher als im Vorjahr. Einen wesentlichen Einfluss auf den Energieverbrauch nahm die vergleichsweise kühle Witterung im 1. Halbjahr. Seit Mitte der 2000er-Jahre geht der Primärenergieverbrauch tendenziell zurück. Mit 1.435 Petajoule (PJ) entsprach der reale Primärenergieverbrauch 2013 etwa dem von 1990 (1.430 PJ), während er temperaturbereinigt um 1,8 Prozent niedriger lag (2013: 1.422 PJ, 1990: 1.448 PJ). Die niedrigen Temperaturen führten im Jahr 2013 beim Heizenergieerzeuger Erdgas zu einem deutlichen Verbrauchsanstieg von 12,1 Prozent gegenüber dem Vor-

jahr. Auch der Primärenergieverbrauch von Steinkohle, die überwiegend in den Kraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung zum Einsatz kam, nahm um 19,7 Prozent zu. Neben der Witterung dürften hierfür die niedrigen Steinkohlepreise am Weltmarkt ursächlich gewesen sein. Für 2014 ist davon auszugehen, dass der Primärenergieverbrauch von Steinkohle wieder deutlich niedriger ausfallen wird, denn die Stromerzeugung aus Steinkohle ging in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung wieder auf das Niveau von 2012. Gegenüber 2012 weiter zurückgegangen ist hingegen der Verbrauch von Kernenergie (-8,1 Prozent). Der Einsatz erneuerbarer Energieträger nahm im Jahr 2013 um 1,4 Prozent zu, ihr Anteil am Primärenergieverbrauch blieb mit 11,9 Prozent auf Vorjahresniveau. Weitere Angaben zum Thema Energie in Baden-Württemberg enthält die Broschüre „Energiebericht kompakt 2015“, die auf der Internetseite des Statistischen Landesamtes eingestellt ist. ■

www.statistik-bw.de

Leitfaden REACH-Registrierung 2018

Der jetzt von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) veröffentlichte Teil B des „Leitfadens zur Registrierung 2018 unter REACH“ richtet sich insbesondere an Unternehmen, die bisher wenig Erfahrungen mit REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) haben, aber gemäß der europäischen REACH-Verordnung verpflichtet sind, Stoffe bei der ECHA (Europäische Chemikalienagentur) zu registrieren. Im Teil B wird detailliert der Umgang mit der Software-Anwendung IUCLID sowie das Erstellen, Prüfen und abschließende Einreichen eines Registrierungs dossiers bei der ECHA beschrieben. Die Registrierungsfrist für das Herstellen und Importieren von Stoffen in der EU von bis zu einer Tonne pro Jahr endet am 31. Mai 2018. ■

www.karlsruhe.ihk.de
Dokumenten-Nummern
106943 und 104973

Elektromobilität: dynamisch und effizient. So rechnen sich elektrische Firmenfahrzeuge schon heute.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Zwischen 4.000 € und 15.000 € als Zuschuss vom Staat!

Mit staatlicher Förderung fahren Sie Elektrofahrzeuge aller Fabrikate zu Kosten, die mit konventionellen Fahrzeugen vergleichbar sind.

Kilometer-Leasing ohne Restwertrisiko

Leistungspakete für Betriebskosten,
Reifenkosten, Versicherung.

Kontakt: emobil@kazenmaier.de

Tel.: 0721 / 3728 714

Kazenmaier Fleetservice GmbH
Ottostraße 18, 76227 Karlsruhe



Starkregengefahr und Überflutungsvorsorge

Unternehmen, die abseits von Gewässern angesiedelt sind, können durch Starkregen ebenfalls einer Hochwassergefährdung ausgesetzt sein. Von Starkregen spricht man, wenn in kurzer Zeit außergewöhnlich große Niederschlagsmengen auftreten. Diese Niederschläge haben eine sehr geringe räumliche Ausdehnung, stellen aber dennoch ein schwer zu kalkulierendes Überschwemmungsrisiko dar. Starkregen kann z. B. zu Kellerüberschwemmungen durch einen Rückstau in der Kanalisation führen oder zu einem Wassereinstau auf Straßen. Dadurch kann Oberflächenwasser von außen in tief liegendes Gelände eindringen. Die IHK bietet am 29. September 2015 um 14 Uhr im IHK Haus der Wirtschaft in Karlsruhe eine kostenfreie Veranstaltung zur Gefahr von Starkregen für Unternehmen an. Dort erfahren Unternehmen unter anderem, wie sie sich gegen Starkregen schützen können. ■

www.karlsruhe.ihk.de
Dokumenten-Nummern 106787 und 10353

IHK-Merkblatt zum Hochwasserschutz

Die IHK Karlsruhe hat ein Merkblatt zum Hochwasserschutz in der Wirtschaft veröffentlicht. Es bietet eine erste Hilfestellung bei der Umsetzung des betrieblichen Hochwasserschutzes. Denn: Unternehmen, die im Einzugsgebiet des Oberrheins und dessen Nebenflüssen angesiedelt sind, können in hochwassergefährdeten Bereichen liegen. Aber auch Unternehmen, die mit ihrem Betriebsgelände fern von fließenden Gewässern angesiedelt sind, können von Starkregen betroffen sein. Neben einem allgemeinen Überblick über gesetzliche Pflichten im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz (z. B. EU-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie, Verordnung über Anlagen im Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Störfallverordnung) werden Hinweise für die Abschätzung von Hochwasserrisiken (Hochwassergefahrenkarten einsehen, Einstufung als Überschwemmungsgebiet prüfen, Starkregengefahr) gegeben. Zudem enthält das Merkblatt Beispiele für betriebliche Hochwassernotfallpläne. ■

Telefon (07 21) 174-174, sakina.wagner@karlsruhe.ihk.de
www.karlsruhe.ihk.de, Dokumenten-Nummern 106393 und 12303

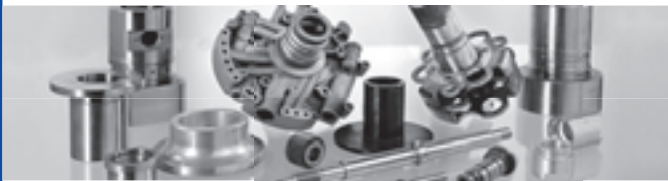
Neues Landes-Umweltverwaltungsgesetz

Das vom Land erlassene Umweltverwaltungsgesetz (UVerwG) ist am 1. Januar 2015 in Kraft getreten. Wichtige Kernpunkte sind unter anderem: verpflichtende frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung für Vorhaben, die eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) oder ein Planfeststellungsverfahren durchlaufen müssen, Umweltmediation, verpflichtendes Scoping bei UVP-Vorhaben, Stärkung der Beteiligungsrechte von Umweltverbänden. ■

www.karlsruhe.ihk.de
Dokumenten-Nummern 106780 und 106804

ISO 9001 Zertifizierung mit DEKRA wurde erfolgreich umgesetzt!





• CNC 5 Achsen Fräsen

• CNC-Drehen • Schleifen • CAD/CAM

Siemensstraße 21 a | 77694 Kehl-Sundheim
Telefon 07851/78546 | Telefax 07851/73946 | www.dif-cnc.com

Wir sind Ihr kompetenter und qualifizierter Partner im Präzision Fräs- und Drehtechnikbereich. Kundenbezug und Liefertreue sind unsere Grundsätze und dass zu einem fairen Preis. Kurze Lieferzeiten sind für uns kein Problem.

Unser Maschinenpark als verlängerte Werkbank bietet folgende Möglichkeiten:

- **CNC Fräsen 850 x 650 x 560 mm (3-5 Achsen)**
Stand der Technik
- **CNC Drehen bis Ø 330 x 1000 mm mit angetriebenen Werkzeugen und C-Achse**

Wir unterbreiten Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot.
www.dif-cnc.com

Rechtsanwälte + Steuerberater

in der Region empfehlen sich ...

BRENNECKE & PARTNER

RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE

KARLSRUHE · PFORZHEIM · STUTTGART
MANNHEIM · FRANKFURT · KÖLN · HAMBURG

RECHT FÜR

UNTERNEHMER UND UNTERNEHMEN

Kanzlei Karlsruhe
Beiertheimer Allee 60 76137 Karlsruhe
www.brennecke.pro
karlsruhe@brennecke.pro

Tel. 0721 – 2 03 96 50

Karlsruhe/Pforzheim

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- EDV-Recht
- Erbrecht
- Gesellschaftsrecht
- Gewerbemietrecht
- Handelsrecht
- Handelsvertreterrecht
- Inkasso
- Insolvenzrecht
- Vertragsrecht
- Wettbewerbsrecht

60 Jahre

Müller-Hof Rechtsanwälte

Handels- und Wirtschaftsrecht

Arbeitsrecht	Gesellschaftsrecht	Gew. Rechtsschutz
Handelsrecht	Immobilienrecht	IT-/Medienrecht
Vertragsrecht	Vertriebsrecht/AGB	Wettbewerbsrecht u.a.

Rechtsanwälte Dr. Katharina Ludwig | Martin Hertzberg | Dr. Ulrich Müller |
Michelle Jakob | Volkmar Nicodemus | Sophie Haupt | Katja Hepp

76133 Karlsruhe | Beethovenstr. 5 | Tel. 0721/985670 | www.mueller-hof.de

kanzleiNagel

Rechtsanwalt Jürgen Nagel
Fachanwalt für Versicherungsrecht

- **Versicherungsrecht**
- **Schadensersatzrecht**
- **Verkehrsrecht**

www.kanzlei-nagel.de

76133 Karlsruhe, Stephanienstr. 18, Tel. 0721/913290

Wir beraten !



Steuerberatungsgesellschaft mbH

Geschäftsführerin: Sieglinde Haufler

Wichernstraße 2 • 76185 Karlsruhe • Tel.: (07 21) 9 85 60-0

E-Mail: info@hn-steuer.de • www.hn-steuer.de

SCHILLI

Anwaltskanzlei

Claus Schilli Rechtsanwalt
Dipl.-Verw.-Wirt (FH)

Telefon: (0721) 2 48 15
rechtsanwalt@claus-schilli.de
www.claus-schilli.de

Unternehmen

- Handelsrecht
- Handelsvertreterrecht
- Transportrecht
- Verkehrsrecht
- Wirtschaftsrecht

Privat

- Familien-/Erbrecht
- Miet-/Pachtrecht
- Arbeits-/Sozialrecht
- Verkehrsrecht
- Versicherungsrecht

Sport

- Vereins-/Verbandsrecht
- Sportrecht



CL

Caemmerer Lenz

Karlsruhe
Basel
Erfurt

Rechtsanwälte • Wirtschaftsprüfer • Steuerberater

Douglasstraße 11-15 • 76133 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 91 25 00 • Fax: 0721 / 91 25 022

www.caemmerer-lenz.de • karlsruhe@caemmerer-lenz.de



Nonnenmacher
Rechtsanwälte

Gewerblicher Rechtsschutz sichert
Ihre unternehmerischen Werte

Susanne Bellemann-Ruppel
Fachanwältin für
Gewerblichen Rechtsschutz

Wendtstraße 17 • 76185 Karlsruhe • Telefon 07 21 / 98 522 - 0
bellemann-ruppel@nonnenmacher.de • www.nonnenmacher.de



Wirtschaftsstandort Kolumbien

Aufbruchsstimmung herrscht derzeit im Andenstaat Kolumbien. Das Land gehört nach Ansicht von Wirtschaftsexperten weltweit zu den Märkten mit dem größten Entwicklungspotenzial. Die sich seit Jahren stetig verbessernde Sicherheitslage, ein stabiles Wirtschaftswachstum von über vier Prozent, eine kaufkräftige Mittelschicht, der Rohstoffreichtum sowie ein großer Nachholbedarf im

Bau von Einkaufszentren boomt. Insgesamt belaufen sich nur die Investitionen in den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur bis 2021 auf geschätzte 100 Milliarden US-Dollar. Die besten Geschäftschancen haben derzeit die Sparten Baumaschinen, Öl- und Bergbauausrüstungen, Kfz, Medizintechnik, Elektrotechnik, Umwelttechnologien, pharmazeutische und chemische Produkte sowie Konsumgüter. ■

Foto: Heel



IHK-Präsident Wolfgang Grenke (2. von rechts) und Gastgeber Dr. Rainer Hopfgarten (Mitte), CFO bei Heel, beim Empfang der Referenten (von links): Thomas Voigt, Geschäftsführer der Auslandshandelskammer Kolumbien, Javier Pinzón, Berater für ausländische Direktinvestitionen, Procolombia, und Christoph G. Schmitt, Hauptgeschäftsführer Lateinamerika Verein e. V.

Infrastrukturbereich, der durch verschiedene Großprojekte behoben werden soll, bieten langfristige Perspektiven. Das starke Wirtschaftswachstum der letzten Jahre trieb auch die Importe an, wobei Deutschland fünftwichtigste Liefernation ist. Das 2013 in Kraft getretene Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kolumbien beflügelt den bilateralen Handel zusätzlich. 2014 waren schätzungsweise 120 Tochtergesellschaften deutscher Firmen und 250 Handelsvertretungen im Land ansässig. Im Tiefbau startete Mitte 2014 ein Programm zum Bau von 8.000 km neuen Autobahnen. Auch stehen beispielsweise Investitionen in die Häfen, Flughäfen, Schienenwege und der Wasserver- und -entsorgung des Landes an. Auch der

Wirtschaftstag Kolumbien – Chancen für den Mittelstand

Mehr als 50 Experten und Unternehmer diskutierten in den Räumlichkeiten der Biologische Heilmittel Heel GmbH in Baden-Baden über die „Chancen für den deutschen Mittelstand in Kolumbien“. Bei der IHK-Veranstaltung wurde deutlich: Das Wirtschaftswachstum in Kolumbien lag in den vergangenen Jahren mit rund fünf Prozent deutlich über dem lateinamerikanischen Durchschnitt und das Land entwickelte sich zur drittgrößten Volkswirtschaft Südamerikas hinter Brasilien und Argentinien. Im letzten Jahr wurde Kolumbien von der Bundesregierung als einer von sechs Top-Exportmärkten definiert. 2015 führt es das Weltbank-Ranking der wirtschaftsfreundlichsten Staaten Latein- und Südamerikas an: Dank staatlicher Infrastrukturausgaben, zahlreicher Freizonen und seinem Zugang zu Pazifik und Atlantik ist Kolumbien für deutsche Unternehmen sehr attraktiv. Dies konnten auch die Firmen Bartec aus Mergentheim und die Heel GmbH in ihrem Praxis- und Erfahrungsbericht bestätigen. Bartec hat in 2013 eine Niederlassung in Kolumbien gegründet. Rund 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt die kolumbianische Tochtergesellschaft des Arzneimittelherstellers Heel mit Sitz in der Hauptstadt Bogotá. ■

Telefon (07 21) 174-440
mischa.groh@karlsruhe.ihk.de

Mautpflicht auf weiteren Bundesstraßen

Eine Mautpflicht gilt seit dem 1. Juli 2015 auf weiteren Bundesstraßen in der TechnologieRegion Karlsruhe, unter anderem auf der B 36 zwischen Leopoldshafen und Durmersheim-Nord (eine Karte der betroffenen Streckenabschnitte finden Sie auf der IHK-Internetseite unter der unten angegebenen Dokumenten-Nummer). Zu den mautpflichtigen Bundesstraßen gehören auch solche, die nicht unmittelbar an das übrige mautpflichtige Netz angeschlossen sind. Ab 1. Oktober 2015 werden zudem Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen ab 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht mautpflichtig. Darüber hinaus ändern sich die Mauttarife. Die Mautsätze bestehen aus dem Mautteilsatz für die Infrastruktur und dem Mautteilsatz für die durch den Lkw verursachte Luftverschmutzung, der sich nach der Schadstoffklasse des Lkw richtet. Der Mautteilsatz für die Infrastruktur ist abhängig von der Achsklasse. Die Achsklassen wer-

den von derzeit zwei auf vier (2, 3, 4, 5 und mehr Achsen) erweitert. Unternehmen, die die mautpflichtigen Bundesstraßen häufig befahren oder/und mit ihren Lkw ab 7,5 Tonnen zum 1. Oktober 2015 unter die Mautpflicht fallen, wird empfohlen, sich rechtzeitig bei Toll Collect zu registrieren und ein Fahrzeuggerät (On-Board Unit, OBU) für die automatische Mauterhebung einbauen zu lassen. Die Registrierung von Unternehmen und Fahrzeugen ist auf einfachem Wege möglich. Alle notwendigen Formulare sind auf der Internetseite von Toll Collect zu finden. Da der Anmeldeprozess mit Vorlaufzeit verbunden ist, die durch Toll Collect nicht beeinflusst werden kann, sollte die Anmeldung möglichst früh erfolgen. ■

www.toll-collect.de, www.karlsruhe.ihk.de
Dokumenten-Nummer 106760



Anlässlich des 60-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums zwischen Karlsruhe und Nancy haben drei Vertreter der IHK Meurthe-et-Moselle in Nancy, darunter der Vizepräsident Gilles Schaff (links), die IHK Karlsruhe besucht. Gegenstand des Gespräches mit IHK-Präsident Wolfgang Grenke (2. von links) waren mögliche Anknüpfungspunkte einer Zusammenarbeit zwischen beiden Kammern.

» IHK-SERVICE

Recht – Beratung

Unternehmen sind mit zahlreichen Fragen des Wirtschaftsrechts konfrontiert. Berührt werden die unterschiedlichsten Rechtsbereiche vom Arbeits- und Sozialrecht über Ausländerrecht, Bürgerliches Recht, Datenschutzrecht, Europäisches Recht, Firmenrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerberecht, Handelsrecht, Handelsvertreterrecht, Insolvenzrecht, Internetrecht, Kartellrecht, Lebensmittelrecht, Prozessrecht, Steuerrecht, Vergaberecht, Vertragsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht bis hin zum Zwangsvollstreckungsrecht. Die IHK-Rechtsabteilung unterstützt die Mitgliedsbetriebe in diesen Bereichen mit Erstinformationen, organisiert Veranstaltungen zu rechtlichen Neuerungen und stellt Informationsmaterial zur Verfügung. Auch individuelle Beratungen sind möglich. Die IHK kann und darf dabei die rechtsberatenden Berufe allerdings nicht ersetzen. Darüber hinaus setzt sich die IHK für wirtschaftsfreundliche und unbürokratische Regelungen sowie eine Deregulierung ein. Sie nimmt zu Gesetzentwürfen in vielen Rechtsbereichen Stellung und gibt Anregungen. Bei dieser Interessenvertretung hat sie – entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag – stets das Gesamtinteresse, nicht aber unternehmerische Einzelinteressen im Auge. ■

www.karlsruhe.ihk.de
Dokumenten-Nummer 167

Außenwirtschaftspreis GLOBAL 2015 – jetzt bewerben



Der Außenwirtschaftspreis GLOBAL der TechnologieRegion Karlsruhe wird in diesem Jahr zum dritten Mal verliehen. Dabei steht diesmal die interkulturelle Kompetenz der Bewerber im Mittelpunkt. „Gute Chancen haben Unternehmen, die nachhaltige Erfolge auf internationalen Märkten erzielen, internationale Projektteams managen oder ein internationales Joint-Venture verantworten. Wenn dabei die interkulturelle Strategie ein wichtiger Grundstein dieses Erfolges ist, sollten sich die Betriebe bewerben“, erklärt IHK-Referentin Ramona Lange. Die Aus-

wahl trifft eine Jury, die sich aus Mitgliedern des IHK-Außenwirtschaftsausschusses der IHK sowie Vertretern von Hochschulen und der TechnologieRegion Karlsruhe zusammensetzt. Die Auszeichnung wird am 30. November 2015 im Rahmen einer Veranstaltung zum Thema interkulturelle Kompetenz verliehen. Bewerbungen können formlos bis zum 31. August 2015 bei der IHK Karlsruhe eingereicht werden. ■

Telefon (07 21) 174-134
ramona.lange@karlsruhe.ihk.de



GEWERBEBAU VITAL

- Energieoptimiert bis **Passivhaus-Standard** • Schlüsselfertig und nachhaltig aus Holz • Schnelles Bauen zum Festpreis.

REGNAUER FERTIGBAU – Ansprechpartner vor Ort: Martin Lukschandel • Tel. +49 83 73 92 38-23 • Fax 92 38-2 • lukschandel@regnauer.de

BUDGET-PLANER

» online.



www.regnauer-objektbau.de

REGNAUER

Bauen für den Erfolg.

Marketing • Werbung • PR und Druck

Stabiles Werbevolumen

Der Werbemarkt in Deutschland entwickelt sich „mindestens stabil, aber mit Chancen auf mehr“

Nach aktuellen Erhebungen des Zentralverbands der deutschen Werbewirtschaft ZAW hat sich die Branche in Deutschland im letzten Jahr leicht positiv entwickelt. Die Gesamtinvestitionen in Werbung beliefen sich auf 25,27 Mrd. Euro, was einer Steigerung um 20 Mio. Euro bzw. von 0,1 Prozent zum Vorjahr entspricht. Im Jahresvergleich der Summe aller Nettowerbeumsätze der zwölf vom Dachverband ausgewiesenen Medien setzt sich der Stabilisierungstrend vergangener Jahre verstärkt fort: Von 2013 zu 2014 betrug die Entwicklung -0,2 Prozent – gegenüber -1,0 Prozent im Jahr davor.

Angesichts der wirtschaftspolitischen Unwägbarkeiten in Europa und den damit verbundenen betriebswirtschaftlichen Risiken für Investitionen in kommerzielle Kommunikation kann die Entwicklung der deutschen Werbewirtschaft zufriedenstellen. Eine hohe Beschäftigung und das insgesamt sehr positive Konsumklima überlagerten die negativen Marktfaktoren für die deutsche Wirtschaft.

Gleichbleibende Rahmenbedingungen vorausgesetzt, erwartet der ZAW auch für 2015 eine positive Entwicklung und geht bei den Gesamtinvestitionen von einem Plus von einem Prozent aus. Deutschland ist weiterhin das werbestärkste Land in der

aus intensiver Wettbewerb. Dieser ist wiederum Ausdruck eines mindestens ebenso engagierten Wettbewerbs der werbungstreibenden Unternehmen um optimale Kommunikationsbedingungen für ihre Produkte und Dienstleistungen. Etwa zwei Drittel

Unternehmen treffen heute mehr denn je auf einen umfassend informierten Kunden. Die Vielzahl der Informationsquellen hat zu einem spürbar veränderten Informations- und Rezeptionsverhalten in der Gesellschaft geführt. Anders als früher hat der Verbraucher heute die Möglichkeit, über soziale Medien selbst zum Massenkommunikator über Marken, Firmen oder Produkte zu werden.“

Diese neuen Bedingungen verändern viel; doch monokausale Erklärungen und einseitige Prognosen sind so unangebracht wie fehlerhaft. Die strategische Bedeutung einzelner Gattungen resultiert unverändert aus den jeweiligen Kommunikationszielen der Unternehmen und bedingt den Media-Mix insgesamt.

Auch Deutschlands führende Agenturen verzeichneten im vergangenen Jahr die mit 7,8 Prozent größte Umsatzsteigerung seit mehr als zehn Jahren. Diese Entwicklung übertraf sogar die prognostizierten Umsatzzuwächse der Befragungen im Vorjahr.



Für 2015 geht der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft bei den Gesamtwerbeinvestitionen von einer positiven Entwicklung aus.

Europäischen Union und die Nummer 4 in der Welt hinter den USA, China und Japan. Die Nettowerbeumsätze der zwölf vom ZAW erfassten Werbeträger haben sich wie in den vergangenen Jahren sehr unterschiedlich entwickelt. Zwischen den einzelnen Bereichen herrscht ein über-

der Werbeinvestitionen fließen dabei nach wie vor den Medien zu.

Andreas F. Schubert, Präsident des Spitzenverbands der Werbewirtschaft, weist auf einen immer wichtigeren Grund für die hohe Wettbewerbsintensität hin: „Die

Das ist eines der Ergebnisse des aktuellen Frühjahrsmonitors, bei dem der Gesamtverband Kommunikationsagenturen GWA die Geschäftsentwicklung seiner Mitglieder erhebt. Für 2015 erwarten zwar mit 67,3 Prozent etwas weniger Agenturen als noch im Vorjahr Steigerungen beim Gross Income, jedoch rechnen auch deutlich weniger Agenturen (7,2 Prozent) mit einem Rückgang. Das starke Umsatzplus im letzten Jahr erwirtschafteten insgesamt 71,5 Prozent der befragten Agenturen. Die genaue Betrachtung zeigt Zuwächse von drei bis sechs Millionen Euro bei 26 Prozent und sogar mehr als zehn Millionen Euro bei neun Prozent der Agenturen.

Weiter gestiegene Aufwendungen für Personal und

Neugeschäft reduzierten die Gewinne. Die mittlere Rendite, gemessen am Gross

turen höhere Gewinne erzielen, jedoch sank bei 31 Prozent die Agenturrendite.



Agenturen müssen auch bei der digitalen Transformation die Rolle des wertschöpfenden Beraters einnehmen.

Income, fiel 2014 auf 9,9 Prozent. Zwar konnten 55 Prozent der befragten Agen-

Befragt nach aktuellen Branchendiskussionen stimmt die große Mehrheit (91 Prozent)

der GWA Agenturen vor allem der Aufforderung von GWA Präsident Wolf Ingomar Faecks zu, „Agenturen müssen auch bei der digitalen Transformation die Rolle des wertschöpfenden Beraters einnehmen“. Zwei Drittel der Befragten pflichten Wulf-Peter Kemper mit „Ein Werber muss heute Architekt und Handwerker sein“ bei.

Die Relevanz von Branchentrends 2015 wurde im aktuellen Frühjahrsmonitor ebenfalls erhoben. Neben Content Marketing sind für die GWA Agenturen alternative Agenturauswahlverfahren wie Gespräche oder Workshops in diesem Jahr die wichtigsten Themen.

NETSCREENS

Verpassen Karlsruher Betriebe den Anschluss an das digitale Zeitalter?

Im Vergleich zu anderen Städten scheinen Karlsruher Betriebe, Einzelhändler und Gastronomen in Bezug auf den Einsatz digitaler Medien eher zurückhaltend. Dabei haben etliche Studien erwiesen, wie wirkungsvoll Digital Signage ist.

Die Bedrohung durch Online-Shops macht es für Einzelhändler immer wichtiger, das Einkaufserlebnis interessanter zu gestalten. Dass dies durch Digital Signage möglich ist, haben Studien bestätigt. Untersuchungen der Visual Merchandising Initiative (VMI) führten zu dem Ergebnis, dass das Medium Bildschirm mit Bewegtbild Kunden eindeutig besser erreicht als andere Medien. Auch bei einer Umfrage unter mittelständischen Lebensmittelhändlern des EHI Retail Institutes stimmte jeder zweite Händler zu, dass der Einsatz digitaler Medien den Umsatz steigert. 80% der Befragten meinten, dass ihre Kunden die digitalen Informationen auch

tatsächlich wahrnehmen. Unabhängig von der Umsatzsteigerung wird damit ein weiterer Zweck erfüllt: Sich vom Wettbewerb abzuheben und das eigene Image zu stärken. Auch für andere Branchen oder den Einsatz als Mitarbeiter-TV gelten diese Argumente.

Die als Samsung Display Specialist zertifizierte netscreens digitale Schaufenster GmbH bietet für viele Branchen fertige Pakete wie auch individuell angepasste Lösungen. Namhafte Karlsruher Kunden setzen die netscreens Lösungen bereits erfolgreich ein: Siemens Industriepark, Volksbank Karlsruhe, Papier-Fischer, die Rundum-Gesund Apotheken u.v.a.

Im Stadtjubiläumsjahr bietet netscreens 10% Rabatt für alle Karlsruher Neukunden.

► **Kontakt/Info**
Tel. 0721 - 500 550 60
www.netscreens.de

STOBER GMBH

Die Stober GmbH, Druckerei und Verlag, baut konsequent ihre Leistungsfähigkeit und Produktionsmöglichkeiten weiter aus.

Von 1928 an ist die familiengeführte Druckerei bereits am Markt. Seit der Firmengründung war die Branche von stetigem Wandel und Fortschritt geprägt. In den letzten Jahren hat dieser Wandel so rasant wie nie stattgefunden. Die Digitalisierung, neue Generationen von Maschinen und Materialien unter ökologischen Gesichtspunkten, veränderte Kundenwünsche, ein schrumpfender Markt für gedruckte Produkte waren die Herausforderungen, welche sich Unternehmen wie Stober zu stellen hatten. 2008 wurde ein Strategiekonzept erarbeitet, das seit 2009 umgesetzt wird.

Die Unternehmensgrundsätze wurden überarbeitet und ein neues CI eingeführt. Gleichzeitig wurde in Personal und Weiterbildung investiert. Ein eigenes

Qualitätsmanagement wurde entwickelt und eingeführt. Die Fehlleistungsquote konnte auf unter 0,5% gesenkt werden. Alle wichtigen Zertifizierungen wie PSO 12647/2, FSC/PEFC, klimaneutrales Drucken sowie ein eigenes Umweltkonzept wurden durchgeführt. Stand heute bilden ca. 45 handverlesene Fachleute das Stober-Team, welches hochmotiviert die Firmen- und Kundeninteressen umsetzt. Die Neuausrichtung der Technik begann 2010 mit dem Ausbau der Weiterverarbeitung und Investition in neue Falzmaschinen und einen Sammelhefter.

2012 erfolgte der umfangreichste Schritt mit der kompletten Umstellung der Druckerei auf das Druckformat 3b, was eine Verdoppelung der Druckkapazität bedeutete. Die Investition umfasste den

Vorstufenworkflow, Plattenbelichter und zwei neue Druckmaschinen. 2013 wurde die Digitaldruckabteilung mit einer neuen Maschine verstärkt. 2014 investierte Stober in die neueste Schneidtechnik mit Rüttler und automatischem Abstapler. Im Juni diesen Jahres kann sich Stober auf die Installation einer hochmodernen Varimatrix 105C Stanzmaschine freuen. Das Produktportfolio wird dadurch erweitert und mehr Wertschöpfung ins Haus geholt. Am Standort Karlsruhe konnte in den letzten Jahren Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen werden. Stober hat viel investiert und ist mit seinem Team super aufgestellt.

Stober stellt Ihnen die Frage: „Es liegt in unserer Natur das Drucken und alles was dazugehört, was können wir für Sie tun?“




Stober GmbH • Druckerei und Verlag • Industriestraße 12 • 76344 Eggenstein
Fon 0721 97830 0 • Fax 0721 97830 40 • info@stober.de • www.stober.de

Ein Unternehmen der Stober-Gruppe

Bosch gratuliert Karlsruhe zum Stadtjubiläum



Mit einem 500 Quadratmeter großen Werbebanner mit der Aufschrift „300 Jahre Karlsruhe, wir gratulieren“ an ihrem direkt an der A 5 gelegenen Hochregallager gratuliert die Firma Bosch Karlsruhe zum Stadtgeburtstag. Für Dr. Uwe Thomas, Bereichsvorstand von Bosch Automotive Aftermarket in Karlsruhe, ist das Mitmachen eine echte Herzenssache, zumal sich Bosch seit vielen Jahren für Karlsruhe und in Karlsruhe gesellschaftlich engagiert: „Bosch ist seit über 37 Jahren in Karlsruhe und beschäftigt hier mehr als 1.300 Mitarbeiter. Wir sind also ‚alte‘ Karlsruher und daher unterstützen wir den Stadtgeburtstag sehr gerne mit vielfältigen Aktivitäten. Es freut uns, dass wir mit dem Riesenplakat direkt an der Autobahn die überregionale Aufmerksamkeit auf die Karlsruher Festivitäten lenken.“ Insgesamt ist die Unterstützung aus der Wirtschaft beeindruckend. 52 Unternehmen beteiligen sich als Sponsoren mit über 3,7 Millionen Euro an den Feiern zum Stadtgeburtstag. ■

Neues Kunden- und Technologiezentrum in Waldbronn



Die Agilent Technologies Deutschland GmbH wird an ihrem Standort Waldbronn für 20 Millionen Euro ein neues Kunden- und Technologiezentrum bauen. Das Karlsruher Unternehmen Vollack archiTec übernimmt die Generalplanung. Bezugsfertig soll das Gebäude im Dezember 2016 sein. Der Neubau ist mit 16.200 Quadratmeter Nutzfläche für circa 440 Mitarbeiter ausgelegt. „In unserem neuen Kunden- und Technologiezentrum sollen alle auf der Liegenschaft verteilten Entwicklungs- und Marketingbereiche integriert werden“, erläutert Manfred Seitz, Geschäftsführer von Agilent Technologies Deutschland. In Waldbronn entwickelt, produziert und vermarktet Agilent Technologies mit rund 800 Mitarbeitern marktführende Analytik-Komplettlösungen, basierend auf Flüssigkeitschromatographie und Elektrophorese. ■

Marke „IngenieurTeam“ bleibt erhalten



Die Karlsruher Ingenieurteam Trenkle GmbH heißt seit kurzem IngenieurTeam GEO GmbH. Seit dem Ausscheiden des Unternehmensgründers Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Trenkle in 2013 führen die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Dipl.-Ing. (FH) Martin Schwall und

Jürgen Peregovits das Ingenieurbüro alleine weiter. Die Firmenumbenennung, das neue Firmenlogo sowie der Umzug in die neuen Büroräumlichkeiten in der Industriestraße sind weitere Schritte, um das IngenieurTeam für die Zukunft modern aufzustellen. Die bestehenden Tätigkeitsfelder der Ingenieurvermessung und Hydrographie (Gewässervermessung) wurden durch ein weiteres zukunftsorientiertes Geschäftsfeld, die Vermessung mittels eines UAV-Systems (unmanned aerial vehicle – Drohnenvermessung), erweitert. „Die Erweiterung der klassischen vermessungstechnischen Ingenieurleistungen durch das Mapping georeferenzierter Bilder war die richtige Entscheidung für die Zukunft“, so die beiden Geschäftsführer Martin Schwall und Jürgen Peregovits. Der Einsatz modernster Messsysteme ist im Übrigen bei der GmbH selbstverständlich. So wurde bereits im Jahre 2011 in ein Fächerecholotsystem für die Hydrographie (Gewässervermessung) investiert. Mittels dieses Systems kann die Sohle von Gewässern erfasst und mit modernster Software ausgewertet und dargestellt werden. ■

E.G.O. legt Rekordumsatz vor

Die E.G.O.-Gruppe mit Hauptsitz in Oberderdingen hat das Jahr 2014 mit einem kräftigen Umsatzplus von 5,3 Prozent auf 566 Millionen Euro abgeschlossen. 2013 hatte der weltweit tätige Hausgeräte-Zulieferer noch lediglich um 2,1 Prozent auf 537 Millionen Euro zugelegt. „Wir haben unseren eigenen Plan um mehr als 100 Prozent übertroffen“, sagte Dr. Johannes Haupt, Vorsitzender der Geschäftsführung, sichtlich zufrieden vor der Presse. Zwei Drittel des Umsatzes wurden dabei mit Produkten erwirtschaftet, die in den letzten fünf Jahren entwickelt wurden. Für die Zukunft setzt E.G.O. auf eine Zwei-Säulen-Strategie aus Internationalisierung (so will man beispielsweise den Anteil des Umsatzes in außereuropäischen Ländern von aktuell 25 auf 40 Prozent im Jahr 2016 steigern) und Innovation. Das Unternehmen stärke seine Innovationskraft, indem es das Entwicklungs-Know-how für die unterschiedlichen Technologien in Kompetenzzentren konzentriert und



Foto: E.G.O.

Am Stammsitz Oberderdingen investiert E.G.O. derzeit in die Verbesserung der Produktion – beispielsweise im Bereich des Strahlungsheizkörpers, von dem das Unternehmen allein in Oberderdingen jährlich 8,5 Mio. Stück fertigt.

bündelt. Die beiden größten Kompetenzzentren sind in Deutschland und Spanien. Im Stammwerk Oberderdingen, mit Abstand der größte und wichtigste Standort, werde für den Bereich HOT entwickelt. Darunter fällt alles, was mit Beheizungen zu tun hat, wie Induktion, Dickschicht oder Strahlungsheizkörper. 2014 hat E.G.O. in Oberderdingen etwa 250 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet, rund zehn Millionen Euro mehr als noch 2013 und fast 45 Prozent des gesamten Umsatzes der Gruppe. In Lliçà de Vall bei Barcelona ist die Entwicklung für WET und COLD beheimatet – also vor allem elektronische Steuerungen für Kühlschränke und Wasch- oder Spülmaschinen. ■



Paul-Heinz Ludwig

25 Jahre PVP – ein Kind der Wiedervereinigung

Als ein Kind der Wiedervereinigung bezeichnete der Gründer und geschäftsführende Gesellschafter Paul-Heinz Ludwig seinen Partnerverbund Pyramide GmbH, Karlsruhe, bei der Feier zum 25-jährigen PVP-Jubiläum. Er nutzte im Jahr 1990 seine vielfältigen Kontakte, um nach der Grenzöffnung Handelsunternehmen in der Noch-DDR in die Selbstständigkeit zu begleiten. 1990 wurden drei Großhandelsunternehmen für Baugeräte und Werkzeuge gegründet, 1993 bestand die Gruppe bereits aus zehn Firmen. Heute befinden sich 43 Unternehmen aus allen Teilen Deutschlands, der Schweiz und Luxemburg unter dem Dach des PVP, der sich zu einer bedeutenden Marke im deutschen Baugeräte- und Baumaschinenhandel entwickelt hat. Nahezu alle wichtigen Hersteller der Branche zählen zu den gelisteten Lieferanten. Das Jubiläum feierte PVP mit 150 Gästen in Karlsruhe, dem Gründungsort. Paul-Heinz Ludwig dankte den Partnern und Lieferanten für das große Vertrauen, „ohne das nichts Großes entstehen kann“. PVP müsse im engen Schulterschluss mit den Lieferanten und den Partnern praktikable und zukunftsfähige Vertriebskonzepte entwickeln, auch abgestimmt auf die regional unterschiedlichen Rahmenbedingungen. „Das weite Feld der Globalisierung und Digitalisierung stellt uns vor große Herausforderungen, die wir mit Freude angehen“, so Paul-Heinz Ludwig. Für 25 Jahre Aufbauarbeit überreichte IHK-Referent Nicolas Schruoff den Geschäftsführern Paul-Heinz Ludwig und Simon Holzhauser eine Jubiläumsurkunde. ■

KMK: Anstieg beim Umsatz

Die Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK) steigerte in 2014 ihren Umsatz um zwölf Prozent auf 29 Millionen Euro. Im Fünf-Jahres-Vergleich stieg der Umsatz um 12,2 Millionen Euro, was einem Plus von 73 Prozent entspricht. Im zurückliegenden Jahr konnte die KMK 7.860 Aussteller und 759.525 Besucher zu Messen und Kongressen in Karlsruhe begrüßen. KMK-Geschäftsführerin Britta Wirtz erläuterte dazu: „Dieser Anstieg konnte nur durch eine strategische Neu-Ausrichtung erfolgen. Wir haben das Messe-Portfolio durch Zukäufe, Eigenentwicklungen und langfristige Ver-

tragsgestaltung auf eine stabile und durch uns steuerbare Basis gestellt. Im Bereich Kongress haben wir Themenfelder wie ‚Recht‘, ‚IT-Wirtschaft‘, ‚Medizin‘, ‚Wissenschaft‘ definiert und akquirieren passende Gast-Kongresse nach Karlsruhe, die sich hier auch thematisch verorten können.“ Die Karlsruher Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Gabriele Luczak-Schwarz gab der KMK mit auf den Weg, dass „ein weiterer Ausbau des deckungsbeitragsrelevanten Geschäftes mit einem starken Fokus auf das internationale Messe- und Kongress-Geschäft erfolgen muss“. ■

BGV / Badische Versicherungen setzt Wachstumskurs fort



Die Karlsruher Versicherungsgruppe BGV / Badische Versicherungen hat das abgelaufene Geschäftsjahr 2014 erfolgreich abgeschlossen und setzt ihren Wachstumskurs fort. „Dank unserer konsequenten strategischen Ausrichtung mit einem kundenorientierten Multikanalvertrieb, einer ausgewogenen Kapitalanlage, bedarfsgerechter und konkurrenzfähiger Produkte,

eines stringenten Kostenmanagements sowie engagierter und motivierter Mitarbeiter können wir wiederum auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken“, sagte Heinz Ohnmacht, Vorstandsvorsitzender des BGV, vor der Presse. Die Gesamtzahl der Verträge in der Versicherungsgruppe stieg um knapp drei Prozent auf 1,64 Millionen Verträge (2013:

1,59 Millionen). Die gebuchten Beitrags-einnahmen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2014 um 6,8 Prozent auf 299,0 Millionen Euro. Das Konzernergebnis nach Beitragsrückerstattung und vor Steuern lag zum 31. Dezember 2014 bei 6,6 Millionen Euro. Im Gegensatz zum „Unwetterjahr“ 2013, in dem die Branche mit verheerenden Elementarschäden zu kämpfen hatte – und auch der BGV am Rande davon betroffen war –, blieb die Versicherungsgruppe im abgelaufenen Jahr von Großschäden weitgehend verschont. Aufgrund dieses günstigen Schadenverlaufs stiegen die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle im Vergleich zum Wachstum der Beitragseinnahmen nur leicht um 0,8 Millionen auf 214,5 Millionen Euro.

Der Bestand an Kapitalanlagen stieg im Geschäftsjahr um 6,4 Prozent auf 746,9 Millionen Euro. Die Erträge aus Kapitalanlagen summierten sich im Geschäftsjahr auf einen Betrag in Höhe von 24,8 Millionen Euro (im Vorjahr: 25,3 Millionen Euro). Die laufende Durchschnittsverzinsung ging aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt auf 2,9 Prozent (im Vorjahr: 3,2 Prozent) zurück. ■

explain weiter auf Erfolgskurs



Jonas Keller (links) und Sven Hager

Bei der Karlsruher explain GmbH, Agentur für Präsentorik, ist die Schiffsmetapher Leitbild vom Bug bis zu den Segelspitzen: Sven Hager gründete seine Agentur für PowerPoint-Dienstleistungen im Jahr

2004 und blickt heute als Firmenkaptän auf eine junge 33-köpfige Crew mit acht Auszubildenden. Sein „Schiff“ explain ist nach seinen Angaben inzwischen Deutschlands führende Agentur für Präsentorik. Zu den Kunden gehören unter anderem ABB, Adidas, Badische Beamtenbank, CERN, Daimler AG, EnBW, L'Oréal und SWR. Als Dienstleister bietet ihnen explain einen individuell abgestimmten Service: Von der Entwicklung einer Unternehmenspräsentation über Investoren-, Marketing-

und Vertriebspräsentationen bis hin zu professionellen e-learnings auf Basis von PowerPoint und Sprecher-Trainings. „Ein Erfolg, der ohne meine Mitarbeiter so nicht möglich gewesen wäre“, erklärt Sven Hager. „Deshalb habe ich schon beim Einstellungsverfahren den Anspruch, Teammitglieder zu finden, die auch außerhalb der Büromauern an einem Tau ziehen. In ständigem Austausch untereinander werden die anzusteuern- den Ziele definiert, die es als Crew zu erreichen gilt. Dabei werden die vielfältigen Potenziale jedes Einzelnen optimal eingebracht und genutzt.“ Diese Strategie funktioniert auch auf Management-Ebene, wie Jonas Keller beweist: Der heute 28-jährige Mitgeschäftsführer an der Seite von Sven Hager war einst sein erster Auszubildender. ■

Neue Landmarke in Karlsruhe: INIT-Erweiterungsbau eingeweiht

Die Karlsruher INIT AG, der weltweit agierende Anbieter von IT-Lösungen für Busse und Bahnen, stärkt seine Präsenz am Heimatstandort Karlsruhe. Am Firmenhauptsitz in der Karlsruher Oststadt wurde ein modernes elfstöckiges Bürogebäude eingeweiht, das mit den Bestandsgebäuden verbunden ist. INIT-Vorstandsvorsitzender Dr. Gottfried Greschner freute sich mit den Mitarbeitern und zahlreichen Gästen, darunter der Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, dass man nach fast zwei Jahren Bauzeit nun über großzügige Räumlichkeiten verfüge, die ein weiteres Wachstum des Unternehmens ermöglichen. Das hochmoderne Gebäude, das von der Autobahn A 5 und der Bahnstrecke gut sichtbar ist, stellt eine neue Landmarke Karlsruhes dar und verändert das Gesicht der Karlsruher Oststadt nachhaltig. Etwa 140 von den insgesamt 300 Mitarbeitern am INIT-Standort Karlsruhe werden darin arbeiten. Das Gebäude wurde nach einem Entwurf des Architektur- und Ingenieurbüros FKS Generalplaner GmbH aus Karlsruhe von der Ed. Züblin AG als Generalunternehmer erstellt. Die Baukosten betragen mehr als zwölf Millionen Euro. ■



Foto: INIT / Alabiso

Innotech weiter auf Expansionskurs

Die Innotech Marketing & Konfektion Rot GmbH mit Hauptsitz in Bad Schönborn, die seit 1989 einen Komplettservice rund um das Thema Kleben und Dichten anbietet, konnte in 2014 ihren Umsatz auf 2,4 Millionen Euro steigern. Die Zahl der Mitarbeiter wuchs um sechs auf 23 Personen. „Wir haben die größte Auswahl an Klebepistolen unterschiedlichster Hersteller und sind



bekannt für unsere einzigartige Klebe- und Applikationsberatung. Weltweit schätzen mehr als 2.000 Kunden unsere Be-

ratung, die Just-in-Time-Belieferung und unseren Reparaturservice“, erklärt der Gründer und heutige Geschäftsführer Joachim Rapp. Außer in Bad Schönborn hat die GmbH Standorte in Malsch und Rettigheim, beide bei Heidelberg. In Bad Schönborn befinden sich die Produktion und die Klebstofflogistik. In Malsch findet der Verkauf von Klebstoffzubehör, Spezialdüsen und Primerzubehör statt. In Rettigheim ist das Service- und Reparaturzentrum für Kartuschenpistolen angesiedelt. Um dem Wachstum gerecht zu werden und um den Kunden einen noch besseren Service bieten zu können, wurde dort auch kürzlich mit dem Bau einer neuen, 250 Quadratmeter großen Halle begonnen. ■



Findling Wälzlager erneut als „Preferred Supplier“ ausgezeichnet

Zum zweiten Mal in Folge hat der weltweit führende Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge Knorr-Bremse AG die Findling Wälzlager GmbH aus Karlsruhe als Preferred Supplier ausgezeichnet. Damit würdigt das Unternehmen herausragende Leistungen bei der Lieferung von Produkten und Dienstleistungen. „Die erneute Auszeichnung ist eine schöne Bestätigung für unsere Flexibilität, Kreativität und Kompetenz“, betont Klaus Findling, Geschäftsführer der Findling Wälzlager GmbH. ■



Hausmesse bei SCA

Auf seiner Hausmesse stellte der Brettener Klebtechnikspezialist SCA Schucker GmbH & Co. KG rund 50 Besuchern aus der Automobilindustrie ganzheitliche Servicekonzepte vor: von Erstversuchen für neue Materialien oder Klebtechnologien über die Inbetriebnahme von Applikationsanlagen bis hin zu verschleißorientierten Instandhaltungsstrategien. Prozessoptimierungen und Trainings rundeten das Angebot ab. In einem Fachvortrag wurden die Herausforderungen der Industrie 4.0 für den Service der Zukunft erörtert. „Wir haben umfassende Dienstleistungen für den gesamten Lebenszyklus einer Dosieranlage im Programm“, betonte Service-Manager Rudolf Rübenacker. ■

Consileon-Gruppe unter besten Beratern

Drei Unternehmen der Consileon, eine Gruppe mittelständischer Business- und IT-Consultinghäuser mit Hauptsitz in Karlsruhe, haben sich im diesjährigen Ranking der „Besten Berater“ der Zeitschrift „brand eins“ insgesamt neun Mal platziert. Neben dem Mutterhaus Consileon Business Consultancy (CBC) sind dies die Töchter Syracom und ajco. CBC erzielte sowohl bei der Branchenkompetenz im Bankensektor wie im Beratungsfeld IT-Strategie Spitzenwerte. Syracom glänzte beim Branchenfokus Technologie und Telekommunikation. Über dem Schnitt lag Syracom auch in der IT-Implementierung. Als drittes Unternehmen der Gruppe errang ajco mit Kompetenz in der Versicherungsbranche sowie im Beratungsfeld Vertrieb und CRM jeweils einen Listenplatz. „Den Platz unter den besten Consultinghäusern Deutschlands werben wir als starkes Signal, dass unser Ansatz am Markt ankommt“, erklärt Dr. Joachim Schü, Geschäftsführer der Consileon-Gruppe. ■

Mit dem „softtop“ trocken Fahrrad fahren



softtop-Stand auf dem „Drais-Tag“ in Karlsruhe

Autofahrer kennen das: 365 Tage im Jahr trocken, warm und windgeschützt auf den Straßen unterwegs sein. Der Ettlinger Diplomingenieur Felix Beck hat sich 2012, in jenem Sommer mit monsunartigen Regenfällen, in den Kopf gesetzt, Fahrradfahrern unter dem Motto „ride dry and easy“ denselben Luxus zu ermöglichen. Aus Draht und Frischhaltefolie hat er ein erstes Regendach für sein Fahrrad konstruiert. Der zweite Prototyp wurde dann schon deutlich professioneller und teilweise aus Stoff auf der Nähmaschine der Oma und der selbst entwickelten und gebauten CNC-Fräsmaschine hergestellt. Nach einigen durchtütelten Nächten hatte der damals am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) beschäftigte Beck mit seinem „softtop“ ein Produkt entwickelt, das ihm eine Patenturkunde einbrachte. Mit dem Patent in der Tasche nahm der Diplomingenieur am Intensivprogramm für Gründer upCAT des Karlsruher Institut für Technologie KIT teil. Das Coaching trug Früchte: Im März 2015 erreichte Beck den ersten Platz beim Elevator Pitch BW in Lahr und qualifizierte sich für die Endausscheidung in Stuttgart. Für die Zukunft ist nicht nur die Gründung einer GmbH geplant, sondern auch Varianten für Kinderräder in speziellem Wunschdesign oder für Dreirad- oder Vierrad-Elektromobile und Rollstuhlfahrer. Nebenher läuft eine Crowdfunding-Kampagne im Internet, um die erste größere Serienproduktion zu finanzieren. ■

schine hergestellt. Nach einigen durchtütelten Nächten hatte der damals am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) beschäftigte Beck mit seinem „softtop“ ein Produkt entwickelt, das ihm eine Patenturkunde einbrachte. Mit dem Patent in der Tasche nahm der Diplomingenieur am Intensivprogramm für Gründer upCAT des Karlsruher Institut für Technologie KIT teil. Das Coaching trug Früchte: Im

März 2015 erreichte Beck den ersten Platz beim Elevator Pitch BW in Lahr und qualifizierte sich für die Endausscheidung in Stuttgart. Für die Zukunft ist nicht nur die Gründung einer GmbH geplant, sondern auch Varianten für Kinderräder in speziellem Wunschdesign oder für Dreirad- oder Vierrad-Elektromobile und Rollstuhlfahrer. Nebenher läuft eine Crowdfunding-Kampagne im Internet, um die erste größere Serienproduktion zu finanzieren. ■

www.softtop.bike

Auszeichnung für Kanzlei Wangler

Die Kanzlei Wangler GmbH & Co. KG, Steuerberatungsgesellschaft, Karlsruhe, ist erneut von der Zeitschrift Focus Money in die begehrte Liste der 150 besten Steuerberater Deutschlands in der Kategorie „Große Kanzleien“ (mehr als 20 Mitarbeiter) aufgenommen worden. Damit erreichte die Kanzlei zum vierten Mal in Folge diese begehrte Auszeichnung. Die Kanzlei berät Mandanten aller Branchen, insbesondere jedoch aus Industrie, IT/EDV und Immobilien. Neben der laufenden steuerlichen Beratung führt die Kanzlei Start-ups zu erfolgreichen Unternehmen und begleitet Unternehmer bei der Suche eines Nachfolgers oder der Betriebsübergabe. Ein gelungenes Modell der Nachfolge-Gestaltung stellt die Steuerberatungsgesellschaft selbst dar: Bernhard Wangler als der bisherige Alleininhaber hat zum Januar 2015 fünf langjährige Mitarbeiter als Gesellschafter in die Kanzlei aufgenommen und damit weiterhin die Stabilität und Kontinuität der Kanzlei bewahrt. ■

Impulse für Innovationen

Die Volksbank Bühl blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurück. Die Bilanzsumme stieg 2014 im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozent auf 953,4 Millionen Euro. Mit einem Plus von 38,7 Millionen Euro hat sich das betreute Kundenanlagevolumen auf 1.235,5 Millionen Euro erhöht. Bei den bilanziellen Kundenkrediten ist eine Steigerung von 23 Millionen Euro auf 551,7 Millionen Euro zu verzeichnen. 47,1 Millionen Euro entfielen auf Wohnbaukredite und 80,7 Millionen Euro auf Firmenkundenkredite. Der hohe Bestand der offenen Kreditzusagen in Höhe von rund 172,2 Millionen Euro sichert Firmenkunden wichtige Liquidität und gibt damit Impulse für Innovationen. Die Zahl der Mitglieder stieg um mehr als 1.500 auf 43.376 Personen. Sie erhielten auf ihre Genossenschaftsanteile eine Dividende von sechs Prozent. ■

iqs Software erfolgreich auf der Control



Die iqs Software GmbH aus Bühl präsentierte sich auch in diesem Jahr wieder in der Messe Stuttgart erfolgreich auf der CONTROL, der internationalen Branchen-Leitmesse für Qualitätssicherung. „Der hohe Besucherandrang am Messestand und die vielen Fachgespräche haben gezeigt, dass unsere Philosophie der Qualitätssicherung die Kunden überzeugt“, resümierte iqs-Geschäftsführer Dr. Siegfried Schmalz zufrieden. Seit 20 Jahren gehört iqs zu den weltweit führenden Anbietern von CAQ-Systemen (Computer-Added-Quality). Die Software unterstützt das Qualitätsmanagement in der fertigen Industrie, vor allem in der Automotive-Branche. Zu den Kunden zählen neben international agierenden Großunternehmen wie Bosch, ZF, Continental oder SEW auch viele regionale Mittelständler. ■

Personalien

Robert W. Huber als UITP Chairman im Amt bestätigt

Robert W. Huber, geschäftsführender Gesellschafter der AESYS-RWH Ltd. in Ettlingen und Vorsitzender des IHK-Außenwirtschaftsausschusses, wurde beim UITP World Congress in Mailand als Chairman für die mittelständischen Zuliefer- und Servicebetriebe wiedergewählt. Die UITP-Association of Public Transport ist der Weltverband für das Verkehrswesen. Die 1.300 Mitglieder aus 92 Ländern der Welt sind Repräsentanten von Verkehrsbetrieben, Verkehrsbehörden, Forschungsinstituten sowie die Zuliefer- und Serviceindustrie, die Huber vertritt. ■



Robert W. Huber (l.) gemeinsam mit dem in Mailand gewählten Weltpräsidenten Masaki Ogata, Vice-Chairman der East Japan Railway Company (JREast) in Tokyo



Foto: Denys Prykhodov, fotolia.com



GEFAHRENPOTENZIAL VON SMARTPHONE UND Co.

BYOD (Bring-your-own-Device) hat sich im alltäglichen Geschäftsleben etabliert. Eine Kaspersky-Studie von Ende 2014 zeigt: 62 Prozent der Geschäftsführer

und Mitarbeiter der befragten Unternehmen setzen bei ihrer Arbeit persönliche Smartphones und Tablets ein. Allerdings werden vor allem im Mittelstand mög-

liche IT-Sicherheitsschwachstellen noch verharmlost. So sehen 32 Prozent der befragten kleinen Unternehmen in BYOD-Konzepten absolut keine Gefahr, etwa für kritische Firmendaten. Zudem sind mehr als 80 Prozent der von Kaspersky Lab befragten Kleinfirnen nicht an derzeitigen Konzepten zur Verwaltung von Informationssicherheit für mobile Geräte interessiert. Kleine Unternehmen sorgen sich also wenig um die Sicherheit mobiler Geräte; ihrer Meinung nach sind kostenlos verfügbare Lösungen für Smartphones und Co. ausreichend. Erschwerend kommt hinzu: Mitarbeiter sind der Meinung, dass der Arbeitgeber für Sicherheitsbelange verantwortlich sei. Die Folge: Mobile Sicherheit wird gerade bei kleinen Unternehmen, sowohl vonseiten der Firmen als auch durch deren Mitarbeiter, vernachlässigt. Es entstehen ernsthafte Lücken im Unternehmensnetzwerk, die von Cyberkriminellen oder von skrupellosen Wettbewerbern ausgenutzt werden können. ■

Telefon (07 21) 174-438

marc.muehleck@karlsruhe.ihk.de

LKA auf ZAC: Zentrale Ansprechstelle Cybercrime

Straftaten im Netz richten jährlich alleine in Deutschland einen Schaden in vielfacher Millionenhöhe an. Datenklau, Phishing oder auch digitale Erpressung gewinnen immer mehr an Bedeutung. Das Landeskriminalamt Baden-Württemberg (LKA) lässt aber Unternehmen im Kampf gegen Cyberkriminalität nicht allein und hat deshalb die Zentrale Ansprechstelle Cybercrime (ZAC) ins Leben gerufen. Unternehmen können sich im Falle eines Netzangriffs direkt an die ZAC wenden. Die ausgewiesenen Experten bieten ihre Hilfe an und sind mit den örtlichen Dienststellen eng vernetzt. Im Falle eines Angriffs werden die LKA-Experten sofort tätig oder vermitteln an Ansprechpartner bei den örtlichen Dienststellen. Über 100 Ermittler, IT-Experten und Ingenieure gehen mit Ermittlungen, Analysen, Internetrecherchen, Beweissicherung, der Auswertung von Massendaten sowie mithilfe von Telekommunikationsüberwachung gegen Cyberkrimi-

nelle vor. Die Bekämpfung der digitalen Kriminalität erfordert Partner: So ist das LKA Mitglied in der „Sicherheitskooperation Cybercrime“, einer Zusammenarbeitsform zwischen BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.) und den Landeskriminalämtern Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Sachsen und Baden-Württemberg. Ferner gehört das LKA BW der „Allianz für Cybersicherheit Deutschland“ an. Hierbei handelt es sich um eine Kooperation des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und der BITKOM. Das LKA nimmt in dieser Allianz die Rolle eines Multiplikators ein. Unter Nutzung der zahlreichen Netzwerke des LKA werden nützliche Informationen zu entdeckten Schwachstellen, Sicherheitsvorfällen und erkannten Gefahren ge-



sammelt, bewertet und zur Gefahrenabwehr und Vorbeugung an Bedarfsträger weitergeleitet. ■

Telefon (07 11) 5401-2444

cybercrime@polizei.bwl.de

Kein Verzicht auf Kündigungsschutzklage ohne Ausgleich

Lässt ein Arbeitgeber sich von seinem Arbeitnehmer in einer formelmäßigen Ausgleichserklärung den Verzicht auf die Erhebung einer Kündigungsschutzklage ohne Kompensation unterzeichnen, ist diese Erklärung unwirksam. Das hat das Bundesarbeitsgericht im Fall eines Bauwerkers in einem Unternehmen für Industriedienstleistungen entschieden. Ein Mitarbeiter suchte den arbeitsunfähig erkrankten Arbeitnehmer zuhause auf und ließ sich eine Ausgleichsquittung unterzeichnen, die einen Verzicht auf eine Kündigungsschutzklage enthielt. Anschließend erhob der Arbeitnehmer fristgemäß Kündigungsschutzklage. In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass es sich bei dem Verzicht um eine überraschende Klausel gehandelt habe, die daher nicht Bestandteil der Vereinbarung geworden sei. Nach dem Erscheinungsbild der Erklärung habe der Unterzeichner nicht damit rechnen müssen, mit der Ausgleichsquittung zugleich auf eine Kündigungsschutzklage zu verzichten. Zudem sei die Verzichtserklärung auch deshalb unwirksam, weil sie den Arbeitnehmer entgegen Treu und Glauben unangemessen benachteilige. Es handele sich um den Versuch einer missbräuchlichen Durchsetzung eigener Interessen auf Kosten des Vertragspartners, ohne einen angemessenen Ausgleich zu gewähren. ■

Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 25. September 2014
Aktenzeichen 2 AZR 788/13

Veröffentlichung von Werbefotos mit Arbeitnehmern

Veröffentlicht ein Arbeitgeber zu Werbezwecken Fotos, auf denen erkennbar Arbeitnehmer abgebildet sind, bedarf es hierfür einer schriftlichen Einwilligung des Arbeitnehmers. Das hat das Bundesarbeitsgericht entschieden. In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass die Veröffentlichung von Bildnissen eine vorherige schriftliche Einwilligung des Abgebildeten verlange. Nur mit einer solchen schriftlichen Einwilligung könne verdeutlicht werden, dass der Arbeitnehmer zur Veröffentlichung unabhängig von den jeweiligen arbeitsrechtlichen Verpflichtungen bereit sei. Diese Einwilligung könne mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, wofür aber ein wichtiger Grund vorliegen müsse. Dabei sei im Einzelfall das Veröffentlichungsinteresse gegenüber dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung abzuwägen. Vorliegend habe der Arbeitnehmer vor der Veröffentlichung eine schriftliche Einwilligung gegeben, für deren Widerruf er keine plausible Erklärung genannt habe. Der Arbeitgeber sei daher zur weiteren Nutzung der Werbeaufnahmen berechtigt. ■

Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 11. Dezember 2014
Aktenzeichen 8 AZR 1010/13

Umsatzsteuer-Umrechnungskurse

Mai 2015

			Euro-Wert
Australien:	1	AUD	0,7081 €
Brasilien:	100	BRL	29,3212 €
Bulgarien:	1	BGN	0,5113 €
China (VR):	10	CNY	1,4458 €
Dänemark:	100	DKK	13,4027 €
Großbritannien:	1	GBP	1,3865 €
Hongkong:	100	HK	11,5693 €
Indien:	100	INR	1,4062 €
Indonesien:	10000	IDR	0,6826 €
Israel:	10	ILS	2,3209 €
Japan:	100	JPY	0,7421 €
Kanada:	1	CAD	0,7370 €
Korea, Republik:	1000	KRW	0,8195 €
Kroatien:	10	HRK	1,3229 €
Malaysia:	1	MYR	0,2488 €
Mexiko:	1	MXN	0,0587 €
Neuseeland:	1	NZS	0,6617 €
Norwegen:	100	NOK	11,8902 €
Philippinen:	100	PHP	2,0104 €
Polen:	100	PLN	24,5032 €
Rumänien:	1	RON	0,2248 €
Russland:	100	RUB	1,7739 €
Schweden:	100	SEK	10,7484 €
Schweiz:	100	CHF	96,2371 €
Singapur:	100	SGD	67,1953 €
Südafrika:	100	ZAR	7,4903 €
Thailand:	100	THB	2,6732 €
Tschechien:	100	CZK	3,6500 €
Türkei:	1	TRY	0,3391 €
Ungarn:	1000	HUF	3,2645 €
USA:	1	USD	0,8969 €

Öffentliche Planung

Die Bebauungs- und Fachpläne, die der IHK Karlsruhe zurzeit zur Begutachtung vorliegen, können hier aus Platzgründen nicht abgedruckt werden. Die IHK wird laut Gesetz als „Träger öffentlicher Belange“ zu öffentlichen Planungen gehört und nimmt dazu Stellung.

Die Pläne finden Sie unter: www.karlsruhe.ihk.de
Dokumenten-Nummer 3009, Telefon (07 21) 174-147
philipp.nickel@karlsruhe.ihk.de

Angemessene Vergütung für Praktikanten

Stellt der Arbeitgeber eine Person als unentgeltlichen Praktikanten ein und beschäftigt ihn wie einen Arbeitnehmer, ist die Abrede der Unentgeltlichkeit als wucherähnliches Geschäft nichtig. Geschuldet ist stattdessen die übliche Vergütung für Arbeitnehmer. Das hat das Bundesarbeitsgericht im Fall eines Rettungsassistenten entschieden, der im Rahmen der Qualifizierung zum Rettungsassistenten ein Lehrwachenpraktikum durchführte, für das vereinbarungsgemäß kein Entgelt gezahlt wurde. Zugleich wurde zeitweise parallel ein Teilzeitarbeitsvertrag als geringfügige Beschäftigung für 400 Euro monatlich vereinbart. In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass bei Vereinbarung eines (Teilzeit-)Arbeitsverhältnisses geleistete Dienste entsprechend zu vergüten seien. Wenn zuvor ein unentgeltlicher Praktikumsvertrag vereinbart worden sei, der Arbeitnehmer aber im gesamten Zeitraum die gleiche Arbeit leiste, liege in der Abrede der Unentgeltlichkeit ein wucherähnliches Geschäft, das nichtig sei. Geschuldet sei dann die übliche Vergütung, die vorliegend mit 1.600 Euro monatlich zu beziffern sei. ■

Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 18. März 2014
Aktenzeichen 9 AZR 694/12

Existenzgründungsbörse

Nachfrage

Hausverwaltungsunternehmen im Großraum Karlsruhe zur Übernahme gesucht. KA 150750

Angebote

Fastfood-Kette – vegan & homemade – sucht Nachfolger für ein Franchiseobjekt in Karlsruhe. KA 150701

Industriebedarf, Handel, technische Dienstleistung sucht Partner/Nachfolger. Handelsprodukte: Klebtechnik, Beschichtung, Instandhaltung und Reparatur. Dienstleistung: Spezialbeschichtung und Instandhaltung von Maschinen und Behältern. Kundenkreis sind mittelständische Unternehmen und einige Konzerne. Der Verkauf erfolgt aus Altersgründen. Inhaber steht für eine Einarbeitung/Übergangszeit auf Wunsch zur Verfügung. KA 150702

Lohnsteuerhilfverein. Beratungsstelle eines renommierten Vereins in Karlsruhe mit Kundenstamm und Büroeinrichtung aus Gesundheitsgründen zu übergeben. KA 150703

Weitere Anzeigen unter www.karlsruhe.ihk.de
Dokumenten-Nummer 168
Informationen: Telefon (07 21) 174-172

Steuerterminkalender

Anmelde-/Zahlungstermine August/September 2015

gesetzliche Zahlungsfrist		letzter Tag der Schonfrist
10.08.2015 10.09.2015	Anmeldung der im Vormonat geleisteten Zahlungen für Bauleistungen an das für den Baubetrieb zuständige Finanzamt	_____
10.08.2015 10.09.2015	Anmeldung der Lohnsteuer und der Umsatzsteuer (nur elektronisch)	_____
	Lohnsteuer-Zahlung einschließlich Kirchenlohnsteuer und Solidaritätszuschlag	
10.08.2015 10.09.2015	(Monats- und Vierteljahreszahler) (Monatszahler)	13.08.2015 14.09.2015
	Umsatzsteuer-Vorauszahlung *1	
10.08.2015 10.09.2015	(Monats- und Vierteljahreszahler) (Monatszahler)	13.08.2015 14.09.2015
10.09.2015	Einkommenssteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag (Vorauszahlung der Veranlagten)	14.09.2015
10.09.2015	Körperschaftsteuer-Vorauszahlung	14.09.2015
17.08.2015 15.09.2015	Feuerschutzsteuer (Monatszahler)	20.08.2015 18.09.2015
17.08.2015	Gewerbesteuer-Vorauszahlung	20.08.2015
17.08.2015	Grundsteuer-Vierteljahresrate	20.08.2015
17.08.2015 15.09.2015	Versicherungsteuer-Zahlung	20.08.2015 18.09.2015
25.08.2015 25.09.2015	Umsatzsteuer – Zusammenfassende Meldung (ZM) für innergemeinschaftliche Warenlieferungen und Dreiecksgeschäfte des Vormonats*2	_____
27.08.2015 28.09.2015	Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge	_____

Bei Scheckzahlungen (LSt, USt) gilt als Zahlungszeitpunkt der dritte Tag nach dem Tag des Scheck-Eingangs. Anmeldesteuern (LSt, USt) werden erst mit der Anmeldung fällig. Mit der Abgabe der Anmeldung muss gleichzeitig die Steuer (LSt, USt) entrichtet werden (Einzugsermächtigung, Überweisung, Scheck). Ansonsten kann ein Verspätungszuschlag festgesetzt werden.

Sonstige Termine

30.09.2015 Anträge auf Rückerstattung von Umsatzsteuer im EU-Ausland für das Jahr 2014 bei der jeweiligen Erstattungsbehörde über das Bundeszentralamt für Steuern

Wichtige Hinweise

1. Die Finanzverwaltung macht darauf aufmerksam, dass zusätzlich zur gesetzlich vorgegebenen Schonfrist bei den Steuerzahlungen keine weiteren Kulanzfristen eingeräumt werden können. Die Betriebe müssen sich darauf einstellen, dass bei Überschreitung der Schonfristen auch nur um einen oder wenige Tage Säumniszuschläge ab dem Fälligkeitstag erhoben werden. Da die Fälligkeitstermine für Steuerzahlungen leicht in Vergessenheit geraten, bietet die Finanzverwaltung an, die Beiträge im Lastschriftinzugsverfahren von Ihrem Konto abbuchen zu lassen. Säumniszuschläge können somit nicht mehr entstehen. Formulare für die Einzugsermächtigung und ein Merkblatt hält jedes Finanzamt für Sie bereit. 2. Das Amtsgericht-Registergericht-Mannheim weist darauf hin, dass bei dreijähriger Nichteinreichung der nach § 325 ff HGB vorgeschriebenen Unterlagen Löschung wegen vermuteter Vermögenslosigkeit droht (§ 2 LöschG). *ohne Gewähr*

*1 Antrag auf Dauerfristverlängerung: Verlängerung der Anmeldefrist um jeweils einen Monat, sofern bis zum ursprünglichen Termin eine Abschlagszahlung von 1/11 der Summe der Vorauszahlung für das vorangegangene Kalenderjahr angemeldet und geleistet wird.

*2 Bei innergemeinschaftlichen Lieferungen von nicht mehr als 50.000,00 Euro im Quartal: Möglichkeit der Abgabe am 25. Tag nach Ablauf eines Vierteljahres.

IHK-Veranstaltungen

Informationsveranstaltung zur Existenzgründung

Zum Inhalt: Möglichkeiten der Existenzgründung, Inhalte eines Unternehmerkonzepts, Investitions- und Liquiditätsplanung, Finanzierung sowie Rechtsinformationen.

Termin: 9.7., 27.7., 11.8., 2.9., 21.9.2015, jeweils 14 bis 17.30 Uhr, **Ort:** IHK Karlsruhe

Ansprechpartnerin: Christiane Sucierto, Telefon (07 21) 174-172

E-Mail: christiane.sucietto@karlsruhe.ihk.de

Digitalisierung im Handel – kostenlose Veranstaltungsreihe

14.7.2015: Digitalisierung Schritt für Schritt

8.10.2015: Social Media Marketing

Zum Inhalt: Für den Händler von heute und besonders den von morgen ist es nahezu unerlässlich, sich mit dem Einsatz moderner Technologien und digitaler Konzepte zu beschäftigen. In kurzen, etwa einstündigen Vorträgen möchten wir Ihnen Schritt für Schritt Bausteine für die digitale Transformation Ihres Unternehmens vorstellen.

Termin: 14.7. und 8.10.2015, jeweils 9 bis 10.30 Uhr, **Ort:** IHK Karlsruhe

Ansprechpartnerin: Petra Bredel, Telefon (07 21) 174-191

E-Mail: petra.bredel@karlsruhe.ihk.de

PROFILE 2015 – Metz Aerials – Lean Production bei Kleinserienherstellern

Zum Inhalt: Metz Aerials ist das Kompetenzzentrum für Hubrettungsgeräte im Rosenbauer Konzern. Am Standort Karlsruhe produzieren ca. 400 Mitarbeiter Drehleitern und Hubrettungsbühnen für Feuerwehren in der ganzen Welt. Metz hat bereits seit drei Jahren sämtliche Prozesse den Lean-Prinzipien unterworfen. Eine moderne Linienfertigung unterstützt die effektive Auftragsbearbeitung der sehr individuellen Hubrettungsgeräte. Metz Aerials zeigt bei der Veranstaltung, dass Lean-Prinzipien auch für Kleinserienhersteller von hohem Nutzen sind.

Termin: 15.7.2015, 14 bis 17 Uhr, **Ort:** IHK Karlsruhe

Kosten: 59,50 Euro pro Person (inkl. MwSt.)

Ansprechpartnerin: Anna Hetenyi, Telefon (07 21) 174-190

E-Mail: anna.hetenyi@karlsruhe.ihk.de

Collaboration Lab, FZI – Digitalisierung als Tagesgeschäft

Industrie 4.0 – Sommertour in die Karlsruher Wissenschaft

Zum Inhalt: Der Begriff Industrie 4.0 steht für die vierte industrielle Revolution. Nach Mechanisierung, Elektrifizierung und Informatisierung der Produktion wird nun die Anwendung des Internets der Dinge und Dienste in den Fabriken diskutiert. Wir möchten Ihnen mit unserer Sommertour den Einstieg erleichtern. Zusammen mit anderen Unternehmen lernen Sie die Angebote von drei Forschungsinstituten in der Region kennen, die Sie auf Ihrem Weg in die Industrie 4.0 unterstützen können.

Termin: 23.7.2015, 14 bis 17 Uhr, **Ort:** IHK Karlsruhe

Kosten: 29,75 Euro pro Person (inkl. MwSt.)

Ansprechpartnerin: Dr. Claudia Rainfurth, Telefon (07 21) 174-454

E-Mail: claudia.rainfurth@karlsruhe.ihk.de

Start in die Karriere-Ausbildung

Zum Inhalt: Dieser Tag widmet sich ausschließlich den neuen Auszubildenden der Unternehmen aus der TechnologieRegion Karlsruhe. In Vorträgen sowie Kurz-Workshops erhalten die Azubis Informationen, um ihre Ausbildung erfolgreich abschließen zu können. Neben rechtlichen Fragen zur Ausbildung und einem Knig-

ge-Kurs stehen auch Themen wie das Führen von Berichtsheften, Zeitmanagement und mögliche Auslandsaufenthalte auf dem Programm.

Termin: 9.9.2015, 10 bis 15.30 Uhr

Ort: IHK Karlsruhe

Ansprechpartnerin: Wencke Rath sack, Telefon (07 21) 174-208

E-Mail: wencke.rathsack@karlsruhe.ihk.de

Lieferantenerklärungen

Zum Inhalt: In dem Seminar werden Kenntnisse des Systems der Lieferantenerklärungen und seiner rechtlichen Grundlagen vermittelt. Darüber hinaus werden haftungsrechtliche und andere Fragen in diesem Zusammenhang erörtert.

Termin: 14.9.2015, 9 bis 17 Uhr

Ort: IHK Karlsruhe

Kosten: 215 Euro pro Person für IHK-/HWK-Mitglieder (inkl. MwSt.)

Ansprechpartnerin: Rebecca Bohn, Telefon (07 21) 174-122

E-Mail: rebecca.bohn@karlsruhe.ihk.de

Überschwemmungsgefahr durch Starkregen: Wie können sich Unternehmen schützen?

Zum Inhalt: In der Veranstaltung soll ein Überblick darüber gegeben werden, wie Unternehmen sich gegen Starkregen schützen können und welche Maßnahmen sie ergreifen können. Darüber hinaus wird über Versicherungsmöglichkeiten sowie über das Angebot der baden-württembergischen Hochwasservorhersagezentrale informiert.

Termin: 29.9.2015, 14 bis 16.30 Uhr

Ort: IHK Karlsruhe

Ansprechpartnerin: Ass. Sakina Wagner, Telefon (07 21) 174-174

E-Mail: sakina.wagner@karlsruhe.ihk.de

Intrahandelsstatistik (INTRASTAT)

Zum Inhalt: Zweck der Intrahandelsstatistik ist die Erfassung des Warenverkehrs zwischen Deutschland und den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Meldepflichtig sind alle Unternehmen, deren Warenumsätze mit anderen Mitgliedstaaten, bezogen auf die jeweilige Verkehrsrichtung, 500.000 Euro im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr überschreiten. Das Seminar zeigt, wie die statistischen Meldungen korrekt und effizient durchzuführen sind.

Termin: 29.9.2015, 9 bis 13 Uhr

Ort: IHK Karlsruhe

Kosten: 110 Euro pro Person für IHK-/HWK-Mitglieder (inkl. MwSt.)

Ansprechpartnerin: Rebecca Bohn, Telefon (07 21) 174-122

E-Mail: rebecca.bohn@karlsruhe.ihk.de

Exporttechnik I – Grundseminar Export einschließlich EU-Binnenmarkt

Zum Inhalt: Das Exportgeschäft weist wegen zusätzlicher Risiken zum Teil erhebliche Abweichungen gegenüber dem Inlandsgeschäft auf. Dies gilt sowohl für die Angebotsabgabe als auch für die gesamte Auftragsabwicklung. Unter Anwendung von Fallbeispielen werden Grundkenntnisse der Auftragsbearbeitung im Export vermittelt.

Termin: 5.10.2015, 9 bis 16.30 Uhr, **Ort:** IHK Karlsruhe

Kosten: 215 Euro pro Person für IHK-/HWK-Mitglieder (inkl. MwSt.)

Ansprechpartnerin: Rebecca Bohn, Telefon (07 21) 174-122

E-Mail: rebecca.bohn@karlsruhe.ihk.de

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen im Internet unter www.karlsruhe.ihk.de. Online anmelden – einfach und bequem!



Neuer Schub in Richtung Industrie im Südwesten

Rund 100 verarbeitende und produzierende Unternehmen aus dem Südwesten präsentierten sich beim 8. Badischen Wirtschaftstag, der in diesem Jahr erstmals in der Aktionshalle der Neuen Messe in Karlsruhe stattfand. Das Ziel des Events lautete „1 + 1 = 3“ – das heißt: Die Unternehmer der Region sollen enger kooperieren, um stärker zu sein! In Zeiten modernster Telekommunikationsmittel sind der persönliche Austausch, die schnelle und unkomplizierte Kommunikation beispielsweise in der Prototyp-Entwicklung und das Miteinander bei Produktion und Vermarktung von hochtechnischen Produkten ein einzigartiger Vorteil: Auf dem Badischen Wirtschaftstag lernten sich die Aussteller und die hochqualifizierten Fachbesucher pro-aktiv kennen.

In diesem Jahr kamen auch die besonderen Charakterzüge des süddeutschen Mittelstandes zum Tragen: „Die Unternehmer der Region arbeiten sehr offen miteinander, sind bereit, abzugeben, was andere Kompetenzen besser können, und dann gemeinsam aufzutreten, wenn es dem Erfolg auf den Märkten nützt“, erklärte der Gründer und Initiator des Badischen Wirtschaftstages Thomas R. Class, ClassComm. Unternehmen in der TechnologieRegion sind aber auch international sehr gut aufgestellt: „Wir haben starke Unternehmen in der Region, die nicht nur auf den regionalen Märkten erfolgreich sind, sondern im globalen Wettbewerb langfristig bestehen und wachsen. Die Vorteile von Regionalität gilt es immer wieder gegenüber der Internationalisierung abzuwägen und wirtschaftlich sinnvoll in Einklang zu bringen“, betonte IHK-Präsident Wolfgang Grenke in seiner Ansprache. Der nächste Badische Wirtschaftstag findet am 16. Juni 2016 statt. ■

www.BadischerWirtschaftstag.de



HANDELSFLÄCHEN GESUCHT FÜR:

Metzgerei Filiale ca. 60 m²; Bankfiliale ca. 100 m²; Textil ca. 300 m²; Optik ca. 200 m²; Drogerie ca. 600 m²; Getränke ca. 600 m²; Schuhe ca. 700 m²; Lebensmittel ca. 1.000 - 6.000 m²; Möbel & Einrichtung ca. 1.000 m²; Autohäuser ca. 4.000 m²; Baumarkt ca. 30.000 m²; Sport ca. 1.000 m²

KUHNLE + Partner Unternehmensberatung · Nachtigallenweg 8
76532 Baden-Baden · E-Mail: UBK.Kuhnle@web.de
 Tel. 07221/399-745 · Fax 07221/399-746

Verlagsspecial September 2015

Unternehmensfinanzierung Unternehmensberatung Versicherungen Altersvorsorge

- Individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt
- In Verbindung mit einer Anzeige als ergänzende Veröffentlichung



Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Anzeigenschluss: 03. August 2015

Tel. 07221/2119 – 24

Fax 07221/2119 – 30

B:VS G. Braun Verleger-Services GmbH
 Jägerweg 1 · 76532 Baden-Baden
sandra.diener@pruefer.com · www.pruefer.com

Gewerbliche Schutzrechte

PATENTSTREIT – EIN ZU GROSSES RISIKO FÜR BETRIEBE?

Erster mit einer genialen Geschäftsidee, einem Design oder einer technischen Erfindung zu sein, schützt nicht vor Nachahmern. Andererseits ist aber auch nicht ausgeschlossen, dass ein anderer schon dieselben Gedanken hatte. Daher sollte man vor einer Veröffentlichung oder Umsetzung neuer Geschäftsideen oder Entwicklungen prüfen, ob sie nicht bereits gewerbeschutzrechtlich geschützt sind beziehungsweise wie man diese absichern kann.



1,57 Milliarden Euro: Diese Summe forderte die Firma IPCOM, eine bei München ansässige Patentverwertungs-Gesellschaft, von Apple als Schadenersatz für die angebliche Verletzung eines Patents, das ursprünglich von Bosch stammt. Die Klage wurde nicht etwa in Kalifornien eingereicht, sondern beim Landgericht Mannheim, dessen Patentstreitkammer für Baden-Württemberg die ausschließliche Zuständigkeit für Patentstreitsachen hat. Nun ist eine derartige Schadenersatzsumme selbst für die Mobilfunkindustrie beispiellos und orientiert sich natürlich an den enormen Umsätzen und Gewinnen, für die Apple bekannt ist. Auch hat das Mannheimer Landgericht die Patentklage zurückgewiesen. Gleichwohl geht es auch in „normalen“ Patentstreitigkeiten oft um beachtliche Summen, sodass allein schon die am Streitwert orientierten Prozesskosten ein beträchtliches Risiko darstellen können – allerdings für beide Parteien.

Unterlassungsanspruch

Ein Patent verleiht seinem Inhaber ein zeitlich begrenztes Monopol. Allein der Patentinhaber ist befugt, die patentierte Erfindung zu benutzen. Dabei spielt es keine Rolle, ob er die Erfindung selbst gemacht hat oder diese selbst benutzt. Das Monopolrecht wirkt absolut. Jedem Dritten ist es verboten, die patentierte Erfindung zu benutzen. Verbotene Benutzungshandlungen sind insbesondere Herstellen, Anbieten und In-Verkehr-Bringen, aber auch schon das Gebrauchen, Einführen oder Besitzen beispielsweise einer patentgeschützten Maschine kann eine Patentverletzung darstellen.

Der Patentinhaber hat gegen den Verletzer einen in die Zukunft gerichteten Unterlassungsanspruch sowie Anspruch auf Ersatz des ihm in der Vergangenheit entstandenen Schadens. Bedeutender und in seiner Wirkung härter ist der Unterlassungsanspruch, da er sich unmittelbar auf das laufende Geschäft auswirkt. Anders als der Schadenersatzanspruch, der Vorsatz oder Fahrlässigkeit voraussetzt, ist der Unterlassungsanspruch unabhängig davon, ob der Verletzer sich seiner verbotenen Handlungen bewusst ist oder das betreffende Patent überhaupt kennt. Es muss nur die Gefahr wiederholter Patentverletzung bestehen. Genau hier liegt speziell für kleine und

mittlere Unternehmen (KMU) ein Problem. Jährlich werden ca. 275.000 neue europäische Patentanmeldungen eingereicht und über 65.000 weitere nationale deutsche Patentanmeldungen. Hinzu kommen noch jährlich etwa 14.000 Gebrauchsmuster, welche im Prinzip die gleiche Wirkung haben wie ein Patent. Auch wenn nicht alle Anmeldungen zu erteilten Patenten führen, ist doch die schiere Zahl der in Kraft befindlichen – und damit zu beachtenden – Patente nur schwer überschaubar. Gerade kleine Unternehmen leben deshalb permanent in der Gefahr, ein Patent zu verletzen, dessen Existenz sie gar nicht kennen, ja noch nicht einmal erraten. Die Ausnutzung der gebotenen Recherchemöglichkeiten ist deshalb dringend zu empfehlen.

Ein Patentverletzungsprozess fällt allerdings nicht plötzlich vom Himmel. In den meisten Fällen wird der Patentinhaber dem vermeintlichen Verletzer erst einmal ein Warnschreiben oder eine Abmahnung schicken. Anderenfalls läuft der Kläger Gefahr, auf den Prozesskosten sitzen zu bleiben, selbst wenn er den Prozess gewinnt. Unabhängig davon wird ein gut beratener Patentinhaber grundsätzlich zunächst die Chance einer außergerichtlichen Klärung wahren und dadurch ein unnötiges Prozessrisiko vermeiden.

Ganz so leicht ist es nämlich nicht, eine Patentverletzungsklage zu gewinnen. Diese wird nur Erfolg haben, wenn nicht nur die Verletzung mindestens eines Patentanspruchs bewiesen werden kann, sondern sich das Klagepatent auch als rechtsbeständig erweist. Bei einem nicht geringen Teil von Patenten stellt sich erst später heraus, dass derart naher Stand der Technik „übersehen“ wurde, dass das Patent im Nachhinein widerrufen oder zumindest stark beschränkt werden muss. Die rück-

wirkende Vernichtung des Patents lässt die Verletzungsklage in sich zusammenfallen. Bei einem Gebrauchsmuster, das ohne Prüfung eingetragen wird, ist die Wahrscheinlichkeit, dass es sich nicht als rechtsbeständig erweist, naturgemäß noch erheblich größer.

Trifft nun eine Abmahnung wegen Patentverletzung ein, gilt es, die zur Verfügung stehende Zeit gut zu nutzen und insbesondere zwei Dinge gründlich zu prüfen:

- Liegt überhaupt eine (wortsinnngemäße, äquivalente) Verletzung vor?
- Ist das Patent rechtsbeständig?

Fachleute einschalten

Patente haben oft einen komplexen technischen Hintergrund. Aber auch wenn sie einen einfachen technischen Sachverhalt betreffen, können die Patentansprüche so formuliert sein, dass sie für den Ungeübten kaum verständlich sind und den geschützten Gegenstand nur schwer erkennen lassen. Die Beurteilung, ob eine Patentverletzung vorliegt und/oder das Patent angreifbar ist, sollte deshalb ein erfahrener Patentanwalt vornehmen. Dieser ist nicht nur Experte im Patentrecht, sondern hat auch ein naturwissenschaftliches oder technisches Studium absolviert.

Lässt sich die Patentverletzung nicht bestreiten und scheint das Patent auch nicht angreifbar, wäre es klug, einem Prozess aus dem Weg zu gehen. Dies kann, muss aber nicht durch Abgabe der in der Abmahnung geforderten Unterlassungserklärung geschehen. Möglicherweise rät der Patentanwalt auch zu einer modifizierten Unterlassungserklärung oder findet Argumente für einen günstigen Vergleich, der zum Beispiel eine Lizenz umfasst.

Scheitern alle außergerichtlichen Einigungsversuche, wird der Patentinhaber



Patentanwälte

Dr. Keller · Schwertfeger



Wir schützen Ihre Innovationen!

Patente – Marken – Designs

Westring 17, 76829 Landau · Tel.: 06341-87000 · Fax: 06341-20356

Email: info@patentanwalt-pfalz.de · www.patentanwalt-pfalz.de

wahrscheinlich Klage erheben. In Ausnahmefällen kann auch eine einstweilige Verfügung drohen.

Jedes Jahr werden in Deutschland an die tausend neue Patentklagen eingereicht. Die Landgerichte in Mannheim, Düsseldorf und München sind die bevorzugten Patentgerichte. Anders als etwa in Großbritannien oder gar USA, laufen die Verfahren hierzulande relativ schnell und vergleichsweise kostengünstig ab.

Billig ist ein Patentverletzungsprozess aber nicht. Das Prozesskostenrisiko wird kaum unter 50.000 Euro liegen. Deshalb werden viele Patentverletzungsprozesse spätestens nach der ersten Instanz durch Vergleich beendet.

Ein weiterer Grund, warum insbesondere ausländische Firmen gerne Patentstreitigkeiten in Deutschland austragen, ist eine Verfahrensbesonderheit, die es so nur hier gibt: das sogenannte Trennungsprinzip. Grundsätzlich ist nämlich für die Frage, ob eine Patentverletzung vorliegt, das Landgericht zuständig, während die Rechtsbeständigkeit des Schutzrechts nur vom Patentamt beziehungsweise Bundes-

patentgericht in einem separaten Verfahren überprüft werden kann.

Mit der kostengünstigen Patentgerichtsbarkeit in Deutschland könnte allerdings bald Schluss sein. Zusammen mit dem europäischen Einheitspatent wird eine neue europäische Patentgerichtsbarkeit eingerichtet, welche die nationalen Systeme ablösen soll. Der Inhaber eines Gemeinschaftspatents wird dann in einem einzigen Verfahren eine EU-weit gültige Entscheidung herbeiführen können, in welcher nicht nur über die Frage, ob das Patent verletzt wird, sondern auch gleich über dessen Rechtsbeständigkeit geurteilt wird.

Patentgerichtsbarkeit

Abgesehen von den (viel) höheren Prozesskosten fürchtet man in Deutschland durchaus zu Recht einen Qualitätsverlust, zum Beispiel durch die Besetzung künftiger Kammern mit Richtern auch aus solchen EU-Ländern, in denen es eine Patentgerichtsbarkeit bisher gar nicht gibt.

Können sich Patentstreitigkeiten also nur noch große finanzstarke Unternehmen leisten? So weit wird es nicht kommen. Pa-



Dipl.-Ing.
Frank Durm

tente sind und bleiben wichtige Wettbewerbsinstrumente für alle innovativen Unternehmen. Die Kosten für den Erwerb eines technischen Schutzrechts bleiben auch künftig überschaubar, jedenfalls in Deutschland. Die hohe Zahl von Patenten, die große Unternehmen halten, hat keinen Einfluss auf die Kosten oder den Wert eines einzelnen Schutzrechts. Steht eine Patentverletzung im Raum, trägt der potenzielle Verletzer das höhere Risiko. Das Prozesskostenrisiko ist indes für beide Kontrahenten gleich groß. Wer verliert, zahlt die Zechen, jedenfalls zum größten Teil. ■

*Dipl.-Ing. Frank Durm, Patentanwalt
European Patent Attorney*

Vermarktung eigener Ideen

DER NUTZEN VON PATENTRECHERCHEN

Ideen sind die Basis fast aller technischen Entwicklungen. Patente spielen in der Entwicklungsphase jedoch oft nur eine Nebenrolle. Sie erscheinen lediglich für besondere Erfindungen wichtig und werden eventuell erst mit der Vermarktung als relevant erkannt. Solche falschen Annahmen führen nicht selten zu unerwünschten Überraschungen.

Viele Unternehmen haben wenig Interesse an einer Patentierung, trotzdem müssen sie sich aber mit Patenten beschäftigen, denn die Gefahr der Verletzung von Patenten Dritter besteht auch für sie. Unterlassungsansprüche oder Schadens- und Auskunftsansprüche können verheerend sein. Negative Erfahrungen mit Nachahmungen wecken ebenfalls häufig das plötzliche Interesse an Schutzrechten. Oft-

Patentinformationszentrum



Foto: Sebastian Berger, www.sebastian-berger.de

mals zu spät, denn die rechtlichen Möglichkeiten mittels gewerblicher Schutzrechte sollten bereits während der Entwicklung anvisiert werden.

Die verlockend günstigen und häufig sogar legalen Nachahmungen schwimmen sonst auf der hart erarbeiteten Erfolgswelle mit. Gefälschte Produkte, insbesondere Plagiate, bedrohen jedoch Arbeitsplätze und bergen weitere Risiken, bis hin zu Gefahren für die Anwender. Wichtig ist das rechtzeitige Informieren über Schutzrechte und das Recherchieren von Patentinformationen.

Häufig denkt man bei Patentrecherchen an einen hohen zeitlichen Aufwand sowie Kosten. Der Nutzen ergibt sich nicht immer gleich. Patentrecherchen sind jedoch unter verschiedenen Aspekten sinnvoll und hilfreich. Die Suche in der größten technischen Literatursammlung lohnt sich. Patentinformationen werden nach internationalen Standards systematisch und detailliert aufbereitet.

Die wichtigsten Gründe für Patentrecherchen

Wird ein eigenes Patent angestrebt, ist die Recherche vor der Anmeldung unverzichtbar. Wer diese Vorgehensweise nicht beachtet, braucht sich über ein längeres Prüfverfahren beim Patentamt nicht zu wundern. Frei zugängliche Patentschriften sind eine wertvolle Unterstützung bei der Formulierung des Standes der Technik. Ähnliche Lösungen können direkt zitiert und die Vorteile der eigenen Entwicklung in der Patentanmeldung hervorgehoben werden.

Eine Patentrecherche kann aber auch im Vorfeld einer Entwicklung von Nutzen sein, denn es können Doppelentwicklungen verhindert werden. Schließlich ist es unnötig, etwas zu entwickeln, was bereits durchdacht und dokumentiert ist. Ein weiterer Nutzen von Patentrecherchen ist das Auffinden von Patentanmeldungen, die sich noch auf dem Weg zur Erteilung befinden. Aufgrund des Verbotungsrechts könnte

ein Wettbewerber die Vermarktung des eigenen Produkts verhindern. Solche Freedom-To-Operate-Recherchen (FTO) befassen sich also neben der Frage „Wer hat was wann und wo angemeldet“ auch mit aktuellen Rechts- und Verfahrensständen.

Wie wird recherchiert?

Über das Internet kann man heute auf einen weltweiten Wissenspool zugreifen. Viele Patentämter bieten eigene, kostenfreie Datenbanken wie „Depatisnet“ oder „Espacenet“ an. Bereits diese enthalten jeweils über 70 Millionen Patentveröffentlichungen. Wie aber kann man die relevanten Dokumente in dieser Masse mit vertretbarem Aufwand finden? Patente mit Suchmaschinen „à la Google“ anhand von einigen Begriffen zu suchen, kann durchaus zu interessanten Ergebnissen führen. Die Methode eignet sich allerdings nicht zur professionellen Recherche. Denn der Rechner sucht nur genau das, was man eingibt. Und selten sind das technisch detail-

Beratung und Vertretung in allen Bereichen des gewerblichen Rechtsschutzes

TWELMEIER MOMMER & PARTNER

**Erstberatung
kostenlos**

Ulrich Twelmeier Dipl.-Phys.
Dr. Niels Mommer Dipl.-Phys.
Roland Hüther Dipl.-Ing. (FH)
Patentanwälte

European Patent Attorneys
European Trademark Attorneys

Henning Twelmeier
Rechtsanwalt
Intellectual Property Lawyer

**Patente • Marken und Unternehmenskennzeichen • Designs • Internetdomains
Arbeitnehmererfindungen • Lizenzen und Know-How • Technologietransfer
Softwareschutz • Urheberrecht • Medienrecht • Wettbewerbsrecht**

Westliche Karl-Friedrich-Str. 56-68
75172 Pforzheim • Leopoldplatz

Telefon: 07231 58936-0
Telefax: 07231 58936-11

E-Mail: info@tm-patent.de
Internet: www.tm-patent.de

lierte Beschreibungen zu ganzen Technologiegebieten, wie sie in Patentdatenbanken vorliegen.

Die relevanten Patentinformationen sind oftmals in Veröffentlichungen unterschiedlichster Länder enthalten. Sprachenvielfalt kommt somit als weitere Schwierigkeit hinzu. Neben Übersetzungsmaschinen nutzen Patentämter deshalb die Internationale Patent Klassifikation (IPC). Die IPC ist ein Ordnungssystem, welches das gesamte Gebiet der Technik abbildet. Sie besteht inzwischen aus über 100.000 Sachgruppen. Jede Gruppe entspricht einem ganz bestimmten technischen Sachverhalt. So steht „A63C 17/06“ für Erfindungen im Zusammenhang mit Inline-Skates. Durch Eingabe dieser Notation findet man gezielt Erfindungen auf diesem Gebiet, über alle Sprachen und Bezeichnungen hinweg.

Was macht der Wettbewerb?

Patentrecherchen können neben der Ermittlung des Standes der Technik auch der Wettbewerbsanalyse dienen. Für Unternehmen, welche sich im Wettbewerb behaupten müssen, ist Patentliteratur eine Grundlage für technische, rechtliche und wirtschaftliche Entscheidungen. Allerdings darf nicht vergessen werden, dass in der Regel alle Anmeldungen zunächst 18 Monate allein dem Patentamt vorliegen. Danach erst wird jede Anmeldung als sogenannte „Offenlegungsschrift“ veröffent-

Erfindersprechstage

Kostenfreie Erfindersprechstage bietet die IHK jeden ersten Donnerstag im Monat an. Die Sprechstage, bei denen jeweils ein Patentanwalt für Erstberatungen zu gewerblichen Schutzrechten zur Verfügung steht, richten sich neben Unternehmen auch an freie Erfinder. ■

Telefon (07 21) 174-190
anna.hetenyi@karlsruhe.ihk.de

licht, unabhängig davon, ob es später zu einer Patenterteilung kommt.

Bis zur Markteinführung des Produkts dauert es oft Jahre. Wer also heute neue Offenlegungsschriften überwacht, erfährt, was zukünftig auf den Markt kommt. Die Überwachung von Patentliteratur kann automatisiert durchgeführt werden. So kann man sich über Aktivitäten von Mitbewerbern und technologische Trends informieren. Neben der Namensrecherche, der gezielten Suche nach Anmeldern und Erfindern, ist die Recherche zu Patentfamilien sinnvoll. Sie gibt Auskunft, in welchen Ländern ein Schutzrecht zu einer bestimmten Erfindung existiert.

Unternehmen haben meist gute Kenntnisse über ihre relevanten Märkte und Wettbewerber. Ihre Herausforderungen be-

stehen aber in den hohen Kosten und komplexen Patentierungsverfahren. Besonders im Zusammenhang mit globaler Geschäftstätigkeit ist die Schutzrechtsrecherche unverzichtbar. Allerdings führt das zu neuen Schwierigkeiten. Mit der internationalen Patentklassifikation und dem standardisierten Schriftenaufbau kann zwar gut recherchiert werden, allein die hohe Zahl vor allem chinesischer Patentanmeldungen ist bei Recherchen zum Stand der Technik eine Herausforderung. „Gefährliche“ Schutzrechte von unwichtigen zu unterscheiden, ist selbst für Kenner der chinesischen Sprache nicht immer einfach.

Informationszentrum Patente

Das Informationszentrum Patente in Stuttgart ist als Einrichtung des Landes erste Anlaufstelle für Schutzrechtsrecherchen. Die Einrichtung bietet professionelle Datenbanken kostenlos an. Recherchestationen mit Doppelbildschirmen ermöglichen ein komfortables und übersichtliches Arbeiten. Neben Patentdatenbanken können auch Marken- und Designdatenbanken genutzt werden. Auf Anfrage bietet das Informationszentrum auch kostenpflichtige, professionelle Auftragsrecherchen im Bereich der technischen Schutzrechte und der Marken an. ■

www.patente-stuttgart.de

Design Center Baden-Württemberg

ERFOLGSFAKTOR „DESIGN“ BEIM PRODUKTSCHUTZ

Gute Gestaltung ist ein verkaufsfördernder Aspekt und kann im Optimalfall ein Alleinstellungsmerkmal für ein Unternehmen darstellen. Laut einer Studie des Rates für Formgebung aus dem Jahr 2012 haben Unternehmen mit klarer Designausrichtung im Jahr 2011 ein durchschnittlich mehr als doppelt so hohes Wachstum erzielen können wie Wettbewerber ohne erkennbare Designausrichtung.

Durch Design erfolgreiche Produkte rufen aber auch Nachahmer auf den Plan. Vor dem Hintergrund der Globalisierung und der damit einhergehenden steigenden

Exportquote deutscher Unternehmen wird daher der Schutz innovativer Gestaltung immer wichtiger, denn das Geschäft mit Plagiaten und Fälschungen boomt. Allein 2013 haben die EU-Zollbehörden knapp 36 Millionen rechtsverletzende Produkte im Wert von 760 Millionen Euro an den EU-Außengrenzen beschlagnahmt. Und so setzen sich nicht nur große Konzerne mit eigenen Patentabteilungen, sondern immer häufiger auch kleine und mittlere Unternehmen mit dem Thema Produktschutz auseinander, denn nur wer ein entsprechendes eingetragenes Schutzrecht vor-

weisen kann, hat die Möglichkeit, gegen Verletzungen durch Dritte vorzugehen.

Die Industrie im Südwesten Deutschlands setzt Design seit vielen Jahren gezielt als Differenzierungsmerkmal und erfolgreichen Wettbewerbsfaktor ein. Besonders in den Bereichen Konsumgüter, Mobilität oder Elektrotechnik ist es schon lange Usus, zusätzlich zum Schutz technischer Innovationen über Patente das äußere Erscheinungsbild eines Produktes durch Geschmacksmuster, inzwischen eingetragenes Design, zu schützen. Dabei gilt: Je unverwechselbarer die Gestaltung, umso stär-

ker der Schutz und umso weiter können Nachahmer auf Abstand gehalten werden.

Inzwischen ziehen mehr und mehr Unternehmen aus den technisch geprägten Bereichen der Investitionsgüter nach. Während früher die Entwicklung konstruktiver Innovationen und deren Schutz klar im Vordergrund stand, wird heute, sowohl bei kleinen als auch bei mittleren Unternehmen im Lande, das Augenmerk immer stärker auch auf den Erfolgsfaktor Design gerichtet. In Zeiten übersättigter Märkte nimmt die Bedeutung guter Gestaltung sowohl im Rahmen der Produktentwicklung als auch innerhalb des Produktschutzes weiter zu. Das Hauptaugenmerk liegt beim Designschutz auf der Eigenständigkeit der Form. Neben der Form kann auch die Farbgebung von Flächen oder Gegenständen geschützt werden. Je individueller und originärer die gestalterischen Merkmale eines Produktes ausgeprägt

Fotos: ONGO GmbH



Der „ONGO Stand“, ein Beispiel für eingetragenes Design der ONGO GmbH, Stuttgart
Design: IPDD GmbH & Co., Stuttgart

sind, je deutlicher sie sich von Wettbewerbsprodukten unterscheiden, umso größer sind die Möglichkeiten des Schutzes. Der Designschutz ist inzwischen elementarer Bestandteil in der Kombination mit anderen Schutzrechten, wie

dem Patent oder dem Gebrauchsmuster. Eine alles entscheidende Rolle spielt Design bei der Anmeldung eines 3-D-Markenschutzes. Die Erscheinung des Produktes muss derart einzigartig, unverwechselbar und bekannt sein, dass es als Herkunftshinweis eindeutig einem Unternehmen zugeordnet werden kann. Professionelles Design als Wirtschafts- und Erfolgsfaktor zu erläutern und Unternehmen und Gestaltern eine gemeinsame Plattform zu bieten, das ist seit über 50 Jahren eine der Aufgaben des Design Center Baden-Württemberg. Für Betriebe besonders interessante Formate sind die Ausstellungsreihe „Ein()sichten“, in der sich Unternehmen und Designagenturen mietfrei im Haus der Wirtschaft präsentieren können und die Design 1stBeratung, bei der sich Unternehmer kostenfrei über Fragen, die Zusammenarbeit mit Designern betreffend, informieren können. ■

www.design-center.de



Auskünfte - Recherchen - Erfinderberatung - Veranstaltungen

**Bevor Sie mit Ihren Ideen baden gehen:
Kommen Sie zu uns!**

Informieren Sie sich
bei uns frühzeitig und kostenlos
über Patente, Marken und
eingetragene Designs.

Regierungspräsidium Stuttgart • Informationszentrum Patente
Haus der Wirtschaft • Willi-Bleicher-Str. 19 • 70174 Stuttgart
Telefon: 0711 123-2558 • www.patente-stuttgart.de



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Wirtschaft

GEISTIGES EIGENTUM ERFOLGREICH VERWERTEN



Dr. Jens Fahrenberg

Deutschland verschenkt im globalen Wettbewerb Standortvorteile, weil das im Hochschulbereich erarbeitete Wissen oft nicht ausreichend gesichert und damit in anderen Teilen der Welt

umgesetzt wird, meint Dr. Jens Fahrenberg, Leiter des Innovationsmanagements am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und Mitautor des Buches „Geistiges Eigentum erfolgreich verwerten“* im folgenden Interview.

Wie unterscheidet sich der Umgang von Universitäten mit geistigem Eigentum bei uns von dem in anderen Ländern?

Dr. Fahrenberg: In Deutschland stellen wir eine stärkere Abgrenzung der Wissenschaft zum Unternehmertum fest. Es wird exzellent geforscht – aber für die Ergebnisverwertung sind dann andere zuständig.

» IHK-SERVICE

Gewerbliche Schutzrechte

Die IHK Karlsruhe bietet kostenfreie Erstberatungen am Telefon oder in persönlichen Gesprächen zu Fragen rund um gewerbliche Schutzrechte an. Unternehmen können sich zum Beispiel über Schutzrechtsformen, die Voraussetzungen für Schutzrechtseintragungen oder Anmeldeverfahren informieren. Grundlegende Informationen sind auch auf der IHK-Internetseite bereitgestellt. ■

Telefon (07 21) 174-438
marc.muehleck@karlsruhe.ihk.de
Telefon (07 21) 174-164
stefan.senitz@karlsruhe.ihk.de
www.karlsruhe.ihk.de
Dokumenten-Nummer 8262

Der Begriff Kommerzialisierung ist bei uns negativ belegt. Hier muss die Wissenschaft mehr Verantwortung übernehmen.

In Ihrem Buch weisen Sie auf die Brisanz und Dringlichkeit des Themas „Geistiges Eigentum und dessen Umsetzung“ hin. Können Sie das erläutern?

Dr. Fahrenberg: Ich bin der Ansicht, dass wir professioneller mit dem in der Wissenschaft erarbeiteten geistigen Eigentum umgehen müssen, es sind ‚Vermögenswerte‘ der Hochschule und zugleich Standortvorteile. Wenn wir hier nicht aktiver werden, werden wir auf internationaler Ebene zunehmend an Optionen und Einfluss verlieren. Gerade weil wir zwei sehr unterschiedliche Sphären haben – Wissenschaft und Wirtschaft –, ist es wichtig, sich mit den jeweils anderen Denkstrukturen auseinanderzusetzen. Das Buch bietet die Möglichkeit, einmal hinter den Vorhang einer Technologietransfer-Einheit zu blicken und zu sehen, wie sie ‚tickt‘, denkt und handelt. Es geht hier um Aspekte wie Akzeptanz, Vertrauen und Verständnis.

Wie steht es um die Ausbildung von Unternehmerpersönlichkeiten an deutschen Universitäten?

Dr. Fahrenberg: Das Thema Entrepreneurship ist im Kommen. Hier ist entscheidend, dass auch praktische Erfahrungen vermittelt werden, man muss das erlernte Wissen anwenden und eigene Erfahrungen sammeln. Ebenfalls ist der Zugang zu allen Disziplinen wichtig: Auch der Maschinenbauer, Physiker oder Chemiker sollte mit den Grundlagen des Unternehmertums in Berührung kommen.

Welche Standard-Fehler begehen Forscher und Hochschulen immer wieder bei Verwertungsverträgen, die auf geistigem Eigentum basieren?

Dr. Fahrenberg: Das Thema wird im Hochschulbereich noch oft unterschätzt. Es ist mehr als ein ‚nice to have‘, sondern eine Verantwortung für die volkswirtschaftlich optimale Umsetzung. So ist beispielsweise die Auswahl der richtigen Transferoption nach unternehmerischen

Gesichtspunkten wichtig: verkaufen, lizenzieren oder gründen? Zwischen dem Verkauf einer Erfindung für wenige tausend Euro und dem Start einer Entwicklung als Grundlage für eine wachstumsorientierte Unternehmensgründung ist ein großer Unterschied. Hinzu kommt oft die unklare Definition des Vertragsgegenstands, der Leistungsbeschreibung oder des Arbeitsprogramms. Welches ist die dem Partner ‚geschuldete Leistung‘? Wurde diese angemessen kalkuliert? Hier läuft man ansonsten Gefahr, für einen fünfstelligen Betrag das halbe Institut zu verkaufen ...

Woran krankt es Ihrer Meinung nach noch beim international wettbewerbsfähigen Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Wirtschaft?

Dr. Fahrenberg: Im internationalen Raum geht der Trend ganz klar in Richtung Business Development, d.h. um das Erkennen und Umsetzen von Chancen. Dafür werden sehr professionelle Strukturen geschaffen. Bei uns hat der Technologietransfer hingegen oft noch den Charakter des Verwaltens anstatt des unternehmerischen Gestaltens. Ob in der Forschung, der Lehre oder der Administration der Hochschulen: Das vermehrte unternehmerische Denken und Handeln ist der Schlüssel für die Weiterentwicklung unseres Standorts im zunehmenden Wettbewerb.

Ein Baustein zur Verbesserung des Technologietransfers und der Kommunikation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist die Schaffung von Netzwerken. Auf lokaler Ebene gibt es dafür in der TechnologieRegion Karlsruhe eine Reihe von fachspezifischen Initiativen, beispielsweise das CyberForum im Bereich IT. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist aber auch die Innovationsallianz als zentrale, themenübergreifende Anlaufstelle mehrerer Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine interessante Anlaufstation. ■

www.innoallianz-ka.de

* Jens Fahrenberg und Ludwig Witter, *Geistiges Eigentum erfolgreich verwerten, Technologietransfer und Innovation aus der Wissenschaft*, 144 Seiten, 29 Abb., 29,00 Euro, LOG_X Verlag GmbH, Ludwigsburg

Ein einheitlicher Patentschutz in Europa?

Mit dem Patentgerichtsübereinkommen wird ein einheitlicher Patentschutz in der EU geschaffen. Patentanwalt Dr. Mertzluft-Paufler beantwortet häufige Fragen hierzu.

Worum geht es?

Bisher kann in einem gemeinsamen Erteilungsverfahren ein europäisches Patent erlangt werden, das in 38 Staaten in ein nationales Patent umgewandelt werden kann. Für Fragen der Nichtigkeit und der Verletzung sind ausschließlich die jeweiligen nationalen Gerichte zuständig. Neu ist ein einheitlicher Schutz für alle teilnehmenden EU-Mitgliedsstaaten. Eine Übersetzung ist nach einer Übergangszeit nicht mehr erforderlich. Es wird ein neuer Einheitlicher Patentgerichtshof geschaffen. Diese Zentralisierung wird zu einer Vereinheitlichung der Rechtsprechung zu europäischen Patenten führen.

Wann kommt es?

Das Patentgerichtsübereinkommen muss mindestens in 13 EU-Mitgliedsstaaten ratifiziert werden. Der Ratifikationsprozess ist bereits vorangeschritten. Es ist daher zu erwarten, dass das Übereinkommen in naher Zukunft in Kraft tritt.

Was kostet es?

Bis zur Erteilung eines Patents gelten die bekannten Amtsgebühren. Nach der Erteilung ist lediglich eine gemeinsame Jahresgebühr zu entrichten. Es wird erwartet, dass sich die Wahl eines einheitlichen Schutzes im Vergleich zu einer Validierung in mehr als drei Einzelstaaten bereits lohnen könnte. Die Kosten eines Gerichtsverfahrens vor dem Einheitlichen Patentgerichtshof sind ebenfalls noch nicht bekannt, dürften jedoch über denen von vergleichbaren deutschen Verfahren liegen.

Welche Vorbereitungen sind jetzt nötig?

Das neue System betrifft auch alle bereits erteilten europäischen Patente. Der Patentinhaber kann seine europäischen Patente aus dem neuen System herausnehmen, allerdings nur, solange zu diesen noch kein Verfahren vor dem Einheitlichen Patentgerichtshof anhängig ist. Das eigene Portfolio sollte daher bereits jetzt

darauf gesichtet werden, welche Patente herausgenommen werden sollen.

Mit einer nationalen Voranmeldung kann Zeit gewonnen werden, um eine Patenterteilung bis nach dem Inkrafttreten hinauszuschieben.

Welche Alternativen gibt es?

Statt des europäischen Patents mit einheitlicher Wirkung können weiterhin nationale Patente aus einem europäischen Patent abgeleitet werden. Direkte nationale Patentanmeldungen bleiben möglich. Eine Reihe von EU-Staaten bietet einen Gebrauchsmusterschutz an.

► Kontakt / Info

Maucher Börjes Jenkins –
Patent- und Rechtsanwälte
Tel. 0761/79 174 0
www.markenpatent.de



IHRE IDEEN SIND REIF FÜR DIE WELT. IHRE KANZLEI IST ES AUCH.

Ihre Entwicklungen verdienen internationale Beachtung. Und Schutz über Grenzen hinweg. In unseren Kanzleien in Freiburg, München und Basel finden Sie Spezialisten für all Ihre Belange rund um den Schutz von geistigem Eigentum. Und gemeinsam mit unserer Partnerkanzlei JENKINS mit Büros in London und Peking vertreten wir Sie in aller Welt. In allen Technologien. Mit Erfolg und 80 Jahren Erfahrung. Besuchen Sie uns in unseren Kanzlei-räumen in Freiburg. Oder auf www.markenpatent.de

PATENT- UND RECHTSANWÄLTE

MAUCHER BÖRJES  JENKINS

Wirtschaftsraum Rastatt – Murgtal

LEBENSWERT UND WIRTSCHAFTSSTARK

Rund 159.350 Menschen lebten Ende September 2014 in den Städten und Gemeinden des Wirtschaftsraumes Rastatt – Murgtal. Dies entspricht knapp 16 Prozent der Bevölkerung im IHK-Bezirk Karlsruhe. Die Bevölkerungsdichte liegt bei 306 Einwohnern je Quadratkilometer und damit deutlich unter dem Wert für die Region Mittlerer Oberrhein mit 472 Einwohnern je Quadratkilometer. Rastatt (47.563), Gaggenau (28.690), Gernsbach (13.859) und die Gemeinde Durmersheim (11.974) weisen die höchsten Einwohnerzahlen auf. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung liegt bei 11,1 Prozent (IHK-Bezirk: 12,3 Prozent) und ist mittlerweile auf 17.600 Personen angestiegen.

Seit dem statistischen Zensus von Mai 2011 hat sich die Bevölkerung um mehr als 1.770 Einwohner erhöht, ein Plus von 1,1 Prozent. Die in absoluten Zahlen höchsten Bevölkerungsgewinne verbuchten Rastatt (+ 952) und Kuppenheim (+ 317); insgesamt sechs Gemeinden mussten gegenüber Mai 2011 eine Verringerung der Einwohnerzahl hinnehmen. Mit 20,7 Prozent deutlich stärker als die Gesamtzahl stieg die Anzahl der Mitbürger mit ausländischem Pass (+ 3.019), darunter fand über die Hälfte eine neue Heimat in Rastatt.

Produzierender Sektor traditionell stark

Die Bedeutung des Produzierenden Gewerbes im Raum Rastatt – Murgtal ist traditionell groß. Angaben zur Bruttowertschöpfung liegen auf kleinräumiger Ebene allerdings nur für kreisfreie Städte und Landkreise, nicht für einzelne Gemeinden vor. Betrachtet man nun den gesamten Landkreis Rastatt, erwirtschafteten die dort ansässigen Unternehmen im Jahr 2012 (aktuellste verfügbare Zahl) eine Bruttowertschöpfung von fast 7,2 Milliarden Euro, ein

Fünftel der gesamten Bruttowertschöpfung des ganzen IHK-Bezirks. Zu beachten ist allerdings, dass hierin auch der Wertschöpfungsanteil der in der Stadt Bühl und weiteren fünf Gemeinden angesiedelten Unternehmen enthalten ist und somit mehr als das Gebiet Rastatt – Murgtal abdeckt. Die herausragende Bedeutung, die dem Produzierenden Gewerbe für diesen Wirtschaftsstandort zukommt, spiegelt sich in seinem Anteil an der gesamten Bruttowertschöpfung wider: Dieser Sektor erzielte mit fast 4,0 Milliarden Euro 55 Prozent der gesamten Wertschöpfung des Landkreises Rastatt im Jahr 2012. Davon entfielen 3,5 Milliarden Euro auf das Verarbeitende Gewerbe. Zwischen 2002 und 2012 stieg die Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes im Landkreis Rastatt um 35 Prozent, im IHK-Bezirk um 34, landesweit um 33 Prozent. In der gesamten Region Mittlerer Oberrhein liegt der Wertschöpfungsanteil des Produzierenden Gewerbes bei 36 Prozent.

„Papiermacher-Schmiede“

Die industriellen Anfänge im Raum Rastatt – Murgtal reichen lange zurück. Bereits im 13. Jahrhundert wurde die Basis mit dem Beginn der Holzwirtschaft gelegt. Ende des neunzehnten Jahrhunderts war das Murgtal aufgrund seines Holzreichtums und der vorhandenen Wasserkraft zum Zentrum der industriellen Papierherstellung in Deutschland geworden. Das Papierzentrum Gernsbach – hervorgegangen aus der im Jahr 1956 gegründeten Papiermacherschule Gernsbach – ist eine der wichtigsten Aus- und Weiterbildungsstätten der deutschen und schweizerischen Papier- und Zellstoffindustrie sowie der Wellpappenindustrie. Der „Gernsbacher Meister“ ist ein in der Branche international hochgeschätzter Ausbildungsabschluss.

Weitere Branchenschwerpunkte mit zum Teil jahrhundertealter Tradition sind die Metall- und Elektroindustrie, die Mess-, Steuer-

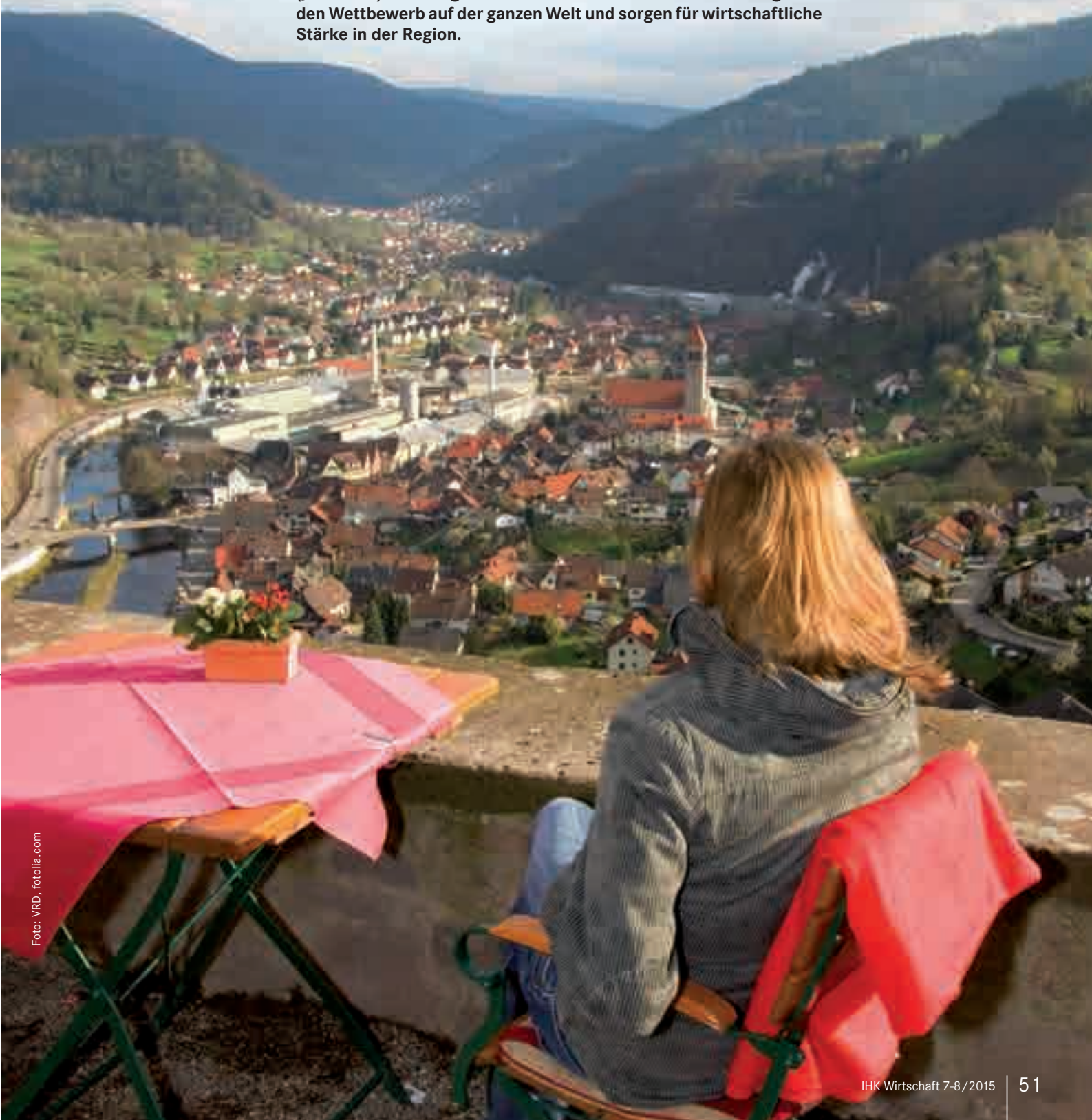
ARBEITSSCHUTZ & BERUFSKLEIDUNG für Gastronomie, Handel, Handwerk & Industrie und WORKWEAR, die man jeden Tag trägt



*... in unseren (brand)neu
gestalteten Verkaufsräumen*

76437 Rastatt, Dreherstraße 1 (an der Ankerbrücke)
Tel. 0 72 22 / 3 31 73, Fax 3 28 38, info@bischkopf-gmbh.de

Mit den beiden großen Kreisstädten Rastatt und Gaggenau sowie 15 weiteren Kommunen (Au am Rhein, Bietigheim, Bischweier, Dürmersheim, Elchesheim-Illingen, Forbach, Gernsbach, Hügelsheim, Iffezheim, Kuppenheim, Loffenau, Muggensturm, Ötigheim, Steinmauern, Weisenbach) breitet sich der traditionsreiche Wirtschaftsraum Rastatt – Murgtal auf einer Gesamtfläche von 520 Quadratkilometern aus. Dies entspricht etwa einem Viertel der Fläche der Region Mittlerer Oberrhein – dem Bezirk der IHK Karlsruhe – sowie siebzig Prozent des Landkreises Rastatt. Rund 9.230 Unternehmen (Juni 2015) sind Mitglied der IHK Karlsruhe. Sie suchen erfolgreich den Wettbewerb auf der ganzen Welt und sorgen für wirtschaftliche Stärke in der Region.

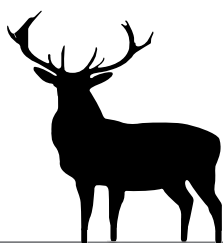




Leichtsandstr.5 76287 Rheinstetten
Telefon 0721/5168-0 Telefax 519440
info@holzhiirsch.de holzhirsch.de

**Qualität ist -
durch nichts
zu ersetzen.
Das ist HIRSCH.**

**Diesen Sonntag
Schausontag
12.30 - 17.00 h**



KEBONY-Holz erhält durch ein spezielles Holzschutzverfahren eine einzigartige Haltbarkeit, Stabilität und Festigkeit - **besonders gut geeignet für Terrassen.** Unser Fachleute beraten Sie ausführlich.

TERRASSEN BODEN TÜREN FASSADE DÄMMSYSTEME WAND DECKE

Verlagsspecial

Oktober 2015

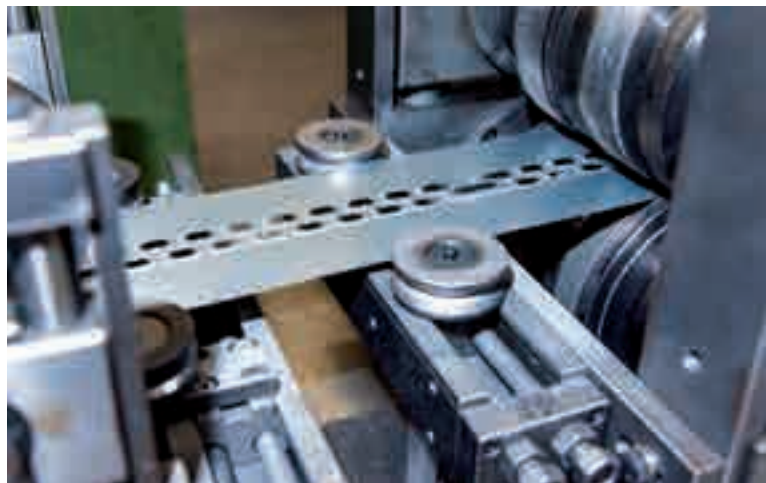
Wirtschaftsregion Baden-Baden / Bühl

- Individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt
- In Verbindung mit einer Anzeige als ergänzende Veröffentlichung



Anzeigenschluss: 03. September 2015
Tel. 0 72 21 / 2119 - 24 Fax 0 72 21 / 2119 - 30

B:VS G. Braun Verleger-Services GmbH
Jägerweg 1 • 76532 Baden-Baden
sandra.diener@pruefer.com • www.pruefer.com



Das Unternehmen Protektor in Gaggenau ist einer der führenden Hersteller von Bauprofilen.



und Regeltechnik, die Medizintechnik und der Fahrzeugbau. Die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe zählt im Raum Rastatt – Murgtal über 9.230 Mitgliedsunternehmen (Juni 2015), die ihre Beziehungen teils rund um die Welt pflegen. Dies entspricht 13,5 Prozent aller IHK-Mitgliedsbetriebe. Seit Herbst 2009 hat sich die Zahl der ansässigen Betriebe um 635 Unternehmen (+7,4 Prozent) erhöht. Allein im vergangenen Jahr kamen rund 80 Betriebe hinzu.

Zahlreiche sehr innovative kleine und mittelständische Unternehmen, die auf den internationalen Märkten nicht selten einen erstklassigen Ruf haben, aber auch große Konzerne wie die Daimler AG mit der Großserienproduktion der Mercedes-Kompaktklasse in Rastatt und der Getriebeproduktion in Gaggenau, bilden einen interessanten Branchenmix. Hier einige Beispiele der bunten Produktpalette: König Metall in Gaggenau steht für Metallverarbeitung auf höchstem technischen Niveau und sorgt mit seinen Bauteilen mit für die Sicherheit im Auto. Beschilderungssysteme der ebenfalls dort ansässigen Dambach-Werke weisen nicht nur in ganz Deutschland den Weg. Eazyliving fertigt in Gaggenau auf den Kunden individuell abgestimmte Spitzenskier. Das Unternehmen Protektor in Gaggenau ist einer der führenden Hersteller von Bauprofilen. Die Firma Jäger in Muggensturm ist für namhafte Firmen in ganz Europa Partner bei der Lohnherstellung von Pharmazeutika, Kosmetika, Medizinprodukten und Nahrungsergänzungsmitteln. Die Bierdeckel von Katz in Weisenbach liegen auf den Tischen der Gastronomie weltweit. Die Filterpapiere des Spezialpapier-Herstellers Glatfelter in Gernsbach sorgen für besten Tee-



Die Bierdeckel von Katz in Weisenbach liegen weltweit auf den Tischen der Gastronomie.



und Kaffeegenuss. Maquet in Rastatt setzt Standards bei komplexen Medizinsystemen. Nicht erst seit der jüngsten Ebola-Krise weltweit geschätzt ist die Chemikalien-Schutzbekleidung der Firma Dach in Bietigheim. Facheinzelhandel und Markenartikelindustrie setzen auf die luxuriösen Geschenkverpackungen von Jung Design in Steinmauern. Hauraton in Rastatt ist gefragter Spezialist für Oberflächen-Entwässerung.

Durmersheim, Gaggenau, Gernsbach, Iffezheim, Muggensturm und vor allem Rastatt sind die lokalen industriellen Schwerpunkte im Raum Rastatt – Murgtal (aus Geheimhaltungsgründen werden in der amtlichen Statistik für die Gemeinden mit weniger als drei Betrieben keine Daten zu Beschäftigten und Umsätzen ausgewiesen). Im Jahr 2014 gab es 105 Industriebetriebe (Betriebsgröße ab 20 Beschäftigte) mit rund 23.800 Beschäftigten. Auch für Kommunen mit sogenannten „Dominanzbetrieben“ (Betriebe, die einen so hohen Umsatzanteil auf sich vereinen, dass der Umsatzwert praktisch eine Einzelangabe über den Branchenführer darstellt) – in diesem Fall Gaggenau und Rastatt – werden seit dem Jahr 2013 keine Umsatzzahlen mehr veröffentlicht. Im Jahr 2012 lagen die Industrieumsätze im Raum Rastatt – Murgtal bei mehr als 8 Milliarden Euro und dürften mittlerweile deutlich gestiegen sein.

Hochburg des Fahrzeugbaus

Der Kraftfahrzeugbau und seine Zulieferbetriebe dominieren das industrielle Geschehen. Auf den gesamten Landkreis Rastatt bezogen, hat der Fahrzeugbau im Jahr 2012 62,7 Prozent der Industrieumsätze (Betriebsgröße ab 20 Beschäftigte) des Landkreises erwirtschaftet und stellte mit knapp 19.000 Beschäftigten (2014) fast die Hälfte der Industriearbeitsplätze. Seit 2013 veröffentlicht das Statistische Landesamt Baden-Württemberg für die Branche aus o.g. Grund leider keine Gesamtumsatzzahlen mehr.

Die mit Abstand größte Arbeitgeberin im Raum Rastatt – Murgtal ist die Daimler AG mit rund 12.000 Beschäftigten an verschiedenen Standorten. Das Werk Gaggenau kann sich zudem rühmen, das älteste Automobilwerk der Welt zu sein. Bereits 1894 wurden in den „Bergmann“-Werken die ersten Automobile produziert. Die

Firma wurde 1905 in die „Süddeutsche Automobilfabrik Gaggenau“ (SAG) umgewandelt. Im Jahre 1907 setzte sich die Werks-Geschichte mit einer Kooperation sowie einer Mehrheitsbeteiligung der „Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik“ in Mannheim an der SAG fort. Der von den beiden Unternehmen geschlossene In-

Anzeige

 **Wirtschaftsregion
Mittelbaden**



- Stärkung des Wirtschaftsraums Mittelbaden
- Förderung der regionalen Identität
- Sicherung und Akquisition von Fördermitteln
- Stärkung des Regional-Marketings
- Projektbezogene Unterstützung regionaler Infrastrukturmassnahmen

wirtschaftsregion-mittelbaden.de

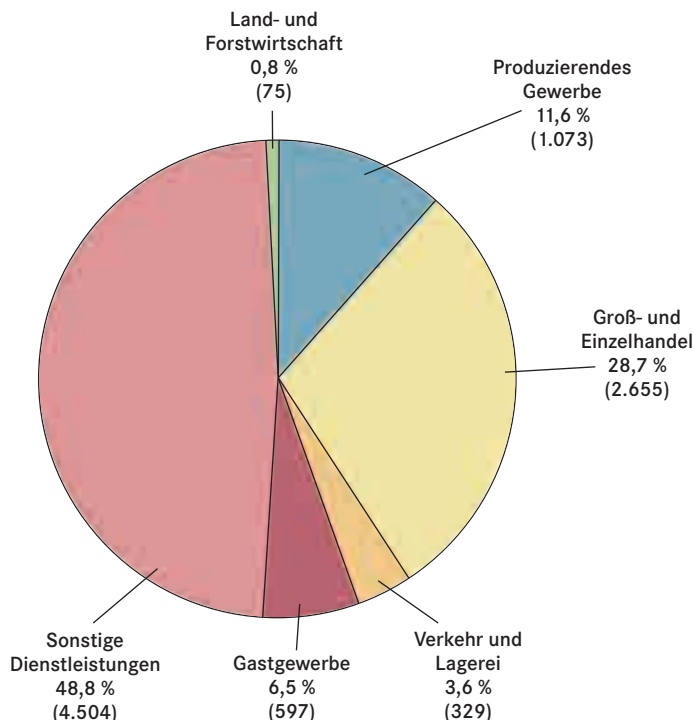
Die Filterpapiere des Spezialpapier-Herstellers Glatfelter in Gernsbach sorgen für besten Tee- und Kaffee Genuss.

teressenvertrag regelte die Spezialisierung des Gaggenauer Partners auf Nutzfahrzeuge, Benz konzentrierte sich im Gegenzug auf den Pkw-Bau. Zum Jahresbeginn 1911 wurde die SAG vom Mehrheits-eigner in die „Benz-Werke Gaggenau G.m.b.H.“ umfirmiert. Die Getriebeproduktion begann im Jahr 1951. Mehr als 60 Jahre später fungiert der Standort Gaggenau als Kompetenzzentrum für mechanische und automatische Getriebe, Achsen und Wandler, angefangen für Pkw bis hin zu Schwerlast-Nutzfahrzeugen, sowie als weltweites Anlauf- und Vorbereitungszentrum auf diesem Gebiet. Im März 2013 lief im Werk Gaggenau das 10-millionste Getriebe vom Band.

Der Bau des Mercedes-Benz Werkes in Rastatt zu Beginn der Neunzigerjahre war ein Meilenstein in der industriellen Entwicklung der vergangenen fünfundsiebenzig Jahre. Es wurde 1992 eröffnet, bis 1996 wurde dort die E-Klasse gefertigt. Im Jahr 1997 erfolgte der Produktionsstart der A-Klasse, sieben Jahre später, im Jahr 2004, folgte deren zweite Generation, seit 2012 wird die dritte Generation an die Kunden ausgeliefert. Weit über zwei Millionen Fahrzeuge dieser Modellreihe wurden hier seit dem Serienstart bisher produziert. Seit dem Jahr 2005 rollt in Rastatt zusätzlich die B-Klasse vom Band, von deren erster Generation mehr als 700.000 Fahrzeuge an Kunden in aller Welt übergeben wurden. Im Herbst 2011 ging auch hier die Nachfolgenergeneration an den Start. Im Früh-

Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

(absolute Zahlen in Klammern; Stand: Januar 2015)



jahr 2014 ist die Großserienproduktion der Elektroversion der B-Klasse angelaufen, die zunächst in den USA angeboten wird. Damit werden nach Unternehmensangaben am Standort Rastatt erstmals Mercedes-Benz-Modelle mit Verbrennungsmotor und Elektroantrieb auf der gleichen Linie produziert. Zum Jahresende 2013 startete in Rastatt die Produktion des neuen kompakten SUV GLA, neben der A-Klasse und der B-Klasse das dritte neue Fahrzeug innerhalb von drei Jahren. Mittlerweile wurden seit der Markteinführung 1997 über vier Millionen Fahrzeuge der Premium-Kompaktklasse ausgeliefert. Ein beträchtlicher Teil der für die Pkw-Montage notwendigen Komponenten wird von den auf dem Werks-gelände angesiedelten Zulieferfirmen hergestellt. Im Werk Rastatt wurden für die Ausrichtung auf die Kompaktwagenfamilie seit 2009 rund 1,2 Milliarden Euro investiert und 900 neue, unbefristete Stellen geschaffen.

Die Erweiterung des im Jahr 2010 in Betrieb genommenen Presswerkes in Kuppenheim um 25.000 Quadratmeter Produktions- und Lagerfläche ist ein weiterer wichtiger Impuls für den Standort Rastatt – Murgtal und die gesamte Region Mittlerer Oberrhein. Der Konzern investiert rund 170 Millionen Euro in die Baumaßnahmen. Rund 200 neue Arbeitsplätze werden dadurch geschaffen. Im ersten Quartal 2016 soll die Inbetriebnahme der neuen Pressenhalle, in der alle Außenhautteile der A- und B-Klasse gefertigt werden, komplett abgeschlossen sein.

Gut zum Arbeiten

Zum Stichtag 30.6.2014 gab es im Wirtschaftsraum Rastatt – Murgtal 56.455 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, so viele

Anzeige

MERZ DRUCKLUFTTECHNIK

Merz Drucklufttechnik GmbH – Druckluft mit System.

Die Merz Drucklufttechnik GmbH ist seit über 35 Jahren ein Fachbetrieb für Kompressoren und Drucklufttechnik mit einem besonderen Fokus auf die Analyse und Beratung zur Energieeinsparung von bestehenden Druckluftsystemen und Konzeption neuer energieeffizienter Druckluftanlagen. Von der Konzeption und Lieferung von energie-

effizienten Druckluftanlagen bis zur fachgerechten Wartung der Kompressoren und Aufbereitungstechnik verbindet die Merz Drucklufttechnik GmbH maximale Verfügbarkeit und Qualität bei minimalen Kosten von Druckluftanlagen.

► Kontakt / Info

Tel. 07229 / 184 90 9-0
www.merz-drucklufttechnik.de
info@merz-drucklufttechnik.de



Foto: Daimler AG

Montage der A-Klasse im Mercedes-Benz Werk Rastatt

wie nie zuvor. Dies waren rund 5.600 Arbeitsplätze bzw. über elf Prozent mehr als im Jahr 2004. In der gesamten Region Mittlerer Oberrhein erhöhte sich die Zahl der Arbeitsplätze im Vergleichszeitraum um 14,1 Prozent, landesweit um 14,4 Prozent. 3.200 Arbeitnehmer pendeln von ihrem Wohnort in Frankreich an ihre hiesige Arbeitsstätte, darunter 2.140 allein in Rastatter Unternehmen.

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit hat zum Berichtsmonat Juni 2014 eine Revision der Beschäftigungsstatistik durchgeführt. Diese beinhaltet eine Verbesserung der Datenmodellierung und eine Erweiterung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um neue Personengruppen. Infolge der Revision erhöht sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, hauptsächlich aufgrund der Erweiterung um Beschäftigte in Werkstätten für Behinderte. Die Bestandsänderung variiert jedoch im Zeitverlauf und fällt für frühere Jahre deutlich geringer aus, in einigen Jahren ist sie sogar leicht negativ gegenüber früheren Berechnungen. Die Revision erfolgt rückwirkend bis zum Jahr 1999. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels waren diese Daten sowie die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen auf Gemeindeebene vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg noch nicht veröffentlicht. Frühere Aussagen über die Entwicklung des Bestands oder Strukturen der Beschäftigten bleiben jedoch im Wesentlichen unverändert. So ist der Anteil der Arbeitsplätze im Produzierenden Gewerbe an der Gesamtbeschäftigtenzahl im Wirtschaftsraum Rastatt – Murgtal schon immer überdurchschnittlich hoch gewesen (2013: 54,7 Prozent bzw. 29.660 Arbeitsplätze). In der Stadt Gaggenau arbeiteten 2013 nach alter Berechnung knapp 70 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe. In der Region Mittlerer Oberrhein betrug dieser Anteil rund ein Drittel der Arbeitsplätze, im Land Baden-Württemberg 37,1 Prozent. Im Raum Rastatt – Murgtal kamen auf 1.000 Einwohner 190 im Produzierenden Gewerbe Beschäftigte, im gesamten IHK-Bezirk waren es 134 Beschäftigte je 1.000 Einwohner.

Verkehrsgünstig gelegen, links und rechts der A 5, mit guter Anbindung an das Schienennetz sowohl im Nah- als auch im Fernver-



DRUCKLUFTTECHNIK

- Planung und Beratung
- Energie-Effizienz-Check
- Kompressoren
- Druckluft-Rohrleitungen
- Installation
- Wartung + Reparaturen

Merz GmbH Drucklufttechnik
 Beinheimer Str. 19 • 75437 Rastatt
 Tel. 07229 / 184 90 9-0
 24h Notfall-Hotline 0800/1011500

Druckluft mit System.

www.merz-drucklufttechnik.de

Sparkassen-Finanzgruppe



Egal ob geschäftlich oder privat.
Wir beraten Sie gerne.

Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sparkasse

Baden-Baden Gaggenau

Beruf und Privatleben sollte man trennen – außer bei Finanzen. Denn mit einer ganzheitlichen Beratung aus einer Hand können Sie und Ihr Unternehmen nur gewinnen. Profitieren Sie von unseren individuellen Lösungen und den besonders attraktiven Angeboten. Infos erhalten Sie über unsere Berater. www.spk-bbg.de



Schloss Favorite, das älteste deutsche „Porzellanschloss“, lockt die Kunstfreunde.

Foto: H.D.Volz, fotolia.com

kehr sowie in kurzer Entfernung zum Regionalflughafen Karlsruhe/Baden-Baden, bietet der Standort einerseits die gute Erreichbarkeit wichtiger Wirtschaftsräume wie Mannheim oder Stuttgart, andererseits eine reizvolle Landschaft am Rande des Nordschwarzwalds, die auch als beliebtes Naherholungsgebiet fungiert.

Immer eine Reise wert

Der Raum Rastatt – Murgtal ist auch in Sachen Kultur und Freizeit eine reizvolle Region, die Einheimischen und Fremden vieles zu bieten hat. 141.500 Gäste sorgten im vergangenen Jahr für rund 278.300 Übernachtungen (aus Geheimhaltungsgründen werden vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg nur für sieben der 17 Städte und Gemeinden des Raumes Rastatt – Murgtal Daten zum Fremdenverkehr ausgewiesen). 800 Kilometer ausgeschilderte Wanderwege, zum Teil mit dem „Deutschen Wandersiegel“ zertifizierte Premiumwege, sowie 1.000 Kilometer Mountainbike- und familienfreundlicher Radwege lassen Naturfreunde auf ihre Kosten kommen.

Das Residenzschloss in Rastatt, eines der größten Barockschlösser in Südwestdeutschland, oder Schloss Favorite, das älteste deutsche „Porzellanschloss“, locken die Kunstfreunde.

Im Unimog-Museum in Bad Rotenfels lässt sich die Faszination Unimog auf seinem Außen-Parcours über Felsbrocken und steile Treppen sowie durch tiefe Gräben „erfahren“. Hinzu kommen regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen. Deutschlands größte Freilichtbühne, die Volksschauspiele Ötigheim, lädt bereits seit 1906 jährlich mit ihren Publikums-Highlights zu Theater- und Konzertvergnügen. Die internationalen Galopprennen in Iffezheim zählen zu den Spitzenereignissen im Pferderennsport. Ein großer Glücksfall für den Naherholungstourismus war die Integration der Murgtalbahn in das Stadtbahnnetz des Karlsruher Verkehrsverbundes. Nach der im Jahr 2000 erfolgten Übernahme der Strecke von der Deutschen Bahn AG, die sich bereits mit Stilllegungsplänen trug, wurde die Trasse elektrifiziert und ausgebaut. Das Fahrgastaufkommen hat sich seitdem vervielfacht. Über das Schienennetz rauscht auch in diesem Sommer die fast 95 Jahre alte Dampflok der Ulmer Eisenbahnfreunde von Karlsruhe über Rastatt durch das Murgtal bis zum Endbahnhof Baiersbronn. Die teils engen und kurvigsten Straßen des Murgtals werden übrigens auch gerne von namhaften deutschen Automobilherstellern als Teststrecken genutzt, die hier ihre Versuchsfahrzeuge auf Herz und Nieren prüfen. ■

Einfach. Innovativ.

Ihr schneller Weg zum Forschungspartner



„Sie finden keine Forschungspartner? Mit der Innovationsallianz gibt's jetzt keine Ausreden mehr, Kollegen!“

Horst Fritz, Geschäftsführer
Fritz Automation GmbH, Forbach

Die Innovationsallianz berät Sie kostenlos und vertraulich bei der Suche nach:

- Partnern und Fachleuten für Forschung und Entwicklung
- Innovativen Technologien für Ihr Unternehmen
- Laboren, Prüfständen, Analysemöglichkeiten

**Erfahren Sie mehr auf
www.innoallianz-ka.de**



Dr. Markus Bauer | Telefon: +49 721-174-407 | info@innoallianz-ka.de

Neueintragungen Bruchsal-Bretten

- HRB 721417: 05.02.2015 **Rotenberger Hof UG** (haftungsbeschränkt), Rotenberger Hof 1, 75015 Bretten. Gegenstand unter anderem: Der Betrieb einer Gastwirtschaft. Stammkapital: 2.000 EUR. Geschäftsführer: Hidde, Manuela, Eisingen.
- HRB 721425: 05.02.2015 **e2 Beratungs- und Managementgesellschaft UG** (haftungsbeschränkt), Alfred-Delp-Straße 4, 68794 Oberhausen-Rheinhausen. Gegenstand unter anderem: Die Karriereplanung, Imageberatung, Coaching und Management. Stammkapital: 200 EUR. Geschäftsführer: Debska, Ewa Barbara, Oberhausen-Rheinhausen; Reiser, Ernst Eduard, Monte-Carlo/Monaco, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRA 706076: 09.02.2015 **Hanjo GmbH & Co. KG**, Waldstückerweg 1, 76706 Dettlenheim. Verkauf und Errichtung von Schwimmbädern, Saunen und Whirlpools. Persönlich haftender Gesellschafter: Hanjo Verwaltungen GmbH, Dettlenheim (Amtsgericht Mannheim HRB 721124).
- HRB 721444: 09.02.2015 **KFD Krankenfahrtdienst Rhein-Neckartal GmbH**, An der Oberen Lufthardt 7, 76709 Kronau. Gegenstand unter anderem: Betrieb von Mietwagen mit Fahrer zum Fahrdienst von kranken und behinderten Menschen. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Nekrasovski, Leonid, München.
- HRA 706078: 10.02.2015 **WV Weststadt Vermietungs-UG** (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Georg-Friedrich-Händel-Straße 1, 76684 Östringen. Die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere durch Vermietungen in der Weststadt in Heidelberg. Persönlich haftender Gesellschafter: Heinzmann Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Östringen (Amtsgericht Mannheim HRB 720359).
- HRA 706079: 10.02.2015 **ExFirmen² UG** (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Otfried-Preußler-Ring 17, 76669 Bad Schönborn. Gegenstand unter anderem: Einzel- und Teamcoaching. Persönlich haftender Gesellschafter: ExFirmen² Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Bad Schönborn (Amtsgericht Mannheim HRB 721454).
- HRB 721454: 10.02.2015 **ExFirmen² Verwaltungs UG** (haftungsbeschränkt), Otfried-Preußler-Ring 17, 76669 Bad Schönborn. Gegenstand: Das Halten und Verwalten der Komplementärbeteiligung an der ExFirmen² UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG in Bad Schönborn. Stammkapital: 300 EUR. Geschäftsführer: Flohr, Bruno, Bad Schönborn.
- HRB 721467: 11.02.2015 **SignApp Beteiligungs GmbH**, Weiherer Straße 31, 76698 Ubstadt-Weiher. Gegenstand unter anderem: Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung bei gleichzeitiger Übernahme der persönlichen Haftung bei der Kommanditgesellschaft SignApp GmbH & Co. KG in Ubstadt-Weiher. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Fislinger, Thomas Otto, Ubstadt-Weiher; Schupeta, Ronny, Ubstadt-Weiher, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRB 721468: 11.02.2015 **INSPIRATION SPORT Deutschland GmbH**, Schwetzingen Straße 22 - 26, 68753 Waghäusel. Gegenstand: Die Erstellung und der Vertrieb von Sportmarketingkonzepten deutschlandweit sowie die Beratung in diesen Bereichen. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Wirth, Andreas, Waghäusel.
- HRB 721472: 11.02.2015 **Fahrzeugwelt G+H GmbH**, Hagenfeldstraße 3, 75038 Oberderdingen. Gegenstand: Der Fahrzeughandel und alle damit artverbundenen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Gietzen, Staaß Josef, Sterneneis; Hack, Christoph, Oberderdingen, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRA 706091: 17.02.2015 **Atrium Private Equity Verwaltungs GmbH & Co. KG**, Franz-Liszt-Straße 22, 76646 Bruchsal. Die Verwaltung eigenen Vermögens. Persönlich haftender Gesellschafter: Atrium Private Equity GmbH, Bruchsal (Amtsgericht Mannheim HRB 232230). Die Ge-

sellschaft ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Atrium Private Equity Verwaltungs GmbH“, Bruchsal (Amtsgericht Mannheim HRB 232230).

- HRA 706093: 19.02.2015 **HV Huttenstraße Vermögensverwaltung UG** (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Schillerstraße 6, 76689 Karlsdorf-Neuthard. Halten und Verwalten von Vermögen insbesondere Immobilienvermögen in der Huttenstraße in Karlsdorf-Neuthard. Persönlich haftender Gesellschafter: Huttenstr. Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Karlsdorf-Neuthard (Amtsgericht Mannheim HRB 721051).
- HRA 706095: 19.02.2015 **BE ImmO KG**, Mozartstr. 3, 75056 Sulzfeld. Die Vermietung und Verwaltung von Immobilien sowie deren Errichtung und Erwerb. Persönlich haftender Gesellschafter: Einsele, Anja, geb. Bast, Sulzfeld.
- HRA 706088: 16.02.2015 **SignApp GmbH & Co. KG**, Weiherer Straße 31, 76698 Ubstadt-Weiher. Die Entwicklung, der Vertrieb und die Implementierung von Software. Persönlich haftender Gesellschafter: SignApp Beteiligungs GmbH, Ubstadt-Weiher (Amtsgericht Mannheim HRB 721467).
- HRB 721519: 19.02.2015 **Mentor GmbH**, Pfingststraße 9, 76646 Bruchsal. Gegenstand: Der Verkauf und die Reparatur sowie die Wartung von Gartengeräten. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Becker, Mentor, Ubstadt-Weiher.
- HRA 706085: 16.02.2015 **HOHMANN Gerätebau e.K.**, Westliche Gewerbestraße 8, 75015 Bretten. Gerätebau und Edelstahlverarbeitung. Inhaber: Hohmann, Ulrich Peter, Bretten.

Karlsruhe

- HRB 721422: 05.02.2015 **Wohnprojekt Bethanien GmbH**, Römerstraße 34, 76307 Karlsbad. Gegenstand unter anderem: Errichtung des Wohnprojekts Bethanien. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Göttel, Gunther, Karlsruhe.
- HRB 721426: 05.02.2015 **tixia UG** (haftungsbeschränkt), Badenwerkstraße am Festplatz 1, 76137 Karlsruhe. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Computerspiele. Stammkapital: 2.000 EUR. Geschäftsführer: König, Marcus Friedrich, Karlsruhe.
- HRB 721432: 06.02.2015 **Feger Holding GmbH**, Jollystraße 71, 76137 Karlsruhe. Gegenstand unter anderem: Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin einer Kommanditgesellschaft. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Feger, Michael, Karlsruhe.
- HRB 721435: 06.02.2015 **FRA-DOM GmbH**, Badener Straße 5, 76227 Karlsruhe. Gegenstand unter anderem: Die Erbringung von Dienstleistungen zwischen Unternehmen des französischen und deutschen Sprachraumes. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Schneider, Bénédicte Marie, geb. Hellion, Karlsruhe.
- HRB 721441: 09.02.2015 **CodeKonditor UG** (haftungsbeschränkt), Händelstraße 10 A, 76185 Karlsruhe. Gegenstand unter anderem: Softwareentwicklung und Vertrieb. Stammkapital: 5.000 EUR. Geschäftsführer: Kettler, Alexander, Karlsruhe.
- HRB 721442: 09.02.2015 **Pulspartner GmbH**, Rintheimer Straße 64, 76131 Karlsruhe. Gegenstand unter anderem: Die Medizinprodukteberatung, Handel und Vertrieb medizintechnischer Produkte. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Juliano, Oliver, Karlsruhe.
- HRA 706077: 10.02.2015 **Michael Feger Besitz GmbH & Co. KG**, Jollystr. 71, 76137 Karlsruhe. Die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere das Halten von Beteiligungen. Persönlich haftender Gesellschafter: Feger Holding GmbH, Karlsruhe (Amtsgericht Mannheim HRB 721432).
- HRB 721449: 10.02.2015 **STREYS Cinema UG** (haftungsbeschränkt), Rudolf-Breitscheid-Straße 8a, 76189 Karlsruhe. Gegenstand unter anderem: Die Herstellung, der An- und Verkauf und der Vertrieb von Film- und/oder Fernsehproduktionen. Stammkapital: 5.000 EUR. Geschäftsführer: Streys, Dmitry, Karlsruhe.
- HRB 721453: 10.02.2015 **BioDavin GmbH**, Schöllbronner Straße 75, 76275 Ettlingen. Der Sitz ist von Denzlingen (Amtsgericht Freiburg i. Br. HRB 261338) nach Ettlingen verlegt. Gegenstand geändert, nun: Der Vertrieb von Bio-

Lebensmitteln sowie veganen und vegetarischen Lebensmitteln. Stammkapital: 25.000 EUR. Bestell als Geschäftsführer: Davin, Serge, Carpentras/Frankreich. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Holstein, Klaus-Jürgen, Hamburg; Holstein, Britta, Emmendingen.

- HRA 706082: 12.02.2015 **Laserbase Karlsruhe GmbH & Co. KG**, Liststr. 24, 76185 Karlsruhe. Gegenstand unter anderem: Das Errichten und Betreiben von Sportstätten zur Durchführung von Lasertag. Persönlich haftender Gesellschafter: Laserbase Verwaltungs GmbH, Karlsruhe (Amtsgericht Mannheim HRB 721474).
- HRA 706083: 12.02.2015 **Hotel-Restaurant Steuermann OHG**, Hansastr. 13, 76189 Karlsruhe. Betrieb von Hotels und Restaurants. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Cole, Birgit, geb. Kutterer, Karlsruhe; Kutterer, Augustine, geb. Schrotter, Karlsruhe, jeweils mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRB 721474: 12.02.2015 **Laserbase Verwaltungs GmbH**, Liststraße 24, 76185 Karlsruhe. Gegenstand: Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Laserbase Karlsruhe GmbH & Co. KG und Laserbase Sindelfingen GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Baumann, Thomas, Karlsruhe; Brod, Hendrik, Stutensee, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit

sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

- HRB 721475: 12.02.2015 **Plankonzept Entwicklungs UG** (haftungsbeschränkt), An der Stadtmauer 29, 76227 Karlsruhe. Gegenstand: Entwicklung, Beplanung und Aufbereitung von Immobilien und Grundstücken zur Bebauung und zum Vertrieb. Stammkapital: 1 EUR. Geschäftsführer: Deckert, Erwin, Karlsruhe.
- HRB 721476: 12.02.2015 **bimatech UG** (haftungsbeschränkt), Katharinastr. 2, 76287 Rheinstetten. Gegenstand unter anderem: Der Groß- und Einzelhandel mit Meerwasser-aquaristik, Heimtierbedarf und Futter. Stammkapital: 2.500 EUR. Geschäftsführer: Knödel, Dominik, Rheinstetten.
- HRB 721464: 11.02.2015 **Havasu Holding GmbH**, Industriestraße 2, 76307 Karlsbad. Gegenstand: Das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften sowie die Erbringung von Dienstleistungen insbesondere von Managementleistungen. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Braun, Hartmut, Karlsbad; Braun, Siegfried, geb. Schloz, Karlsbad; Braun, Oliver Dominik, Karlsbad; Braun, Steven, Karlsbad, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRB 721465: 11.02.2015 **Solarpark DE06679 GmbH**, Liststraße 18, 76185 Karlsruhe. Der Sitz ist von Hürth (Amtsgericht Köln HRB 79211) nach Karlsruhe verlegt. Gegenstand: der Betrieb, die Verwaltung und der Verkauf von Photovoltaikanlagen, insbesondere der Photovoltaikanla-

Hinweise zu den HR-Veröffentlichungen

Die folgenden – teilweise gekürzten – Handelsregisterangaben stellen keine amtliche Bekanntgabe dar. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit übernimmt die IHK Karlsruhe keine Haftung. Mit der Registereintragung besteht neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht, da die vom Gericht veranlassenen Pflichtveröffentlichungen vom Gericht unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Der Abdruck in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in der TechnologieRegion Karlsruhe“ ist kostenlos.

Warnung vor „Adressbuchschwindel“: Wenn Sie deshalb in nächster Zeit ein Schreiben erhalten, das zusätzlich die Eintragung in ein privates Register anbietet, zum Beispiel in eine Onlineplattform, seien Sie vorsichtig. Vor allem auch deshalb, weil diese Schreiben oftmals wie eine Rechnung aussehen, obwohl es sich nur um ein Angebot handelt. Wir empfehlen den Unternehmen deshalb dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen und in Zweifelsfällen bei der IHK unter Telefon (07 21) 174-119 oder -355 nachzufragen. Weitere Hinweise in unserer IHK-Information „Adressbuch- und Registerschwindel“ (www.karlsruhe.ihk.de, Dokumenten-Nummer 97072).

WERBEN

... Sie erfolgreich in der
„Wirtschaft in der TechnologieRegion Karlsruhe“

Unser Schwerpunktthema im Oktober 2015

Energieeffizienz

Anzeigenschluss: 03. September 2015

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

B:VS
G. Braun Verleger-Services GmbH

Telefon: 07221 - 2119-24

E-Mail: sandra.diener@pruefer.com

Magnetventile



Pneumatik



Vakuum



www.fluidconcept24.de

Fluid Concept GmbH
Hauptstraße 70 · D-76689 Karlsdorf-Neuthard, Deutschland
Telefon: +49 7251 358460 · Fax: +49 7251 3584629
www.fluidconcept.de · info@fluidconcept.de

Beilagenhinweis:

Der Gesamtausgabe dieser Auflage ist eine Beilage der Wortmann AG, Hüllhorst beigelegt.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

maltech
Arbeitsbühnen - Vermietung

www.maltech.de PARTNER

Vermietung bundesweit

Karlsruhe · Pforzheim · Zum Ortstarif:
Tel: 01801/147147 · Fax: 01801/147148

WILDENMANN

Wir professionalisieren Führungskräfte

In der Entwicklung von Engagement und Eigenverantwortung liegen ungeahnte Produktivitätsreserven.

Wir haben das Rezept.

Wildenmann Gruppe
0 72 43 / 523 08 00
www.wildenmann.com



gen der Gesellschaft in Lützen, Ortsteil Zorbau. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Falk, Stefan, Karlsruhe.

■ HRB 721469: 11.02.2015 **exPARTise UG** (haftungsbeschränkt), Leopoldstraße 2, 76133 Karlsruhe. Gegenstand unter anderem: Der Handel mit Ersatzteilen von Nutzfahrzeugen. Stammkapital: 2.000 EUR. Geschäftsführer: Karas, Bülent, Karlsruhe.

■ HRA 706089: 16.02.2015 **Reister OHG**, Einsteinstraße 37, 76275 Ettlingen. Der Handel mit Tiernahrung und Heimtierbedarf. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Reister, Martina, Ettlingen; Reister, Thomas, Gernsbach, jeweils mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

■ HRB 721494: 16.02.2015 **AOM Invest GmbH**, Sträßlerweg 45, 76227 Karlsruhe. Gegenstand: der Erwerb von und die Beteiligung an Unternehmen und Immobilien sowie die Verwaltung derselben. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Mauss, Anne, geb. Tillmanns, Karlsruhe.

■ HRB 721498: 16.02.2015 **KoBra Racing GmbH**, Neue Bahnhofstraße 6 a, 76356 Weingarten Baden. Gegenstand: Durchführung von Motorsportveranstaltungen, Vermietung von Sport und Rennfahrzeugen. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Kohnle, Achim, Weingarten.

■ HRB 721501: 17.02.2015 **RC Rheinbrücke Consulting GmbH**, c/o Kanzlei Wängler GmbH & Co. KG - Steuerberatungsgesellschaft, Herr Holger Fessler, Kriegsstraße 133, 76135 Karlsruhe. Gegenstand: Personalberatung. Stammkapital: 40.000 EUR. Geschäftsführer: Ohlmann, Laurent, Schillingheim/Frankreich; Sommerfeld, Simone, Straßburg/Frankreich, jeweils einzelvertretungsberechtigt.

■ HRB 721504: 17.02.2015 **Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH**, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe. Der Sitz ist von Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRB 749434) nach Karlsruhe verlegt. Gegenstand: Das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Onshore-Windparks in Deutschland betreiben, insbesondere einer Beteiligung an der EnBW Onshore Portfolio GmbH in Stuttgart. Stammkapital: 30.000 EUR. Geschäftsführer (nur gemeinsam): Braun, Rüdiger, Abstatt; Schmidt, Jürgen, Wiesloch. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Schnepf, Thomas, Ettlingen.

■ HRA 30510: 18.02.2015 **Fastenlandhaus Herrenberg GmbH & Co. KG**, Frankenstraße 4, 76137 Karlsruhe. Der Betrieb eines Hotels für Fastengäste. Persönlich haftender Gesellschafter: Fastenlandhaus Herrenberg Verwaltungs GmbH, Landau in der Pfalz (Amtsgericht Landau in der Pfalz HRB 31629).

■ HRB 31629: 18.02.2015 **Fastenlandhaus Herrenberg Verwaltungs GmbH**, Frankenstraße 4, 76137 Karlsruhe. Gegenstand: Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Fastenlandhaus Herrenberg GmbH & Co. KG und der Fastenlandhaus Herrenberg Besitz GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 EUR. Jeder Geschäftsführer ist berechtigt, im Namen der Gesellschaft Rechtsgeschäfte mit sich als Vertreter der Fastenlandhaus Herrenberg GmbH & Co. KG und mit sich als Vertreter der Fastenlandhaus Herrenberg Besitz GmbH & Co. KG abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Gaß, Tristan, Karlsruhe.

■ HRB 721509: 18.02.2015 **LPE Beteiligungs GmbH**, c/o L-EA Private Equity GmbH, Schlossplatz 21, 76113 Karlsruhe. Gegenstand unter anderem: Die Verwaltung eigenen Vermögens einschließlich des Erwerbs, des Haltens und des Veräußerns von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Müller, Sebastian Alexander, Karlsruhe.

■ HRB 721510: 18.02.2015 **IFMK Immobilien+Facility Management Karlsruhe GmbH**, Kaiserstr. 114, 76133 Karlsruhe. Gegenstand unter anderem: An- und Verkauf von Immobilien, Hausverwaltung und Facility Management. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Widmann, Aline, Karlsruhe.

■ HRB 721514: 18.02.2015 **morfy UG** (haftungsbeschränkt), Putzstraße 9, 76137 Karlsruhe. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von Software sowie die Erbringung von IT-Dienstleistungen, insbesondere der Betrieb von Onlineportalen. Stammkapital: 2.000 EUR. Geschäftsführer: Bijou, Choukri, Karlsruhe.

■ HRB 721518: 18.02.2015 **KochKultur Andreas Hill GmbH**, Ettlinger Straße 4 c, 76137 Karlsruhe. Gegenstand: Der Betrieb eines Gastronomiebetriebes. Stammkapital:

25.000 EUR. Geschäftsführer: Hill, Andreas, Bruchsal. Einzelprokura: Hill, Sabine, geb. Rettenbach, Bruchsal.

■ HRB 721486: 13.02.2015 **Tiesler Management GmbH**, Am Rüppurrer Schloß 5, 76199 Karlsruhe. Gegenstand: Management und Holding. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Dr. Tiesler, Ulrich, Karlsruhe.

■ HRB 721489: 13.02.2015 **Siffermann Holzbau GmbH**, Im Ermisgrund 10, 76337 Waldbrunn. Gegenstand: Die Durchführung von Holzarbeiten und Dachdeckerarbeiten aller Art. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Löffler, Marco, Karlsruhe.

■ HRB 721490: 13.02.2015 **business-ITK GmbH**, Wingerstraße 42, 76228 Karlsruhe. Gegenstand unter anderem: Consulting, Dienstleistung, Verkauf und Installation von Kommunikationslösungen. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Pietsch, Mark Arthur, Karlsruhe.

■ HRA 706086: 16.02.2015 **MKS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG**, Carl-Hofer-Straße 20, 76227 Karlsruhe. Der Erwerb, das Halten und Verwalten eigenen Vermögens. Persönlich haftender Gesellschafter: SKM Vermögensverwaltungs GmbH, Karlsruhe (Amtsgericht Mannheim HRB 110201).

Baden-Baden

■ HRB 721445: 09.02.2015 **IhreMitDenker GmbH**, Laubstraße 1, 76530 Baden-Baden. Gegenstand unter anderem: Die Akquisition, Strukturierung, Beratung, Begleitung und Entwicklung von Projekten und Unternehmen. Stammkapital: 30.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Fitzsimons, Conor John, Baden-Baden; Schwarz, Hansjörg, Gengenbach, jeweils einzelvertretungsberechtigt.

■ HRB 721483: 13.02.2015 **Rebstock NBB GmbH**, Schloßackerweg 3, 76534 Baden-Baden. Gegenstand unter anderem: Betrieb von Restaurants und Hotels, Vermietung und Verpachtung von Immobilien, Vermittlung von Hotelgästen, Groß- und Einzelhandel mit Getränken. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Wollmann, Alexander, Karlsruhe.

■ HRB 721520: 19.02.2015 **Bäckerei Kühn GmbH**, Eberbachstraße 1, 76532 Baden-Baden. Gegenstand: Der Betrieb einer Bäckerei. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Kühn, Helmut Matthäus, Baden-Baden.

■ HRB 721548: 23.02.2015 **VOMA Handels UG** (haftungsbeschränkt), Stephaniestraße 22, 76530 Baden-Baden. Gegenstand unter anderem: Der Handel mit Designartikeln, Tapeten und Fliesen sowie der Handel mit KFZ. Stammkapital: 1.000 EUR. Geschäftsführer: Volobuev, Maxim, Baden-Baden.

■ HRB 721580: 26.02.2015 **Schulmeister Handels-GmbH**, Wannackerweg 4, 76534 Baden-Baden. Gegenstand: Der Internethandel mit Gebrauchsartikeln aller Art und der Packservice. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Schulmeister, Reinhold, Baden-Baden.

■ HRB 721584: 26.02.2015 **David's Gastronomie- und Event GmbH**, Ortenaustraße 14, 76532 Baden-Baden. Gegenstand unter anderem: Die Leitung und der Betrieb von Gastronomiebetrieben. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Bless, David, Beinhelm/Frankreich.

■ HRB 721596: 27.02.2015 **Matthias Vickermann Beteiligungs UG** (haftungsbeschränkt), Merkurstraße 5, 76530 Baden-Baden. Gegenstand: Der Erwerb sowie das Halten und Verwalten von Vermögen. Stammkapital: 1.000 EUR. Geschäftsführer: Vickermann, Matthias Bernhard Josef, Gernsbach.

■ HRB 721604: 02.03.2015 **M. E. K. Handels- und Betriebs-ges. mbH**, Maria-Viktoria-Straße 24, 76530 Baden-Baden. Gegenstand unter anderem: Der Handel mit Waren aller Art. Daneben betreibt die Gesellschaft auch einen Buchverlag. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Pömer, Erika Helga, Baden-Baden.

■ HRB 721613: 03.03.2015 **BCG Private Label Colour & SkinCare GmbH**, Rosengarten 7, 76532 Baden-Baden. Gegenstand: Der Aufbau des Private Label Geschäftes mit dekorativer und pflegender Kosmetik. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Hoffmann-Melzer, Dagmar Sabine, Au am Rhein; Vogt, Michael, Wiesbaden, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Rastatt-Bühl

■ HRB 721455: 10.02.2015 **Interessengemeinschaft Mobiler Grillgenuss UG (haftungsbeschränkt)**, Im Häblich 9, 76571 Gaggenau. Gegenstand unter anderem: Der Zusammenschluss von Unternehmen zu einer Interessengemeinschaft, um für den Betrieb von Grillspezialitäten-Verkaufsfahrzeugen gemeinschaftlich einheitliche Standards und Qualitätskriterien festzulegen. Stammkapital: 4.000 EUR. Geschäftsführer: Decker, Jürgen, Ladbergen; Rabener, Olaf, Gaggenau, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

■ HRB 721462: 11.02.2015 **Orthopädie Wald GmbH**, Kapellenstraße 4, 76437 Rastatt. Gegenstand unter anderem: Der Handel, die Entwicklung, Erstellung, Bearbeitung und Verarbeitung orthopädischer Erzeugnisse und Schuhe aller Art. Stammkapital: 30.000 EUR. Geschäftsführer: Wald, Denis, Durmersheim; Wald, Boris, Durmersheim, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

■ HRB 721480: 12.02.2015 **Lotter + Liebherr GmbH**, Ferdinand-Rahner-Straße 5, 76571 Gaggenau. Der Sitz ist von Essen (Amtsgericht Essen HRB 20168) nach Gaggenau verlegt. Bisher: „Lotter + Liebherr GmbH Rhein-Ruhr“. Gegenstand unter anderem: Der Großhandel mit Waren des Bau- und Industriebedarfs. Stammkapital nun: 4.100.000 EUR. Geschäftsführer: Ernst, Helmut, Ludwigsburg; Liebherr, Eberhard, Freiburg im Breisgau, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Brües, Bernd, Kempen; Hiltcherich, Friedbert, Malsch; Schmitz, Wolfgang, Köln. Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 15.12.2014 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Lotter + Liebherr GmbH“, Gaggenau (Amtsgericht Mannheim HRB 522004) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme).

■ HRB 721427: 06.02.2015 **MSB-Design UG (haftungsbeschränkt)**, Hauptstraße 168, 77830 Bühlertal. Gegenstand: Die Erbringung von Maler-, Stukateur-, Gipser-, Bodenleger- und Trockenbauarbeiten und sonstiger Handwerksleistungen. Stammkapital: 300 EUR. Geschäftsführer: Bancov, Robert, Bühlertal.

■ HRB 721437: 09.02.2015 **Oshadhi GmbH**, Lindengarten 2, 77836 Rheinfelden. Gegenstand unter anderem: Vertrieb und Verkauf von Produkten der Marken Oshadhi, Alambika und Ayus. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Seefluth, Michael Wolfgang Rainer, Tübingen.

■ HRB 721482: 13.02.2015 **autoservice Schoch GmbH**, Im Gewerbegebiet 25, 77839 Lichtenau. Gegenstand: Der Betrieb einer Kfz-Werkstätte und der Handel mit Kraftfahrzeugen. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Schoch, Andreas, Rheinau.

■ HRA 706081: 12.02.2015 **Hermann Schaufler Obst und Gemüse-Großhandlung GmbH & Co. KG**, Schwarzwaldstraße 90, 77815 Bühl. Der Großhandel mit Obst und Gemüse. Persönlich haftender Gesellschafter: Hermann Schaufler Verwaltungs-GmbH, Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRB 751687). Das bisher nicht im Handelsregister eingetragene Handelsgeschäft unter der Firma „Obst- und Gemüsegroßhandlung Hermann Schaufler“, Bühl, wurde von dem bisherigen Inhaber Hermann Schaufler mit dem Recht zur Fortführung der Firma auf die neu errichtete Gesellschaft übertragen. Die Firma auf die im bisherigen Geschäftsbetrieb des früheren Inhabers begründeten Verbindlichkeiten sowie der Übergang der dort begründeten Forderungen ist ausgeschlossen.

■ HRB 721502: 17.02.2015 **IKE Iffezheimer Kies- und Edelsplittwerk Verwaltungen GmbH**, Badener Str. 10, 76473 Iffezheim. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommanditge-

sellschaft in Firma IKE Iffezheimer Kies- und Edelsplittwerk Max Kern GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Iffezheim, sowie der Führung der Geschäfte dieser Gesellschaft. Stammkapital: 25.000 EUR. Geschäftsführer: Dr. Kern, Erwin, Iffezheim; Dr. Kern, Martin, Baden-Baden, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Volkmer, Thorsten, Bühl, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

■ HRB 721515: 18.02.2015 **Schwarzwald Märchen Onlinehandel UG (haftungsbeschränkt)**, Vormbergstraße 14 a, 76547 Sinzheim. Gegenstand: Der Onlinehandel mit Geschenken, Spielzeug, Souvenirs, Accessoires und Uhren. Stammkapital: 4.000 EUR. Geschäftsführer: Witkovsky, Jan, Sinzheim.

Veränderungen Bruchsal-Bretten

■ HRB 701715: 30.01.2015 **T-Plan GmbH**, Mönkestr. 17, 76706 Dettelnheim. Nicht mehr Geschäftsführer: Kelter, Friedrich, Dettelnheim.

■ HRB 250872: 02.02.2015 **GfK GeoMarketing GmbH**, Werner-von-Siemens-Str. 9, 76646 Bruchsal. Bestellt als Geschäftsführer: Fleischmann, Friedrich, Schwaig.

■ HRA 706067: 06.02.2015 **Arndt-Verlag e.K.**, Brückenfeldstraße 28, 75015 Bretten. Neuer Inhaber: Wüst, René, Stuttgart. Ausgeschieden als Inhaber: Arndt, Thomas, Bretten. Das Handelsgeschäft ist mit dem Recht zur Fortführung der Firma übergegangen auf Wüst, René, Stuttgart. Der Übergang der im Geschäftsbetrieb des früheren

Inhabers begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen.

■ HRB 711770: 06.02.2015 **Schutzraum GmbH Alarm- und Sicherheitstechnik**, Fasanenstraße 1 B, 76703 Kraichtal. Firma geändert, nun: Capta-Tec GmbH. Bestellt als Geschäftsführer: Lind, Thomas, Dahme, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Günay, Ayhan, Kraichtal.

■ HRA 704724: 03.02.2015 **Mini Cab e.K.**, Augartenstraße 1, 76646 Bruchsal. Neuer Inhaber: Muhammad, Chaudhry Imtiaz Aslam, Bruchsal. Ausgeschieden als Inhaber: Aslam, Daniela, Ubstadt-Weiher. Der Geschäftsbetrieb ist mit dem Recht zur Fortführung der Firma übergegangen. Der Übergang der im Geschäftsbetrieb des früheren Inhabers begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen.

Gehen Sie auf Erlebnisjagd.

Bei einer Probefahrt im neuen CLA Shooting Brake. Groß. Stadt. Jäger.

- Die perfekte Kombination aus sportlich-progressivem Design und einem großzügigen Raumangebot.
- Hervorragende Aerodynamik sorgt für einen besonders niedrigen c_w-Wert von 0,26¹.
- Permanenter Allradantrieb 4MATIC² für bestmögliche Dynamik, Traktion und Sicherheit.

Jetzt bei S&G
Probe fahren.



 **Mercedes-Benz**
Das Beste oder nichts.

¹Stand: März 2015. ²Optional. Anbieter: S&G Automobil AG, Schoemperlenstraße 14, 76185 Karlsruhe.

Sie fahren
gut mit **S&G** – Weltweit ältester Mercedes-Benz Partner –
S&G Automobil AG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Schoemperlenstraße 14, 76185 Karlsruhe-Knielingen, Telefon 0721 9565-271
Pforzheimer Straße 106, 76275 Ettlingen, Tel.: 07243 5794-0, www.sug.de

- HRB 232678: 04.02.2015 **WIPPER dance & entertainment GmbH**, Murgstr. 15, 76646 Bruchsal. Einzelprokura: Wahl, Melanie, Kraichtal.
- HRB 232679: 04.02.2015 **CES Containerhandling Equipment & Solutions GmbH**, Rudolf-Diesel-Straße 2, 76694 Forst. Prokura erloschen: Glatzel, Ulrich, Bruchsal; Huthlof, Gisela, geb. Müller, Forst.
- HRB 715214: 05.02.2015 **Leddermann Tankstellen GmbH**, Am Autobahnbühnenring, 76709 Kronau. Nicht mehr Geschäftsführer: Leddermann, Claus-Dieter, Peiting.
- HRB 718111: 04.02.2015 **DEKOMEN GmbH**, Lortzingstraße 23, 75015 Bretten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr: Liquidatorin: Fiedler, Helga Ruth, geb. Ingenweyen, Bretten. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 240366: 09.02.2015 **SBS Software GmbH**, Pforzheimer Str. 46/1, 75015 Bretten. Bestellt als Geschäftsführer: Hoffmann, Thomas, Edmessen, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Römer, Christian, Plieninger; Verhoefer, Adrianus Gerardus, Düren.
- HRB 250154: 09.02.2015 **Bruhainer Autovermietung GmbH**, Dammstr. 2, 76661 Philippsburg. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr bestellt als Liquidator: Gilliar, Torsen, Waghäusel. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 700656: 09.02.2015 **Mikina Kureinrichtung Betriebs GmbH**, Franz-Peter-Sigel-Str. 46, 76669 Bad Schönborn. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Karlsruhe vom 17.12.2014 (1 IN 238/07 G1) ist das Insolvenzverfahren eingestellt.
- HRB 704443: 09.02.2015 **SOPHIE gGmbH Sozialpädagogische Hilfen für Familien und Erziehung**, Wörthstraße 7, 76646 Bruchsal. Änderung der Geschäftsanschrift: Prinz-Wilhelm-Straße 3, 76646 Bruchsal.
- HRB 706786: 09.02.2015 **sinoPARTNER Technologie AG**, Über der Höhe 11, 75015 Bretten. Nicht mehr Vorstand,

nunmehr: Liquidator: Peiffer, Jens Frank Lambert, Bretten. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

- HRB 230479: 16.02.2015 **Karl Albrecht GmbH**, Scheelkopf 16, 76646 Bruchsal. Bestellt als Geschäftsführer: Butz, Sabine, Pfintzal, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRB 231387: 16.02.2015 **Autohaus Neureither GmbH**, Graf-Zeppelin-Str. 8, 76694 Forst. Bestellt als Geschäftsführer: Neureither, Gabriele, Forst, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Neureither, Hans, Forst. Prokura erloschen: Neureither, Gabriele, Forst. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer: Tiedke, Henning, Forst.
- HRB 232703: 16.02.2015 **Peter Wolf Dienstleistung, Service Catering GmbH**, Burgweg 37, 76694 Forst. Unternehmensgegenstand geändert, nun unter anderem: Das Management und die Verwaltung von Betrieben im Bereich Catering.
- HRB 703929: 16.02.2015 **Schneider Betonfertigteilewerk GmbH**, Gernersheimer Landstraße 4, 76661 Philippsburg. Prokura erloschen: Orth, Wilhelm Franz, Annweiler am Trifels.
- HRB 708830: 16.02.2015 **MMZ GmbH**, Amalienstr. 4, 75056 Sulzfeld. Durch rechtskräftigen Beschluss der Generalversammlung hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital) beschlossen. Stammkapital nun: 650.000 EUR.
- HRB 232623: 11.02.2015 **AWO Soziale Dienste GmbH**, Prinz-Wilhelm-Straße 3, 76646 Bruchsal. Bestellt als Geschäftsführer: Nosal, Angelika, geb. Haag, Waghäusel.
- HRB 232678: 11.02.2015 **WIPPER dance & entertainment GmbH**, Murgstr. 15, 76646 Bruchsal. Neue Geschäftsanschrift: Schwetzingen Straße 52, 76646 Bruchsal.

- HRB 250645: 11.02.2015 **sitec.glas GmbH**, Carl-Zeiss-Str. 2, 68753 Waghäusel. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.
- HRA 231540: 12.02.2015 **Sparkasse Kraichgau-Bruchsal-Bretten-Sinsheim**, Friedrichsplatz 2, 76646 Bruchsal. Bestellt als Vorstand: Geiß, Thomas, Bruchsal. Nicht mehr Vorstand: Firmkes, Bernhard, Forst.
- HRA 250253: 12.02.2015 **Hoffmann Arbeitsbühnen Waghäusel GmbH & Co. KG**, Mannheimer Str. 140 A, 68753 Waghäusel. Bestellt als Liquidator: Hoffmann, Thomas, Waghäusel. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRA 700856: 12.02.2015 **Klein + Marlok GmbH + Co KG**, Apothekergasse 1, 75015 Bretten. Firma geändert, nun: Klein GmbH + Co KG.
- HRB 231369: 12.02.2015 **Franca Roma Mode + Kunst Frank-Moden + Kunst-Vertriebs GmbH**, Bruchsaler Str. 2, 76694 Forst. Bestellt als Liquidator: Frank, Gabriele, Forst. Nicht mehr Geschäftsführer: Frank, Gabi, Kauffrau, Forst. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 700843: 12.02.2015 **E.Quadrat GmbH**, Kolpingstraße 39, 68753 Waghäusel. Bestellt als Geschäftsführer: Petroll, Jürgen, Heidelberg, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRB 716907: 12.02.2015 **FP Dritte Grundbesitz GmbH**, Ernst-Blicke-Straße 21-25, 76646 Bruchsal. Bestellt als Geschäftsführer: Herzog, Hans-Dieter, Graben-Neudorf, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Fränkle, Reiner, Kraichtal; Fränkle, Ulrich, Kraichtal; Dr. Pfirrmann, Thomas, Karlsruhe.
- HRB 240467: 13.02.2015 **ECKARDT Umformtechnik GmbH**, Westliche Gewerbestraße 2, 75015 Bretten. Bestellt als Geschäftsführer: Eckert, Michael, Karlsruhe, einzelver-

tretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt bei Geschäftsführer: Eckardt, Jochen, Bretten, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Karlsruhe

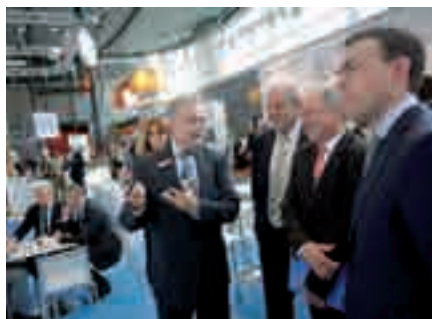
- GnR 100031: 22.01.2015 **Gartenstadt Karlsruhe eG**, Ostendorferplatz 2, 76199 Karlsruhe. Nicht mehr Vorstand: Gerstberger, Wolfgang, Karlsruhe. Prokura geändert, nun: Gesamtprokura gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied: Biedermann, Karl, Karlsruhe; Konrad, Michael, Karlsruhe.
- HRA 704154: 22.01.2015 **ias Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung**, Steinhäuserstraße 19, 76135 Karlsruhe. Bestellt als Vorstand: Dr. Schröder-Wrusch, Alexandra, Berlin.
- HRB 106131: 22.01.2015 **J. u. T. Reif GmbH**, Breite Str. 137, 76135 Karlsruhe. Firma geändert, nun: T. u. H. Reif GmbH. Änderung der Geschäftsanschrift: Kleinobertfeld 9a, 76135 Karlsruhe. Bestellt als Geschäftsführer: Reif, Heiko, Graben-Neudorf, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Reif, Julius, Heizungs- und Lüftungsbaumeister, Karlsruhe.
- HRB 107387: 22.01.2015 **DAP Organisationslösungen Verwaltungsgesellschaft mbH**, Daimlerstr. 27, 76316 Malsch. Gegenstand geändert, nun unter anderem: Geschäftsführung, Verwaltung und Beratung von Unternehmen. Insbesondere Verwaltung der 3RS Systementwicklung DAP Organisationslösungen GmbH & Co. KG, Malsch.

ANZEIGE

Betriebliche Herausforderungen treffen digitale Lösungen

Der digitale Wandel greift tief in alle Bereiche von Unternehmen ein. Betriebliche Abläufe werden zunehmend digital geführt, angestoßen, beobachtet und dokumentiert. Wer diesen Wandel als Chance begreift, kann für sich die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen.

Die IT & Business unterstützt als Fachmesse für digitale Prozesse und Lösungen Fach- und Führungskräfte bei der Vorbereitung auf die sich ständig verändernden Anforderungen und zeigt Wege, Innovationsprozesse zu stärken sowie Know-how sicher und effektiv zu nutzen. Fachlich breit aufgestellt präsentieren die Aussteller Enterprise Resource Planning (ERP), Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Content Management (ECM), Business Intelligence (BI), IT-Sicherheit, Systeme zur Fertigungssteuerung (MES), Produktionsplanung und -steuerung (PPS) sowie Zeitwirtschaft.



Schirmherr der IT & Business ist Baden-Württemberg Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid. Er erklärt: „Baden-Württemberg ist einer der führenden IKT-Standorte in der Welt. Eine besondere Stärke liegt im zukunfts-trächtigen Bereich der Unternehmenssoftware. In unserer Initiative Forward-IT werden wir einen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung und Unterstützung dieses Bereiches legen. Gerade kleine und mittlere Unternehmen brauchen unsere Unterstützung, um neueste Erkenntnisse der Forschung schnell in marktreife Produkte und Dienstleistungen umzusetzen und die Anwenderunternehmen brauchen gute Gelegenheiten, um

sich über die neuesten Entwicklungen zu informieren. Die IT & Business bringt Angebot und Nachfrage über die Landesgrenzen hinweg zusammen und ist ein wichtiger Partner in unseren Bestrebungen, den IKT-Standort Baden-Württemberg für die Zukunft fit zu machen.“

In diesem Jahr findet die IT & Business vom 29. September bis 1. Oktober im L-Bank Forum (Halle 1) auf dem Stuttgarter Messegelände statt.

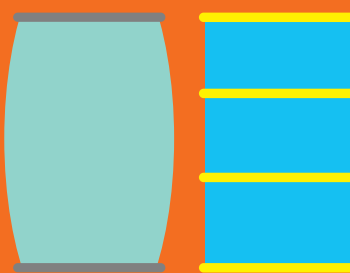
www.itandbusiness.de

- HRB 107735: 22.01.2015 **SSG Treuhand GmbH**, Hambacher Str. 20, 76187 Karlsruhe. Bestellt als Liquidator: Dietrich, Alexandra, geb. Schuh, Karlsruhe. Nicht mehr Geschäftsführer: Reichert, Jürgen, Au am Rhein, Schuh, Manfred, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 111168: 22.01.2015 **Hubert Haitz Baurträger GmbH**, Ruppurrer Str. 2 c, 76137 Karlsruhe. Änderung der Geschäftsanschrift: Kinzigweg 26, 76477 Elchesheim-Iltingen. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt bei Geschäftsführer: Haitz, Hubert, Elchesheim-Iltingen, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRB 713697: 22.01.2015 **Multikabel GmbH**, Pfauenstr. 1, 76199 Karlsruhe. Bestellt als Liquidator: Stemmer, Tim, Günther, Mönchengladbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Stemmer, Tim, München. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 716765: 22.01.2015 **B & H Bau Verwaltungen GmbH**, Carl-Zeiss-Str. 2, 76257 Ettlingen. Vertretungsbefugnis geändert bei Geschäftsführer: Kellner, Mike, Walenian, Beetzsee, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter der „B + H Bau GmbH“, Ettlingen (Amtsgericht Mannheim HRB 711516) Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRB 718941: 22.01.2015 **Laziz UG (haftungsbeschränkt)**, Klammweg 36, 76149 Karlsruhe. Bestellt als Liquidator: Khewh, Alireza, Würth. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRA 701202: 23.01.2015 **Dieter Braun e. Kfm.**, Donauring 71 b, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen. Änderung der Geschäftsanschrift: Donauring 71 a, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen.
- HRB 106601: 23.01.2015 **SK Vermögensverwaltung GmbH**, Kaiserallee 12a, 76133 Karlsruhe. Bestellt als Geschäftsführer: Seebach, Sandra, geb. Kalkbrenner, Rheinstetten, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRB 107789: 23.01.2015 **E + G Autohandel Verwaltungen GmbH**, Ostendstr. 12, 76131 Karlsruhe. Bestellt als Geschäftsführer: Seifried, Thomas Michael, Karlsruhe, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter der Richard Gramling GmbH & Co KG, Karlsruhe (AG Mannheim, HRA 100152) Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Sante, Hans-Georg, Freiburg.
- HRB 108320: 23.01.2015 **CTI LABS Aktiengesellschaft Kommunikationssysteme**, Am Sandfeld 18, 76149 Karlsruhe. Neue Geschäftsanschrift: Rathausstraße 5, 76351 Linkenheim-Hochstetten.
- HRB 111130: 23.01.2015 **GeoEnergy Feldgesellschaft Speyerdorf mbH**, Schwindstraße 10, 76135 Karlsruhe. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Marengo, Marco, Lugano/Schweiz, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Bill, Friedrich, Büchenbeuren.
- HRB 111132: 23.01.2015 **GeoEnergy Feldgesellschaft Bergzabern mbH**, Schwindstr. 10, 76135 Karlsruhe. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Marengo, Marco, Lugano/Schweiz, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Bill, Friedrich, Büchenbeuren.
- HRB 715715: 23.01.2015 **Green Parrot GmbH**, An der Raumfabrik 2, 76227 Karlsruhe. Änderung der Geschäftsanschrift: Nowackanlage 11, 76137 Karlsruhe.
- HRB 716618: 23.01.2015 **Konyo UG (haftungsbeschränkt)**, Kriegsstr. 5, 76137 Karlsruhe. Nicht mehr Geschäftsführer: Mitrov, Zoran, Rastatt.
- HRA 102595: 26.01.2015 **Gay KG Fernküche**, An der Roßweid 11, 76229 Karlsruhe. Neue Geschäftsanschrift: Im Lanzinger 1, 76229 Karlsruhe. Allgemeine Vertretungsregelung geändert, nun: Die Liquidatoren vertreten einzeln. Liquidator: Kümmer, Angelika Christa, geb. Gaß, Karlsruhe; Kümmer, Melanie, Karlsruhe, jeweils mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 106030: 26.01.2015 **Mailänder Consult GmbH**, Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe. Die Gesellschaftsversammlung hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 10 (Gesellschafterversammlung), § 14 (Ausscheiden eines Gesellschafters), § 15 (Einziehung) und § 16 (Geleistete für die Übertragung von Geschäftsanteilen) beschlossen.
- HRB 110573: 26.01.2015 **ROMACO Pharmatechnik GmbH**, Am Heegwald 11, 76227 Karlsruhe. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Blüm, Michael, Mannheim; Charpentier, Matthias, Plankstadt; Maier, Stefan, Waiblingen.
- HRB 111133: 26.01.2015 **GeoEnergy Feldgesellschaft Schwetzingen mbH**, Schwindstraße 10, 76135 Karlsruhe. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Marengo, Marco, Lugano/Schweiz, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Bill, Friedrich, Büchenbeuren.
- HRB 7002: 26.01.2015 **barios GmbH**, Wendenstraße 21, 85283 Wolnzach. Geändert, nun: Geschäftsanschrift: Kellenstraße 7, 76287 Rheinstetten. Sitz verlegt nach Rheinstetten (nun Amtsgericht Mannheim HRB 721291).
- HRB 105085: 28.01.2015 **Eugen Schäfer GmbH**, Kriessstraße 30-34, 76131 Karlsruhe. Änderung der Geschäftsanschrift: Essenweinstraße 7, 76131 Karlsruhe. Bestellt als Liquidator: Schäfer, Carsten Marcus Michael, Ettlingen. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr: Liquidator: Schäfer, Horst Friedrich, Holzkaufmann, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 106834: 28.01.2015 **ISOS Software GmbH, Gesellschaft für Informations- und Softwaresysteme**, Maybachstr. 10, 76227 Karlsruhe. Neue Geschäftsanschrift: Rebgrabenstraße 9, 76228 Karlsruhe. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr bestellt als Liquidator: Müller, Martin, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 108781: 28.01.2015 **HM Beteiligungs-GmbH**, Ostendstr. 12, 76131 Karlsruhe. Bestellt als Geschäftsführer: Seifried, Thomas Michael, Karlsruhe, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Sante, Hans-Georg, Freiburg.
- HRB 109402: 28.01.2015 **Mischkale und Baumann GmbH**, Ankerberg 16, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Karlsruhe vom 03.07.2014 (G1 In 249/14) wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.
- HRB 360231: 28.01.2015 **Stadtbau Ettlingen GmbH**, Ottostr. 9, 76275 Ettlingen. Bestellt als Geschäftsführer: Neumeister, Steffen Walter, Ettlingen. Nicht mehr Geschäftsführer: Oberhofer, Andreas, Ettlingen.
- HRB 713351: 28.01.2015 **AF Edelmetallhandel GmbH**, Markgrafenstraße 21-23, 76131 Karlsruhe. Einzelprokura: Bozdogan, Saygi, Karlsruhe.
- HRB 714425: 28.01.2015 **Kiggi GmbH**, Am Ruppurrer Schloß 5, 76199 Karlsruhe. Bestellt als Geschäftsführer: Riesenberger, Christian, Würth, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRB 715085: 28.01.2015 **pro humano gGmbH**, Kandelerstr. 4 e, 76297 Stutensee. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr: Liquidatorin: Görlich, Karin, Stutensee; Minners, Marina, geb. Neidig, Karlsruhe, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 717024: 28.01.2015 **CreFin GmbH**, Beiertheimer Allee 40 a, 76137 Karlsruhe. Neue Geschäftsanschrift: Im Rennich, 76227 Karlsruhe. Nicht mehr Geschäftsführer: Rummel, Matthias, Karlsruhe.
- HRB 717629: 28.01.2015 **ascent Makler GmbH**, Alte Kreisstraße 42, 76149 Karlsruhe. Bestellt als Geschäftsführer: Knoch, Jürgen, Graben-Neudorf, einzelvertretungsberechtigt. Nicht mehr Geschäftsführer: Seifz, Dietmar, Waldbronn.
- Anzeige
- Laserteile4you.de**
Metallzuschnitte online bestellen
- HRA 705238: 29.01.2015 **Werbe-Montagen, Inhaber Denis Rothenberger e.K.**, Ohmstraße 12, 76229 Karlsruhe. Niederlassung verlegt, nun: Eggenstein-Leopoldshafen. Neue Geschäftsanschrift: Ottostraße 5, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen.
- HRB 100059: 29.01.2015 **FIDUCIA IT AG**, Fiduciastr. 20, 76227 Karlsruhe. Bestellt als Vorstand: Beyer, Martin, Münster; Dreinhöfer, Jörg, Sarstedt; Jentsch, Steffen, Frankfurt am Main; Toben, Claus-Dieter, Münster.
- HRB 101891: 29.01.2015 **Glötzl, Gesellschaft für Baumeßtechnik mit beschränkter Haftung**, Forlenweg 11, 76287 Rheinstetten. Nicht mehr Geschäftsführer: Glötzl, Jürgen, Rheinstetten.
- HRB 102442: 29.01.2015 **Schalltechnik Dr.-Ing. Schoeps GmbH**, Spitalstraße 20, 76227 Karlsruhe. Bestellt als Geschäftsführer: Fleing, Karin Karoline, Karlsruhe, einzelvertretungsberechtigt. Nicht mehr Geschäftsführer: Schoeps, Ulrich Bernd, Karlsruhe.
- HRB 104614: 29.01.2015 **BOKELA Ingenieurgesellschaft für Mechanische Verfahrenstechnik mbH**, Tullastraße 64, 76131 Karlsruhe. Bestellt als Geschäftsführer: Yamada, Masayuki, Tokyo/Japan, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Weidner, Reiner Karl, Übach-Palenberg.
- HRB 106279: 29.01.2015 **Vogelsitze GmbH**, Beiertheimer Allee 22, 76137 Karlsruhe. Firma geändert, nun: Vogel Industrie GmbH. Gegenstand geändert, nun unter anderem: Das Consulting, die Produktion, die Entwicklung und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen sowie Bauteile für Fahrzeuge aller Art in Interieur- und Exterieur-Bereich.
- HRB 107506: 29.01.2015 **GBB Gartenbaubedarfs-handel Baden GmbH**, Alte Karlsruher Str. 8, 76227 Karlsruhe. Bestellt als Geschäftsführer: Baeye, Thorsten, Weinheim, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Goerigk, Klaus, Pforzheim.
- HRB 108269: 29.01.2015 **Metz Aerials Management GmbH**, Carl-Metz-Str. 9, 76185 Karlsruhe. Bestellt als Geschäftsführer: Tonhäuser, Klaus, Leonding/Österreich.
- HRB 109334: 29.01.2015 **Werkraum Architektur und neue Medien GmbH**, Waldstraße 85, 76133 Karlsruhe. Nicht mehr Geschäftsführer: Rauber, Peter, Karlsruhe.
- HRB 110695: 29.01.2015 **Audit GmbH Karlsruhe Stuttgart Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**, Lauterbergstr. 1, 76137 Karlsruhe. Prokura erloschen: Scheiber, Michael, Stuttgart; Sugg, Albert, Bad Waldsee.
- HRB 110809: 29.01.2015 **Bernhardushalle gemeinnützige Gesellschaft mbH**, Forchheimerstr. 3, 76287 Rheinstetten. Nicht mehr Geschäftsführer: Burkart, Viktor, Durnersheim.
- HRB 110997: 29.01.2015 **CRONIMET Holding GmbH**, Südbeckenstr. 22, 76189 Karlsruhe. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Bösenberg, Hans Björn, Ettlingen.
- HRB 111131: 29.01.2015 **GeoEnergy Feldgesellschaft Steinfeld mbH**, Schwindstraße 10, 76135 Karlsruhe. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Marengo, Marco, Lugano/Schweiz, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Bill, Friedrich, Büchenbeuren.
- HRB 706788: 29.01.2015 **Maier Management GmbH**, Schlehenweg 7-9, 76337 Waldbronn. Bestellt als Geschäftsführer: Maier, Myriam Jennifer, Waldbronn, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRB 712491: 29.01.2015 **China-Europa Kunststoffprodukte & Kunststoffverpackungen GmbH**, Karlsruhe, Stephaniensstr. 9, 76133 Karlsruhe. Änderung der Geschäftsanschrift: Sophienstr. 69, 76133 Karlsruhe.
- HRB 712831: 29.01.2015 **International Process and Packaging Technologies GmbH**, Am Heegwald 11, 76227 Karlsruhe. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Blüm, Michael, Mannheim.
- HRB 717794: 29.01.2015 **Lia Lang GmbH**, Seboldstraße 1, 76227 Karlsruhe. Änderung der Geschäftsanschrift: Pfingststr. 83, 76227 Karlsruhe.
- HRB 717812: 29.01.2015 **WMD Wärmemessdienst Oberheim GmbH**, Am Erlengraben 10, 76275 Ettlingen. Bestellt als Geschäftsführer: Ritz, Mathias, Teltow, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRB 717873: 29.01.2015 **Ocedo GmbH**, Erbrinzenstraße 27, 76133 Karlsruhe. Das Stammkapital ist auf 69.114 EUR erhöht.
- HRB 718500: 29.01.2015 **MediaShop Deutschland Vertriebs GmbH**, Erbrinzenstraße 32, 76133 Karlsruhe. Gegenstand geändert, nun unter anderem: Der Erwerb, die Verwaltung und der Verkauf von Beteiligungen. Bestellt als Geschäftsführer: Nachbauer, Philipp, Koblach/Österreich; Schneider, Katharina, Seebenstein/Österreich, jeweils mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Bühler, Klaus, Karlsruhe.
- HRB 718583: 29.01.2015 **IMC Baden UG (haftungsbeschränkt)**, Nobelstraße 9-13, 76275 Ettlingen. Änderung der Geschäftsanschrift: Im Grün 2 A, 76275 Ettlingen.
- HRB 720431: 29.01.2015 **Confidants 32 UG (haftungsbeschränkt)**, Daimlerstraße 37, 76185 Karlsruhe. Das Stammkapital ist um 24.600 EUR auf 25.500 EUR erhöht. Firma geändert, nun: Confidants 32 GmbH. Vertretungsbefugnis geändert bei Geschäftsführer: von Gadamski, Manuel, Mannheim, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.



Kompetenz

bei gefährlichen Abfällen



■ Ihr betrieblicher Komplett-Entsorger hilft bei allen heiklen Entsorgungsfällen.
■ Sie wünschen Beratung?
Rufen Sie uns an 07144 8442-16

K U R Z
www.kurz-entsorgung.de

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Karlsruhe
Lammstraße 13/17
76133 Karlsruhe, Telefon (07 21) 174-0
Telefax (07 21) 174-115
Internet: www.karlsruhe.ihk.de

Redaktion:

Verantwortlich:
Dietmar Persch
Redaktion: Dr. Philipp Nickel
IHK Karlsruhe, Lammstraße 13/17
76133 Karlsruhe
E-Mail: pressestelle@karlsruhe.ihk.de
Telefon (07 21) 174-147
Die mit dem Namen des Verfassers oder
seiner Initialen gezeichneten Beiträge
stellen die Meinung des Verfassers dar,
aber nicht unbedingt die Ansicht der In-
dustrie- und Handelskammer Karlsruhe.
Für die Rückgabe unverlangt eingesck-
ter Manuskripte, Fotos oder Karikaturen
übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Erscheinungsweise:

Jährlich elf Ausgaben (Doppelausgabe:
Juli/August), jeweils am Monatsanfang.
Die Kammerzeitschrift „Wirtschaft in der
TechnologieRegion Karlsruhe“ ist das offi-
zielle Organ der IHK Karlsruhe. Der Bezug
der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der
grundsätzlichen Beitragspflicht als Mit-
glied der IHK. Für Nicht-Mitglieder be-
trägt die jährliche Schutzgebühr 15,34
Euro, für ein Einzelheft 1,28 Euro.

ISSN 1439-2593

Druckauflage:

24.392 Exemplare



Verlag + Gesamtherstellung:

B: VS
G. Braun Verleger-Services GmbH
Jägerweg 1
76532 Baden-Baden
Telefon (0 72 21) 21 19 24
Telefax (0 72 21) 21 19 15
E-Mail: bvs.verlegerservices@pruefer.com

Verlags-/Anzeigenleitung:

Wolfrüger W. Endriß
Telefon (0 72 21) 21 19-0
E-Mail: medienmarketing@pruefer.com

Anzeigenservice:

Sandra Diener
Telefon (0 72 21) 21 19 24
E-Mail: sandra.diener@pruefer.com
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 45
vom Januar 2015.

Die Mediatdaten sowie die Schwerpunkt-
themen 2015 sind im Internet abrufbar
unter: www.karlsruhe.ihk.de/Magazin

Grafik:

Perfect Page, Karlsruhe
www.perfectpage.de
Bernhard Kutscherauer
Telefon (07 21) 16 03 96 90

Titelbild:

Fotos: Ryan Case, Director Art & Creative
Services, Central Piedmont Community
College (1); Jérôme Rommé, fotolia.com
(1); Composing: Clarissa Rosemann,
Perfect Page

Druck:

VPM Druck KG, www.vpm-druck.de

Beilagenhinweis:

Der Gesamtausgabe dieser Auflage
ist eine Beilage der Wortmann AG,
Hollhorst beigelegt.

Baden-Baden

- HRB 719104: 21.01.2015 **Hulk-Fit UG (haftungsbeschränkt)**, Sommerstraße 41, 76534 Baden-Baden. Nicht mehr Geschäftsführer, sondern bestellt als Liquidator: Moser, Markus, Baden-Baden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 200035: 22.01.2015 **Produits de Beauté Productions GmbH**, Lange Straße 65, 76530 Baden-Baden. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Ferrarotti, Marco, Zürich/Schweiz. Prokura erloschen: Robinson, Gabriel, Uster/Schweiz.
- HRB 201875: 26.01.2015 **BUGA Gastronomie & Catering GmbH**, Gernsbacher Str. 10, 76530 Baden-Baden. Prokura erloschen: Gründler, Joachim, Baden-Baden.
- HRB 703420: 26.01.2015 **Heliopark Quellenhof GmbH**, Sophienstr. 27-29, 76530 Baden-Baden. Bestellt als Geschäftsführer: Morales-Kardoso, Karolina, Moskau/Russland/Russische Föderation, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Akint-schitz, Vadim, Baden-Baden.
- HRB 708001: 28.01.2015 **Top Shot Verwaltungs-GmbH**, Zeppelinstr. 17, 76530 Baden-Baden. Bestellt als Liquidator: Auer, Ingo Wolfgang, Baden-Baden. Nicht mehr Geschäftsführer: Auer, Anika, geb. Wienbeck, Baden-Baden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRA 200480: 27.01.2015 **Augusta-Apotheke Dr. Nicole Orth**, Baden-Baden, Ludwig-Wilhelm-Platz 3, 76530 Baden-Baden. Firma geändert, nun: Augusta-Apotheke Dr. Sabine Hartje e.K. Ausgeschlossen als Inhaber: Dr. Orth, Nicole, Karlsruhe. Neuer Inhaber: Dr. Hartje, Sabine Barbara, geb. Schiffer, Ettlingen. Die Haftung der Inhaberin Dr. Sabine Barbara Hartje für die im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des früheren Inhabers sowie der Übergang der in dem Betrieb begründeten Forderungen auf den Erwerber sind ausgeschlossen.
- HRB 708440: 06.02.2015 **Andreas Franke Immobilien GmbH**, Ooser Karlstraße 4, 76532 Baden-Baden. Firma geändert, nun: Andreas Franke GmbH. Gegenstand geändert, nun unter anderem: die Verwaltung von Grundstücken, die Vermittlung von Immobilien, Projektsteuerung und Consulting im Bereich des Bauwesens. Personenbezogene Daten geändert bei Geschäftsführer: Franke, Andreas Kurt, Sinzheim, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
- HRB 202420: 30.01.2015 **QM2 - Qualität und Management in der Medizinischen Versorgung GmbH**, Kapuzinerstr. 1a, 76530 Baden-Baden. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr bestellt als Liquidator: Adamiak, Steffi, Saarbrücken. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 202602: 02.02.2015 **Gantzow und Mohr GmbH**, Mitteläckerring 37, 76532 Baden-Baden. Bestellt als Liquidator: Gantzow, Dirk, Baden-Baden. Nicht mehr Geschäftsführer: Gantzow, Dirk, Baden-Baden; Mohr, Eugen, Schlüchtern. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 720435: 05.02.2015 **Fuchs & Umsonst-Kühler Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt)**, Hildastraße 9 G, 76534 Baden-Baden. Firma geändert, nun: F+K Innovationen Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt).
- HRB 705457: 05.02.2015 **Friedrich Ganz Versicherungs-makler GmbH**, Karlsruher Straße 57, 76532 Baden-Baden. Nicht mehr Geschäftsführer: Witzel, Rainer, Rödemark.
- HRB 202480: 06.02.2015 **EW Engineering Solution GmbH**, Baden-Baden, Kaiser-Wilhelm-Straße 3, 76530 Baden-Baden. Firma geändert, nun: EL Engineering Solution GmbH. Nicht mehr Geschäftsführer: Wayer, Harald, Baden-Baden.
- HRB 701983: 06.02.2015 **Arkade Immobilien GmbH**, Lange Str. 79, 76530 Baden-Baden. Nicht mehr Geschäftsführer: Boeker, Hans-Jürgen, Baden-Baden.
- HRB 715913: 06.02.2015 **Leonata GmbH**, Metzgerstr. 11, 76530 Baden-Baden. Änderung der Geschäftsanschrift: Vincentstraße 21, 76530 Baden-Baden. Bestellt als Geschäftsführer: Berger, Ines, geb. Andris, Baden-Baden, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Ver-

treter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Belova, Nataliya, Puschino (Russland); Tsvetaeva, Leona, Moskau (Russland).

- HRB 705312: 02.02.2015 **Dres. Schöpfung Vermögensverwaltung GmbH**, Hardackerstr. 11, 76530 Baden-Baden. Bestellt als Liquidator: Dr. Schöpfung, Marc, Baden-Baden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
 - HRB 713513: 04.02.2015 **RvH Verwaltungs AG**, Jäger-mattstr. 3, 76530 Baden-Baden. Das Grundkapital ist auf 200.000 EUR herabgesetzt.
 - HRB 719710: 04.02.2015 **Dono Brand GmbH**, Fremersbergstraße 32, 76530 Baden-Baden. Änderung der Geschäftsanschrift: Rathausplatz 3, 76532 Baden-Baden. Bestellt als Geschäftsführer: Krupp, Andreas, Baden-Baden, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Vertretungsbefugnis geändert bei Geschäftsführer: Heußler, Tilmann, Ottersweier, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
 - HRB 200450: 05.02.2015 **AKI-tours Reisevermittlung GmbH**, Lichtentaler Str. 98, 76530 Baden-Baden. Nicht mehr Geschäftsführer: Flaig, Beate, Public-Relations-Beraterin, Baden-Baden. Bestellt als Liquidator: Flaig, Beate Liselotte, geb. Menzel, Baden-Baden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
 - HRB 720076: 16.02.2015 **SYM GmbH**, Balzenbergstraße 43, 76530 Baden-Baden. Änderung der Geschäftsanschrift: Gottlieb-Daimler-Straße 5, 78048 Villingen-Schwenningen. Bestellt als Geschäftsführer: Mauch, Holger, Stuttgart. Nicht mehr Geschäftsführer: Breaban, Doris Annemarie, Linkenheim-Hochstetten.
- Anzeige
- Laserteile4you.de**
 Metallzuschnitte online bestellen
- HRB 705430: 11.02.2015 **ConSuc + FooD Verw.ges.m.b.H**, Luisenstr. 6, 76530 Baden-Baden. Prokura erloschen: Legrottaglio, Filomena, Sinzheim.
 - HRA 201455: 12.02.2015 **MantraPharm oHG**, Im Rollfeld 30, 76532 Baden-Baden. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Dr. Scheumann, Jürgen, Baden-Baden.
 - HRB 201080: 12.02.2015 **SWEKA Eklund Vertriebs GmbH**, Hauptstraße 20, 76534 Baden-Baden. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr bestellt als Liquidator: Eklund, Karl-Lennart, Baden-Baden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
 - HRB 201404: 12.02.2015 **ComVin Handelsgesellschaft mbH Weine - Import - Export - Repräsentanten**, Luisenstr. 6, 76530 Baden-Baden. Prokura erloschen: Legrottaglio, Filomena, Sinzheim.
 - HRB 200046: 13.02.2015 **GEWO GmbH**, Schneidweg 5, 76534 Baden-Baden. Bestellt als Geschäftsführer: Renz, Timo, Sinzheim, einzelvertretungsberechtigt. Nicht mehr Geschäftsführer: Schmidt, Lutz, Bühl. Prokura erloschen: Renz, Timo, Sinzheim.
 - HRB 200337: 13.02.2015 **Josef Schnell GmbH, Bauunternehmung**, Talstr. 5-7, 76534 Baden-Baden. Neue Geschäftsanschrift: Blochmatt 4, 76534 Baden-Baden.
 - HRB 202213: 13.02.2015 **Britex Industrie-Technik GmbH**, Im Rollfeld 12, 76532 Baden-Baden. Prokura erloschen: Bucharin, Paul, Baden-Baden.
 - HRB 202564: 13.02.2015 **Josef Schnell Holding GmbH**, Talstr. 7, 76534 Baden-Baden. Änderung der Geschäftsanschrift: Blochmatt 4, 76534 Baden-Baden.
 - HRB 705962: 13.02.2015 **CB Gardens GmbH**, Markgrafenstr. 15, 76530 Baden-Baden. Änderung der Geschäftsanschrift: Lichtentaler Str. 51, 76530 Baden-Baden. Bestellt als Geschäftsführer: Boschert, Guido, Baden-Baden, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Boschert, Cora, geb. Siljakovs, Baden-Baden.

Rastatt-Bühl

- HRB 522366: 30.01.2015 **Minerva Mineral Verwaltungen GmbH**, Industriestraße 12, 76448 Dürmersheim. Das Stammkapital ist um 450.000 EUR auf 550.000 EUR erhöht.
- HRB 210300: 02.02.2015 **Schultheiß, Langner und Co. GmbH EDV - Automation**, Balzhofener Str. 39, 77815 Bühl. Bestellt als Geschäftsführer: Huber, Joachim Josef, Oberkirch; Schultheiß, Daniel, Bühl. Nicht mehr Geschäftsführer: Langner, Heinrich, Achem; Schultheiß, Rolf, Rheinfelden.
- HRB 210890: 02.02.2015 **Grün-System-Bau GmbH Garten- und Landschaftsbau**, Summerside Avenue C 214, 77836 Rheinfelden. Nicht mehr Geschäftsführer: Frank, Franz, Ottersweier.
- HRB 711568: 05.02.2015 **Tennis Taverne GmbH**, Selbacher Weg 101, 76571 Gaggenau. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr bestellt als Liquidator: Lämmel, Bernd, Gaggenau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 715072: 05.02.2015 **MAQUET GmbH**, Kehler Str. 31, 76437 Rastatt. Bestellt als Geschäftsführer: Pette, Frédéric, Aigremont/Frankreich, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Medart, Markus, Steinfeld.
- HRB 717404: 05.02.2015 **Manipal Venture GmbH**, Guttenbergstraße 4-10, 77833 Ottersweier. Bestellt als Geschäftsführer: Maurer, David, Böblingen, einzelvertretungsberechtigt.
- HRB 210645: 06.02.2015 **Kaba Gallenschütz GmbH**, Nikolaus-Otto-Str. 1, 77815 Bühl. Nicht mehr Geschäftsführer: Malacarne, Beat, Ennetbaden/Schweiz. Prokura erloschen: Guardiola, Magin Esteban, Meggen/Schweiz.
- HRB 520554: 06.02.2015 **Pister Kugelhähne GmbH**, Vogesenstr. 37, 76461 Muggensturm. Nicht mehr Geschäftsführer: Pister, Erika, geb. Schick, kfm. Angestellte, Muggensturm.
- HRB 521642: 06.02.2015 **I.M.V. Immobilien-Marketing- und Verwaltungen-GmbH**, Hauptstraße 104, 76448 Dürmersheim. Änderung der Geschäftsanschrift: Efeuweg 12, 76470 Ötigheim. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr bestellt als Liquidator: Schlager, Edwin Adolf, Ötigheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 703858: 09.02.2015 **Martin Roth Brandschutz und Gebäudetechnik e.K.**, Daimlerstraße 9, 77815 Bühl. Einzelprokura: Roth, Sofia Anna, geb. Obriß, Bühl.
- HRA 705849: 09.02.2015 **AF Vermögensverwaltungen GmbH & Co. KG**, Im Weier 6, 77833 Ottersweier. Firma geändert, nun: AF Immobilien GmbH & Co. KG. Änderung der Geschäftsanschrift: Hägenichstraße 11, 77833 Ottersweier.
- HRB 714468: 02.02.2015 **pure mind solutions UG (haftungsbeschränkt)**, Klehestr. 3 + 5, 76571 Gaggenau. Das Stammkapital ist auf 25.000 EUR erhöht. Firma geändert, nun: pure mind solutions GmbH.
- HRB 220559: 03.02.2015 **Irmker Konstruktion GmbH**, Hauptstraße 36, 77830 Bühlertal. Bestellt als Geschäftsführer: Irmker, Hans-Joachim Ernst, Achem, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Vogt, Stefan, Bühl.
- HRB 210935: 04.02.2015 **Sator Events GmbH**, Winzerkellerstr. 5, 77815 Bühl. Die Gesellschafterversammlung hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 12 (Abtretung und Belastung von Geschäftsanteilen) beschlossen.
- HRB 520821: 04.02.2015 **Fleischerfachgeschäft Hertweck & Girschbach GmbH**, Bahnhofstraße 9, 76476 Bischweier. Sitz verlegt, nun: Ettlingen. Änderung der Geschäftsanschrift: Kronenstraße 3, 76275 Ettlingen.
- HRA 521206: 05.02.2015 **starEnergiewerke GmbH & Co. KG**, Markgrafenstr. 7, 76437 Rastatt. Prokura erloschen: Neumeister, Steffen, Ettlingen.
- HRA 705685: 05.02.2015 **Oser Supermarkt KG**, Karlstraße 30, 76473 Ifezheim. Änderung der Geschäftsanschrift: Gebrüder-Grimm-Straße 2, 76473 Ifezheim.
- HRB 202413: 09.02.2015 **Express Drive GmbH**, Immensteinstraße 4, 77815 Bühl. Errichtet: Zweigniederlas-

sung unter gleicher Firma in: 68799 Reilingen, Geschäftsanschrift: Carl-Benz-Straße 27, 68799 Reilingen, 76534 Baden-Baden, Geschäftsanschrift: Sommerstraße 1, 76534 Baden-Baden, 79241 Ihringen, Geschäftsanschrift: Wathwillerstraße 12, 77833 Ottersweier.

■ HRB 211341: 09.02.2015 **Seiler Innovativer Fensterbau GmbH**, Dr.-Josef-Fischer-Str. 13, 76547 Sinzheim. Sitz verlegt, nun: Ottersweier. Änderung der Geschäftsanschrift: Postgasse 7, 77833 Ottersweier.

■ HRB 720819: 09.02.2015 **Protektorwerk GmbH**, Viktoriastraße 58, 76571 Gaggenau. Bestellt als Geschäftsführer: Barsch, Martin, Baden-Baden; Dr. Metzger, Andreas, Baden-Baden; Dr. Willerscheid, Heinrich, Lauf.

■ HRA 520845: 10.02.2015 **Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**, Im Wöhr 7-9, 76437 Rastatt. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Engelhardt, Marc, Worms.

■ HRB 707800: 13.02.2015 **Börsig Hausverwaltungen UG (haftungsbeschränkt)**, Rastatter Str. 25, 76461 Muggensturm. Änderung der Geschäftsanschrift: Vogesenstr. 41, 76461 Muggensturm.

■ HRB 520767: 16.02.2015 **REIMA GmbH**, Plittersdorfer Str. 21, 76437 Rastatt. Sitz verlegt, nun: Baden-Baden. Neue Geschäftsanschrift: Bienenstr. 9, 76530 Baden-Baden.

■ HRA 704531: 11.02.2015 **Greiser Beteiligungs- und Verwaltungen GmbH & Co. KG**, Karlsruher Straße 22, 76437 Rastatt. Änderung der Geschäftsanschrift: Ötigheimer Weg 14, 76437 Rastatt.

■ HRB 522080: 11.02.2015 **Greiser Beteiligungs GmbH**, Karlsruher Str. 22, 76437 Rastatt. Änderung der Geschäftsanschrift: Ötigheimer Weg 14, 76437 Rastatt.

■ HRB 522004: 12.02.2015 **Lotter + Lieberr GmbH**, Ferdinand-Rahner-Str. 5, 76571 Gaggenau. Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 15.12.2014 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Plasto Bodenbeläge Verwaltungsgesellschaft mbH“, Bonn (Amtsgericht Bonn HRB 8972) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme).

■ HRB 522004: 12.02.2015 **Lotter + Lieberr GmbH**, Ferdinand-Rahner-Str. 5, 76571 Gaggenau. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 15.12.2014 mit der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Lotter + Lieberr GmbH Rhein-Ruhr“, Essen (Amtsgericht Essen HRB 20168) - infolge Sitzverlegung und Firmenänderung nun „Lotter + Lieberr GmbH“, Gaggenau (Amtsgericht Mannheim HRB 721480) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme).

■ HRB 719751: 12.02.2015 **Kosmetik Manufaktur Baden GmbH**, Im Steingerüst 30, 76437 Rastatt. Einzelprokura mit dem Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Brunner, Mirco, Hirschberg.

■ HRB 210716: 13.02.2015 **GLS Gausch - LKW - Service GmbH**, Baden-Airpark D 317, 77836 Rheinfelden. Bestellt als Geschäftsführer: Gausch, Anja Dagmar, geb. Loose, Lichtenau, einzelvertretungsberechtigt. Einzelprokura: Hallmen, Gerhard, Rheinfelden.

■ HRB 211300: 13.02.2015 **Nova Casa GmbH**, Hägenichstr. 11, 77833 Ottersweier. Gegenstand geändert, nun unter anderem: Der Handel mit Baustoffen, insbesondere Fliesen; Verlegung von Fliesen und Natursteinen.

■ HRB 520348: 13.02.2015 **Roos Expedition GmbH**, Malscher Str. 19, 76448 Durrmsheim. Aufgehoben als Zweigniederlassung: Zweigniederlassung unter gleicher Firma mit dem Zusatz „Niederlassung Gelsenkirchen“, 45881 Gelsenkirchen.

Löschungen

■ HRB 202146: 02.02.2015 **Moser & Moser Internationale Erbenemittlungsgesellschaft mbH**, Markgraf-Christoph-Str. 11, 76530 Baden-Baden.

■ HRB 231091: 02.02.2015 **IC Innovations - Consulting GmbH**, Immenstr. 15, 76703 Kraichtal.

■ HRB 362233: 02.02.2015 **Markus Schmich GmbH**, Gartenstraße 25, 76337 Waldbrunn.

■ HRB 232619: 03.02.2015 **BAUAG Gesellschaft für Bau- und Handelsmanagement mbH**, Herderstr. 23, 76676 Graben-Neudorf.

■ HRB 710840: 03.02.2015 **Hoschar Management UG (haftungsbeschränkt)**, Matthysstr. 14-16, 76133 Karlsruhe.

■ HRB 8514: 03.02.2015 **Autohaus Luzenberg GmbH**, Zwölfmorgen 23, 76351 Linkenheim-Hochstetten.

Anzeige

Laserteile4you.de
Metallzuschnitte online bestellen

■ HRA 105170: 04.02.2015 **MV LichtwerkeSysteme e.K.**, Pfingstalstr. 90, 76227 Karlsruhe.

■ HRB 240814: 04.02.2015 **Ipci GmbH**, Anne-Franck-Str. 8, 75015 Bretten.

■ HRB 704366: 05.02.2015 **cut & more Filiale Bühn Limited**, Poststr. 5, 77815 Bühl.

■ HRB 105748: 09.02.2015 **G.U.T. Autoservice GmbH**, Erzberger Str. 141, 76149 Karlsruhe.

■ HRB 104905: 10.02.2015 **Bautenabdichtung Südwest GmbH**, Östliche Rheinbrückenstr. 7, 76187 Karlsruhe.

■ HRB 230417: 10.02.2015 **Zeta Spezial-Bühnentrikotagenfabrik, Färberei und Ausrüstung**, Karl Schreck GmbH, Linkenheimer Weg 51, 76646 Bruchsal.

■ HRB 714210: 10.02.2015 **Actis Solutions GmbH**, Zunftstraße 11, 76227 Karlsruhe.

■ HRA 702408: 11.02.2015 **Deak & Deak OHG**, Hauptstr. 2 c, 76549 Hügelsheim.

■ HRB 702721: 11.02.2015 **Manfred Schnitzler Malergeschäft e.K. Inhaber Michael Schmidt**, Obere Kirchgasse 2a, 75015 Bretten.

■ HRB 211354: 11.02.2015 **Hawaii Pacific Seafood GmbH**, Werkstr. 7, 77815 Bühl.

■ HRB 240500: 11.02.2015 **UTEBA Kunststoffteile GmbH**, Brunnenstr. 249, 75059 Zaisenhausen.

■ HRB 110483: 12.02.2015 **Hans Löwer Recycling GmbH**, Heinrich-Heine-Ring 98, 76199 Karlsruhe.

■ HRB 361660: 13.02.2015 **SomiTel GmbH**, Borsigstr. 6, 76275 Ettlingen.

■ HRB 707132: 13.02.2015 **SAVEDA LIMITED**, Zweigniederlassung Baden-Baden, Lange Str. 8, 76530 Baden-Baden.

■ HRB 713587: 16.02.2015 **S+R Handelsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt)**, Kastellstraße 34, 76227 Karlsruhe.

■ HRB 715552: 16.02.2015 **schellmedia UG (haftungsbeschränkt)**, Boschstr. 8, 76287 Rheinstetten.

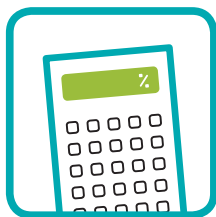
■ HRA 705116: 17.02.2015 **ASKA Engineering GmbH & Co. KG**, Unterreit 6, 76135 Karlsruhe.

■ HRB 360743: 17.02.2015 **ERMO Automations GmbH**, Becker-Göring-Str. 1, 76307 Karlsbad.

■ HRB 701448: 17.02.2015 **Stone-Care GmbH**, Gablonzer Str. 4, 76185 Karlsruhe.

DREHEN + FRÄSEN + BOHREN + SCHLEIFEN

Gebrauchtmaschinen Die kluge Alternative



GÜNSTIG

- Investitionsfreundliche Preise
- Wahlweise Kauf oder Leasing



VERFÜGBAR

- Keine Wartezeiten
- Versicherter Transport
- Krantermin und Aufbau-service



RENTABEL

- Niedrigere Stundensätze
- Günstigere Produktion
- Kürzere Amortisationszeiten



www.sb-maschinen.de

Auf unserer Website finden Sie tagesaktuelle Angebote, Suchanfragen, detaillierte Informationen zu unseren Services, News und mehr – ein Besuch lohnt sich!

Becker-Göring-Str. 1/1
76307 Karlsbad-Ittersbach
Tel. 07248 91 72-0
Fax 07248 91 72-72
info@sb-maschinen.de

Zahlen und Daten

Industriestatistik April 2015

	Kreise des Kammerbezirks				Kammer- bezirk Karlsruhe	Baden- Württem- berg
	Karlsruhe	Baden-Baden	Karlsruhe	Rastatt		
	Stadt	Stadt	Land	Land		
Betriebe	53	20	165	98	336	4.310
*	-1,9	-4,8	+0,6	+1,0	0,0	+0,7
Beschäftigte	17.433	3.848	34.387	36.248	91.916	1.102.150
*	-1,6	-0,7	+1,6	+1,5	+0,8	+1,3
Umsatz in TEUR	727.640	63.899	776.574	1.753.604	3.321.717	28.130.844
*	-11,4	+6,6	+5,4	+18,2	+7,1	+9,7
Auslandsumsatz in TEUR	Zahlenwert vom StaLa BW geheim gehalten	Zahlenwert vom StaLa BW geheim gehalten	318.025	1.247.147	1.777.945	16.551.493
*			-4,9	+32,0	+19,9	+16,1
Exportquote	siehe oben	siehe oben	41,0	71,1	53,5	58,8
(im Vorjahr)	siehe oben	siehe oben	45,4	63,7	47,8	55,6
Arbeitsstunden in TS	2.270	502	4.453	4.445	11.670	140.880
*	+0,8	-0,4	+1,8	+0,7	+1,1	+1,7
Bruttolohn- und -gehaltssumme in TEUR *	82.052	15.306	140.495	193.242	431.095	5.253.210
	+3,8	+4,5	+3,8	+5,9	+4,7	+6,9

Hinweis: Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen
(Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

Arbeitsmarkt Mai 2015

Arbeitsmarktdaten	IHK-Bezirk Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
Arbeitslose	21.746	223.254	2.761.696
Veränderung *	-2,3	-1,8	-4,2
Gemeldete Stellen	6.324	80.646	556.784
Veränderung *	+18,7	+14,2	+15,7
Arbeitslosenquote	3,9	3,8	6,3
Arbeitslosenquote im Vorjahresmonat	4,1	3,9	6,6

* Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahresmonat

Verbraucherpreisindex Mai 2015

Basisjahr	Deutschland 2010 = 100	Baden-Württemberg 2010 = 100
Verbraucherpreisindex	107,1	106,7
Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	+0,7	+0,7

Basiszinssatz Deutschland (seit 1.1.2015) - 0,83 %

HR-Veröffentlichungen im Internet

Die Handelsregisterbekanntmachungen des Registergerichts Mannheim aus den letzten vier Wochen finden Sie im Internet unter www.handelsregisterbekanntmachungen.de (Rubrik: Bekanntmachungen suchen). Über diese Internetseite können Sie alle Bekanntmachungen, sortiert nach Neueintragen, Veränderungen und Löschungen, abrufen. Falls Sie Informationen über bestehende Firmen suchen, sollten Sie die Internetseite www.handelsregister.de nutzen.

Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten bei der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe

Auf Grundlage des § 15 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) hat die Landesregierung Baden-Württemberg durch die Verordnung über die Errichtung von Einigungsstellen bei Industrie- und Handelskammern vom Februar 1987, zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. Oktober 2004 (GBl. S. 774), bei der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe eine Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft errichtet. Sie ist zuständig für die Bezirke der IHK Karlsruhe und der IHK Nordschwarzwald. Ihre Geschäfte führt die IHK Karlsruhe, Lammstraße 13-17, 76133 Karlsruhe, Telefon (07 21) 174-119. Ergänzend zur Veröffentlichung in der Ausgabe 2/2015, Seite 56, machen wir bekannt, dass als weitere Vorsitzende seit 01.05.2015 **Prof. Dr. Simone Harriehausen, LL.M., Stuttgart**, tätig ist. Die Vorsitzenden vertreten sich gegenseitig. Als Beisitzer für Letztverbraucher hat sich, **Ass. jur. Lothar Müller, Baden-Baden**, zur Verfügung gestellt.

Tanja Schmitz unter IHK-Telefon (07 21) 174-119
bzw. E-Mail: tanja.schmitz@karlsruhe.ihk.de

Sachverständigenwesen

Die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe gibt bekannt, dass die öffentliche Bestellung von Dr. rer. nat. Rudolf Lauer als Sachverständiger für das Sachgebiet „Lebensmittelchemie“ erloschen ist. Diese Bekanntmachung erfolgt gemäß § 22 Abs. 3 Sachverständigenordnung der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe.

Anzeige



Wir sind umgezogen.
Ab 1. Juli 2015 entwickeln wir unsere Ideen und Konzepte für Sie in neuen Büroräumen.

**NEUER RAUM
FÜR NEUE IDEEN**

Herrenstraße 50 a | 76133 Karlsruhe
Telefon (07 21) 1 60 39 69-0 | www.perfectpage.de

Prüfungstermine Weiterbildung, 2. Halbjahr 2015*

Prüfung	Anmeldeschluss	Prüfungstermin
Ausbilder-Eignungsprüfung	4 Wochen vor der Prüfung	Schriftliche Prüfung jeden 1. Dienstag im Monat, der nicht auf einen Feiertag fällt. Praktische Prüfung meist in derselben Woche an einem anderen Tag.
Gepr. Betriebswirt/-in		
Teil I „Wirtschaftliches Handeln und betriebliche Leistungsprozesse“	8 Wochen vor der Prüfung	12./13. November 2015
Teil II „Führung und Management im Unternehmen“	8 Wochen vor der Prüfung	19./20. November 2015
IT-Operative Professionals		
Teil „Mitarbeiterführung und Personal-Management“	8 Wochen vor der Prüfung	9. November 2015
Teil „Profilspezifische IT-Fachaufgaben“	8 Wochen vor der Prüfung	9./10. November 2015
Gepr. Techn.-Betriebswirt/-in		
Teil I „Wirtschaftliches Handeln und betrieblicher Leistungsprozess“	8 Wochen vor der Prüfung	5./6. Oktober 2015
Teil II „Management und Führung“	8 Wochen vor der Prüfung	12./13. Oktober 2015
Fachwirt/-in für Marketing	8 Wochen vor der Prüfung	2./3. November 2015
Industriefachwirt/-in (neu)		
Wirtschaftsbezogene Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	22. Oktober 2015
Handlungsspezifische Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	26./27. Oktober 2015
Personalfachkaufleute	8 Wochen vor der Prüfung	19./20. Oktober 2015
Gepr. Fremdsprachenkorrespondent/-in		
Englisch	8 Wochen vor der Prüfung	7. September 2015
Gepr. Techn.-Fachwirt/-in		
Wirtschaftsbezogene Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	22. Oktober 2015
Technische Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	21. September 2015
Handlungsspezifische Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	9. Dezember 2015
Gepr. Küchenmeister/-in		
Wirtschaftsbezogene Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	22. Oktober 2015
Gepr. Wirtschaftsfachwirt/-in		
Wirtschaftsbezogene Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	22. Oktober 2015
Handlungsspezifische Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	16./17. November 2015
Bilanzbuchhalter/-in		
Prüfungsteil A	15. Juli 2015	24. September 2015
Prüfungsteil B	15. Juli 2015	25. und 28. September und 2. Oktober 2015
Prüfungsteil C	15. Juli 2015	Ende November/Anfang Dezember 2015
Gepr. Pharmareferent/-in	8 Wochen vor der Prüfung	14. September 2015
Gepr. Fachwirt/-in im Gesundheits- und Sozialwesen		
Aufgabenstellung 1	8 Wochen vor der Prüfung	29. Oktober 2015
Aufgabenstellung 2	8 Wochen vor der Prüfung	30. Oktober 2015
Gepr. Industriemeister/-in Metall		
Basisqualifikation	8 Wochen vor der Prüfung	5./6. November 2015
Handlungsspezifische Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	9./10. November 2015

Prüfung	Anmeldeschluss	Prüfungstermin
Gepr. Industriemeister/-in Elektrotechnik		
Basisqualifikation	8 Wochen vor der Prüfung	5./6. November 2015
Handlungsspezifische Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	12./13. November 2015
Gepr. Industriemeister/-in Mechatronik		
Basisqualifikation	8 Wochen vor der Prüfung	5./6. November 2015
Handlungsspezifische Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	19./20. November 2015
Gepr. Industriemeister/-in Chemie		
Basisqualifikation	8 Wochen vor der Prüfung	15./16. Oktober 2015
Handlungsspezifische Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	22./23. Oktober 2015
Gepr. Handelsfachwirt/-in		
	8 Wochen vor der Prüfung	17./18. September 2015
Gepr. Industriemeister/-in Printmedien		
Basisqualifikation	8 Wochen vor der Prüfung	5./6. November 2015
Handlungsspezifische Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	9./10. November 2015
Gepr. Medienfachwirt/-in		
Basisqualifikation	8 Wochen vor der Prüfung	5./6. November 2015
Handlungsspezifische Qualifikation	8 Wochen vor der Prüfung	9./10. November 2015
Gepr. Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen		
Prüfungsteil A	8 Wochen vor der Prüfung	7. Oktober 2015
Prüfungsteil B	8 Wochen vor der Prüfung	14. Oktober 2015
Gepr. Schutz- u. Sicherheitskraft		
	8 Wochen vor der Prüfung	13. Oktober 2015
Gepr. Fachwirt/-in für Güterverkehr und Logistik		
Aufgabenstellung 1	8 Wochen vor der Prüfung	14. Oktober 2015
Aufgabenstellung 2	8 Wochen vor der Prüfung	15. Oktober 2015
Gepr. Fachkaufleute Einkauf/Logistik		
Handlungsübergreifende Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	19./20. Oktober 2015
Handlungsspezifische Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	19./20. Oktober 2015
Gepr. Bankfachwirt/-in		
Grundlegende Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	8. Oktober 2015
Spezielle Qualifikationen	8 Wochen vor der Prüfung	9. Oktober 2015
Fachwirt/-in für den Bahnbetrieb		
	8 Wochen vor der Prüfung	16./17. September
Gepr. Logistikmeister/-in		
Basisqualifikation	8 Wochen vor der Prüfung	5./6. November 2015
Handlungsspezifische Qualifikation	8 Wochen vor der Prüfung	16./17. November 2015
Meister Kraftverkehr (neue RVO)		
Grundlegende Qualifikation	8 Wochen vor der Prüfung	5./6. November 2015
Handlungsspezifische Qualifikation	8 Wochen vor der Prüfung	19./20. November 2015

Stand: Mai 2015 * unter Vorbehalt

Ansprechpartnerin Weiterbildung: Isabell Gros, Telefon (07 21) 174-207, Fax (07 21) 174-289, E-Mail isabell.gros@karlsruhe.ihk.de

Wirtschaftsjunioren stellen sich vor

Über mehr als 20 interessierte Gäste freute sich das „Team M“, welches für die Mitgliedergewinnung und -integration verantwortlich ist, bei der traditionellen Informationsveranstaltung der WJ Karlsruhe „WJ stellen sich vor“. Im Panoramasaal der IHK konnten sich die Interessenten nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden Benjamin Weiler in einem Speed-Dating über die Aktivitäten der einzelnen Arbeitskreise informieren. Die Gespräche mit den Arbeitskreisleitern wurden sehr intensiv genutzt und viele Gäste waren so in die Gespräche vertieft, dass sie den „Gong“ für die nächste Runde beinahe überhört hätten. Der Informationsabend „Wirtschaftsjunioren stellen sich vor“ bildet jeweils im Frühjahr und Herbst den Auftakt für weitere Veranstaltungen, mit denen die Interessenten für eine Mitgliedschaft und die Mitarbeit in den Projekten der Arbeitskreise begeistert werden. Mit der anschließenden Starter-Academy und dem Patentag legen die WJ Karlsruhe und das Team M sicher auch in diesem Jahr wieder den Grundstock für viele neue und aktive Mitglieder, die den Karlsruher Junioren-Kreis in der TechnologieRegion Karlsruhe und darüber hinaus weiter voranbringen. ■



Europakonferenz 2015 in Istanbul

Die diesjährige Europakonferenz der Junior Chamber International (JCI) fand vom 3. bis 6. Juni 2015 in Istanbul mit rund 1.200 Teilnehmern statt. Die Konferenz stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums von JCI. Für die Karlsruher Junioren-Delegation, die mit 17 Teilnehmern nach Istanbul gereist war, bot die Konferenz weit mehr als Vorträge, Workshops, Trainings und Besichtigungen: Hatten sie auf der Konferenz doch die Gelegenheit, ihren Istanbul-Twinning-Chapter JCI Kulturen in dessen Heimat näher kennenzulernen. Diesen JCI-Kreis, mit dem die WJ Karlsruhe seit Ende 2014 eine Partnerschaft unterhalten, zeichnet aus, dass er überwiegend aus Künstlern und Kulturschaffenden besteht. So konnte die Konferenz für die Intensivierung internationaler Kontakte und die Schaffung einer Basis für zukünftige gemeinsame länderübergreifende Projekte genutzt werden. Nach spannenden und interessanten Tagen ließen die Karlsruher WJ gemeinsam mit „Jaycees“ aus aller Welt die Konferenz in festlicher Abendgarderobe bei der Gala-Night ausklingen. 2016 findet die Europakonferenz in Tampere/Finnland statt. ■



Betriebsbesichtigung bei AVA-CO₂ Forschung

Die Wirtschaftsjunioren Karlsruhe informierten sich bei dem deutsch-schweizerischen Unternehmen AVA-CO₂ Forschung GmbH in Karlsruhe über neue Wege in der Verwertung von Biomasse als Wertstoff. Im Prinzip wie in einem Dampfkochtopf wird die Biomasse in einem Reaktor unter starkem Druck und hoher Temperatur behandelt und so der Kohlenstoff aus der Biomasse herausgearbeitet, dass je nach Prozessführung Kohle, Kunststoff-Vorprodukte oder andere Stoffe für die chemische Industrie gewonnen werden können. Bei einer Führung durch die „Asservatenkammer“ konnten die Ergebnisse der Verkohlung verschiedenster Stoffe bestaunt werden; der Geschäftsführer Herr Kusche rundete die gelungene Veranstaltung durch spannende und anschauliche Erläuterungen ab. ■

TERMINE

- | | |
|---------------|------------------------------------|
| 18.7.2015 | Familihtag |
| 14.8.2015 | Kultur - Volksschauspiele Ötigheim |
| 10.-13.9.2015 | WJ-Bundeskongress in Dortmund |
| 17.9.2015 | IAA Frankfurt |

Telefon (07 21) 174-140
marion.lohrer@karlsruhe.ihk.de
www.wj-karlsruhe.de



Staatspreis Baukultur

Das Land Baden-Württemberg lobt erstmals den Staatspreis Baukultur aus. Gesucht werden seit dem 1. Januar 2010 in



Baden-Württemberg realisierte Bauprojekte und städtebauliche Maßnahmen, die beispielhaft für eine hochwertige baulich-räumliche Entwicklung und Gestal-

tung der Städte und Gemeinden des Landes sind. Gesucht wird insbesondere die hohe Qualität in den Lösungen der Planungs- und Bauaufgaben des Alltags. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 3. August 2015. ■

www.staatspreis-baukultur-bw.de

Deutscher Bildungspreis

Mit einem nachhaltigen Bildungs- und Talentmanagement können Betriebe ihre Mitarbeiter optimal fördern und sich gleichzeitig als attraktiver Arbeitgeber positionieren. Der Deutsche Bildungspreis, den die TÜV SÜD Akademie und EuPD Research Sustainable Management 2012 ins Leben gerufen haben, ehrt vorbildliche sowie innovative Ansätze solcher Systeme und gibt Anregungen für die Implementierung. Seit dem Start der Initiative vor drei Jahren haben sich über 460 Betriebe beworben. Jeder Bewerber erhält einen kostenlosen Benchmark des eigenen Bildungs- und Talentmanagements im Vergleich mit den anderen Bewerbern sowie eine Stärken-Schwächen-Analyse. Teilnahmeschluss ist der 31. Oktober 2015. ■

www.deutscher-bildungspreis.de

CyberChampions Award

Start-ups und angehende Gründer aus der erweiterten TechnologieRegion Karlsruhe können sich für den CyberChampions Award 2015 bewerben: Mit dem Wettbewerb prämiiert das Unternehmernetzwerk CyberForum herausragende junge Unternehmen aus der IT- und Hightech-Branche in der Kategorie „NewComer“ sowie aussichtsreiche Geschäftskonzepte in der Kategorie „BestConcept“. Zusätzlich wird der init Innovationspreis für eine Entwicklung oder ein Produkt mit besonders hohem Innovationsgrad ausgelobt. Die Preisgelder betragen im Gesamtwert 17.000 Euro. Die Verleihung des Awards findet am 12. November 2015 in der IHK Karlsruhe statt. Die Bewerbungsfrist endet am 4. September 2015. ■

www.cyberchampions.de



Das IHK-Bildungszentrum informiert

Aktuelle Termine

Gepr. Industriefachwirt/in
Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in
ab 02. September 2015 in Rastatt

Gepr. Küchenmeister/in
ab 03. September 2015 in Baden-Baden

Gepr. Betriebswirt/in (Wochenend-Lehrgang)
ab 04. September 2015 in Karlsruhe

Gepr. Logistikmeister/in
ab 07. September 2015 in Karlsruhe

Gepr. Bilanzbuchhalter/in (Vollzeit)
ab 07. September 2015 in Karlsruhe

Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie auf unseren Internetseiten. Weitere Bildungsanbieter unter www.wis.ihk.de.



Ihre erste Adresse für berufliche Qualifizierung:

www.ihk-biz.de

IHK-Bildungszentrum Karlsruhe GmbH
Haid-und-Neu-Straße 7
76131 Karlsruhe
Tel. : +49 (0721) 1 74-2 22



Die blaue Seite

Alphabetischer Branchenspiegel für Angebote aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Werbung

Alarmanlagen/ Videoüberwachung

**Alarmanlagen
Videoüberwachung**
SPV Security GmbH
Hardenbergstr. 14 · 76207 Rheinstetten
Tel.: 0721-517457
www.spv-security.de
E-Mail: mp@spv-security.de

Anzeigenverwaltung



Anzeigen-Hotline:
07221/2119-24

Batterien



www.batteriecenter-sued.de • Tel. 072 42 / 70 11 45

Etiketten



Grafik/Mediendesign

perfect page
AGENTUR FÜR MEDIENDESIGN
Ihre Agentur für Gestaltung!
www.perfectpage.de

Lagertechnik

REGATIX
Lagertechnik
Tel. 07062 23902-0
www.regatix.com
Fax 07062 23902-29
Regalsysteme

Messe-Promotion-Event

mk mobile ausstellungs-systeme
PORTABEL - KOMPAKT - PREISWERT
ERFOLGREICH PRÄSENTIEREN

- » Hochwertige Produkte
- » Überzeugender Service
- » Kurze Wege + schnelle Lieferzeiten
- » Grafikpanel-Produktion vor Ort
- » 200 qm Show-Room in Bretten / KA

www.mk-displays.de

Schilder

**Schilder
Stempel Gravuren**
Gravieranstalt-Schmitt.de
Ebertstr. 50 · 76137 Karlsruhe
→ Telefon (0721) 81 43 96

Straßenreinigung

CleanKA GmbH

- Straßenreinigung
- Parkplatzreinigung
- Betriebshofreinigung
- Grünanlagen-Pflege

76185 Karlsruhe, Glückstr. 1

Tel-0721/3355821, www.CleanKa.de

Waagen

DEW DEW Systeme e. K.
Kleiner Plom 4
76275 Ettlingen/K'he
Waagen-Kalibrierdienst aller Farbkate
Tel. 07243 / 7162-0 info@dew-waagen.de
Fax 07243 / 7162-29 www.dew-waagen.de

Weiterbildung

wyycademy
Weiterbildung für Marketing-Profis
Vorträge
Trainings
Workshops
... & Networking
www.wyycademy.de

Werbetechnik + Lichtwerbung

LOGO
WERBESCHRIFTEN

logo-werbeschriften.de

**Großer Auftritt.
Starke Werbung.**

BESCHRIFTUNGEN
GROßFORMATDRUCK
DISPLAYS
TEXTIL
SCHILDER
LICHTWERBUNG

**neon
martin**
LICHTWERBUNG

www.neon-martin.de

Wirtschaftscoaching

Bruno Heß
Heilpraktiker für Psychotherapie
Systemischer Businesscoach (DVNLP)
bhess@hcccd.de

Einfach ausfüllen und faxen an: 07221/2119-30

Wir sind an der Werbung „Blaue Seiten“ interessiert und bitten um weitere Informationen:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Ort: _____

Straße: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

B:VS G. Braun Verleger-Services GmbH
Jägerweg 1 · 76532 Baden-Baden · Tel.: 07221/2119-24 · e-mail: sandra.diener@pruefer.com

Auf dem Campus der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft ist das Steinbeis-Haus Karlsruhe feierlich eröffnet worden.



Foto: John Christ, HsKA.

Steinbeis-Haus Karlsruhe eröffnet

Auf dem Campus der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft ist das Steinbeis-Haus Karlsruhe im Beisein der baden-württembergischen Wissenschaftsministerin Theresia Bauer feierlich eröffnet worden. Das fünfgeschossige Gebäude mit mehr als 5.000 Quadratmeter Nutzfläche beherbergt neben Räumen für Wissenschaftler und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) auch Labore, einen Seminarraum, eine Cafeteria sowie das gesamte Institute of Materials and Processes, eines der beiden zentralen Forschungsinstitute der Hochschule.

Die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft und Steinbeis arbeiten seit vielen Jahren erfolgreich im Wissens- und Technologietransfer zusammen. Nach der Gründung der gemeinsamen Steinbeis Transferzentren GmbH an der Hochschule Karlsruhe 2008 ist das Steinbeis-Haus ein weiterer Meilenstein der erfolgreichen Kooperation.

Das Gebäude stellt ein landesweit einmaliges Modellprojekt dar. Es bündelt die Kräfte der Partner im Wissens- und Technologietransfer unter einem Dach und unterstützt so ganz wesentlich auf dem Weg von der anwendungsorientierten Forschung hin zur Umsetzung in vermarktba-

re Produkte. „Damit Wissenschaft erfolgreich zur Lösung unserer Probleme beitragen kann, muss sie zur Anwendung kommen. Der Weg von der Theorie zur Praxis ist aber alles andere als trivial. Ich wünsche mir das Steinbeis-Haus als einen Ort, an dem sichtbar wird, wie es aussehen kann, wenn Forschung und Anwendung gleichberechtigt aufeinander treffen“, so Theresia Bauer, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg, bei der Eröffnung des Hauses. ■

Telefon (07 11) 18 39-622
media@steinbeis.de

Neues Druckverfahren bringt dreidimensionale Objekte zum Leuchten

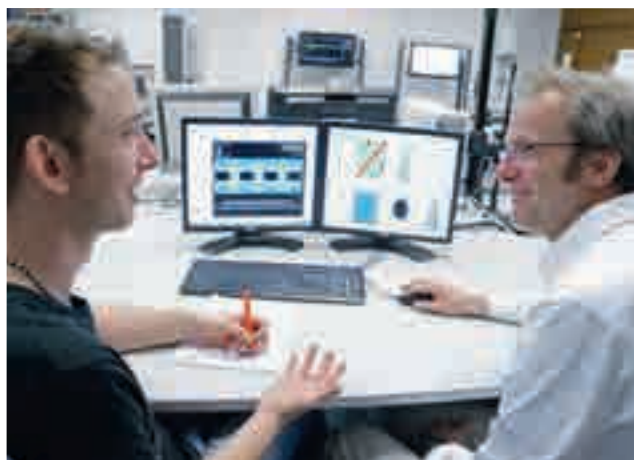
Herkömmliche Leuchtfolien – Elektrolumineszenz(EL)-Folien – sind nur bis zu einem gewissen Grad biegsam und lassen sich leicht auf ebene Flächen aufbringen. Ein am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in Zusammenarbeit mit der Firma Franz Binder GmbH & Co., Neckarsulm, entwickeltes neues Verfahren ermöglicht es, dreidimensionale Bauteile direkt mit elektrolumineszenten Schichten zu bedrucken. EL-Bauelemente könnten beispielsweise bei Stromausfällen die Sicherheit in Gebäuden erhöhen. Weitere Anwendungsmöglichkeiten sind Displays und Armbanduhren oder die effektvolle Gestaltung von Räumen. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt hat das Entwicklungsprojekt mit 125.000 Euro gefördert. Nach der erfolgreichen Entwicklung des prototypischen Druckverfahrens für EL-Schichten sind am Lichttechnischen Institut der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik am KIT weitere Forschungsarbeiten zum Optimieren des innovativen Herstellungsprozesses für EL-Leuchtschichten geplant. ■

Foto: S. Walter/Binder Gruppe



Gebogene und biegsame Flächen von unterschiedlichsten Materialien wie Papier und Kunststoff lassen sich nun zum Leuchten bringen.

Video zur Herstellung des leuchtenden Papiers:



Erster weiterbildender Masterstudiengang an der HsKA

Berufstätige können zum Wintersemester 2015/16 erstmals an der Hochschule Karlsruhe (HsKA) berufsbegleitend den Mastertitel in Elektrotechnik erwerben. Der Studiengang wurde unter Berücksichtigung der speziellen Rahmenbedingungen von berufstätigen Weiterbildungsinteressierten und Unternehmen in engem Dialog mit der Wirtschaft entwickelt. Er baut auf einem abgeschlossenen Bachelor- oder Diplomstudiengang in einer elektrotechnischen oder verwandten Disziplin auf. Während des Studiums sind während vier Semestern insgesamt zehn Module zu absolvieren, darunter unter anderem zwei in der Elektrotechnik, zwei im Management und zwei Projektarbeiten. Zum Abschluss folgt die Anfertigung der Masterthesis. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli 2015. ■

www.hs-karlsruhe.de/weiterbildung

Vorstand der VDI-Gesellschaft Energie und Umwelt

Prof. Dr.-Ing. Harald Bradke, Leiter des Competence Centers Energietechnologien und Energiesysteme am Karlsruher Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, wurde zum Vorsitzenden der VDI-Gesellschaft Energie und Umwelt (VDI-GEU) gewählt. Ebenfalls einstimmig gewählt wurde sein Stellvertreter Prof. Dr.-Ing. Uwe Görisch, Geschäftsführer der Prof. Dr.-Ing. Uwe Görisch GmbH in Karlsruhe. Die VDI-GEU betreut in vier Fachbereichen und zahlreichen Fachausschüssen und Arbeitsgremien rund 25.400 Ingenieure und Naturwissenschaftler in ihrer Funktion zum Beispiel als Umweltgutachter, Energietechniker oder Fachkraft für Arbeitssicherheit. Harald Bradke: „Ingenieure sind eine treibende

Kraft der gesellschaftlichen Entwicklung. Ihr Beitrag zu technologischer Innovation ist unverzichtbar für ein nachhaltiges Wachstum, eine zukunftsfähige Energieversorgung, einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Eindämmung des Klimawandels. Ihr Wissen stärker noch als bisher für die Gesellschaft nutzbar zu machen, ist eine reizvolle Herausforderung.“ ■

www.vdi.de/technik/fachthemen/energie-und-umwelt



Dialog zwischen Industrie und Forschung

„Forschungsergebnisse müssen in der Wirtschaft bekannt gemacht werden! Nur dann können sie auch von Unternehmen aufgegriffen und in erfolgreiche Produkte und Innovationen überführt werden“, begrüßte IHK-Präsident Wolfgang Grenke die Konferenzteilnehmer im IHK Haus der Wirtschaft in Karlsruhe. Dazu trägt die jährlich stattfindende Konferenz „Connect Ideas2Business – Ihr Marktplatz für nachhaltige Energielösungen“ bei.



Insgesamt 130 Teilnehmer aus kleinen und mittleren Unternehmen, Großunternehmen, Forschungseinrichtungen und Energienetzwerken trafen sich, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf dem deutschen Energiemarkt aufzudecken, aktuelle Trends in der Energiewirtschaft zu diskutieren und eine Vielfalt von Geschäftsideen und technischen Innovationen vorzustellen – von Smart Cities über saubere Kohletechnologie bis hin zu neuen Wegen der Energiespeicherung. Gastgeber der Konferenz waren KIC InnoEnergy Germany und das Steinbeis-Europa-Zentrum (SEZ).

In einer Podiumsdiskussion zum Thema Erfolgsgeschichten zur gelungenen Markteinführung innovativer Energieprodukte und -dienstleistungen konnten die Teilnehmer wertvolle Expertentipps

zur Umsetzung einer Idee in die Wirtschaftsrealität sammeln. Parallel präsentierten kleine und mittlere Unternehmen, Start-ups und marktnahe Forschungseinrichtungen aus dem In- und Ausland in einer Ausstellung sowie einer Reihe von Kurzvorträgen Lösungen für nachhaltige Energie in Europa.

Prof. Dr. Norbert Höptner, Europabeauftragter des Ministers für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg und Direktor des Steinbeis-Europa-Zentrums, betonte in seiner Abschlussrede: „Ich war beeindruckt von der Vielfalt der Energielösungen, die wir hier kennengelernt haben. Es ist wichtig, dass es Plattformen wie KIC InnoEnergy und die Connect Ideas2Business-Konferenz gibt, die die verschiedenen Formen der Energie adressieren und dabei unterstützen, innovative Energieprodukte und -dienstleistungen in den Markt zu bringen. Diese Vielfalt an Themen braucht es, um die Energiewende zu realisieren, deren Bedeutung uns diese Woche durch den G7-Gipfel noch einmal vor Augen geführt wurde.“

Dr. Christian Müller, Geschäftsführer von KIC InnoEnergy Germany, unterstrich ebenfalls die Bedeutung derartiger Veranstaltungen für die Branche: „Vertreter aus Industrie und Forschung hatten bei Connect Ideas2Business die Gelegenheit, potenzielle Kunden für ihre Energielösungen zu treffen, Investoren von ihrer Idee zu überzeugen und interessante Technologien und Investitionsmöglichkeiten zu entdecken. KIC InnoEnergy versteht sich dabei als Katalysator, der eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung unterstützen kann.“ ■



IHK-Präsident Wolfgang Grenke

Telefon (07 21) 174-454
claudia.rainfurth@karlsruhe.ihk.de

1. FairPreneur Congress in Karlsruhe



Der erste FairPreneur Congress der Initiative Fairantwortung findet am 23. und 24. September 2015 im Kongresszentrum Karlsruhe statt. Die Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, Unternehmen bei Fragen zur nachhaltigen Unternehmensführung zu unterstützen. Der Kongress bietet neben Vorträgen auch ganz konkrete Beispiele, die zeigen, wie eine nachhaltige Unternehmensführung effektiv und gewinnstiftend für Unternehmen und die Gemeinschaft umgesetzt werden kann. Höhepunkt des ersten Abends wird die Verleihung des FairPreneur Awards sein. Er wird vergeben für herausragende Verdienste und besonderes Engagement beim nachhaltigen Wirtschaften. ■

www.fairantwortung.org

Mitmachen Ehrensache

Im zehnten Jahr der Aktion „Mitmachen Ehrensache“ gab es am Aktionstag im Dezember 2014 1.260 motivierte Schülerinnen und Schüler aus 52 Schulen aus dem Stadt- und Landkreis Karlsruhe, die für den guten Zweck gejobbt haben. 667 Betriebe stellten einen Arbeitsplatz zur Verfügung. Das erarbeitete Geld in Höhe von 31.144 Euro kam regionalen und internationalen sozialen Projekten zugute. Erstmals wurden Tandems gebildet. Das heißt, je ein Schüler mit und ohne Behinderung suchen sich gemeinsam einen Arbeitsplatz. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von „Mitmachen Ehrensache“ wurde jetzt auf einer großen Dankesfeier im Jubel für ihr Engagement gedankt. Die Geschäftsführerin des Stadtjugendausschusses e. V., Elisabeth Peitzmeier, sprach den Jugendlichen ihre Hochachtung aus. ■

www.mitmachen-ehrensache.de (Aktionsbüro Karlsruhe)



Frisch gestrichen:



Als international tätiges Unternehmen haben wir im Rahmen unserer Optimierungsmaßnahmen das E·M·S aus unserem Firmennamen gestrichen und vereinfachen damit unseren Kunden und Partnern die Kommunikation.

Aus Geggus E·M·S wird GEGGUS.

Die Qualität unserer Eingangsmattensysteme bleibt selbstverständlich unverändert auf höchstem Niveau. Handmade in Germany seit 1947 am Standort Weingarten.

Schöner Eingang. Starker Auftritt.



GEGGUS®

GEGGUS GmbH
Höhefeldstraße 56 – 60
76356 Weingarten
Telefon 07244 – 70 55 - 0
Telefax 07244 – 70 55 80
E-Mail info@geggus.de
Internet www.geggus.de



Ab sofort bei uns:



Gebaut für das Optimum: Ihre Ansprüche. Der neue Caddy und der neue Multivan mit neuem markanten Design.

Egal, ob hochwertiges Familienfahrzeug oder Premiummodell: Wenn Sie Wert auf Modernität legen, sind Sie beim neuen Caddy und beim neuen Multivan genau richtig. Diese beiden Fahrzeuge begeistern mit Neuheiten, wie der geschärften Linienführung ihres neuen markanten Exterieurdesigns. Zudem verfügen beide über einen durchdachten und hochwertig verarbeiteten Innenraum mit vielen praktischen Ablageflächen und einem breiten Angebot an Infotainmentsystemen. Erleben Sie die neueste Generation des Caddy und des Multivan.



Nutzfahrzeuge

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Nutzfahrzeug Zentrum Karlsruhe GmbH
Durmersheimer Str. 188
76189 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 60294 0

Volkswagen Zentrum Karlsruhe GmbH
Am Durlacher Tor
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 3840 105

nfz-ka@grafhardenberg.de • www.grafhardenberg.de


GRAF HARDENBERG